



NR 140

ABRËLL 2021

GEMENG LEIDELENG

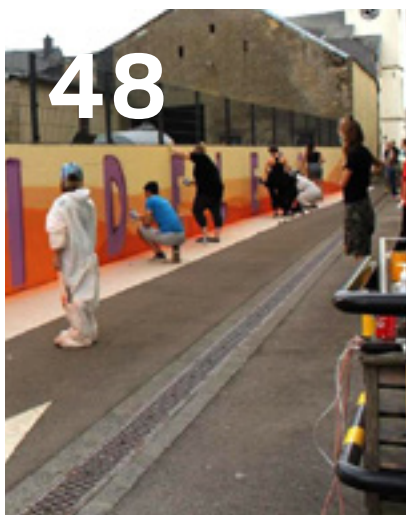
GEMENGEBUET

Inhalt

SOMMAIRE

NR 140

ABRËLL 2021



Gemeinderatssitzung Conseil communal 08.12.2020	3
Gemeinderatssitzung Conseil communal 15.12.2020	15
Gemeinderatssitzung Conseil communal 23.02.2021	27
“Kraizschouschteschgaart”, ein Garten wie kein anderer «Kraizschouschteschgaart», un jardin pas comme les autres	39
Neuer Förster von Leudelingen Le nouveau garde forestier de Leudelage	42
Virtuelle Wanterlaf 2021 – 2.267 Kilometer für einen guten Zweck	46
Wanterlaf virtuel 2021 – 2.267 kilomètres pour la bonne cause	
Ein anderes Jahr für das Jugendhaus Leudelingen Une année différente pour la maison des jeunes de Leudelage	48
Danksagungen und Ehrungen Remerciements et honneurs.....	50
Bezahlen Sie mir der Kreditkarte im Rathaus Payez par carte bancaire à la mairie	52
Ackerkartierung in der Gemeinde Leudelage Cartographie des terres arables dans la commune de Leudelage.....	53
Jahreshauptversammlung 1. FC Gruefwiss Leideleng Assemblée générale 1. FC Gruefwiss Leudelage	56
Generalversammlung OLD-RIDES.LU assemblée générale OLD-RIDES.LU.....	58
AVIS	60
Mir gratulieren Félicitations	74
Nützliche Adressen Adresses utiles	75

Die Investitionen sollen weiterhin hoch bleiben

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 08. DEZEMBER 2020

Anwesend:

Bürgermeisterin
Diane Bisenius-Feipel,
Schöffe Jean-Paul Sunnen,
Schöffe Raphael Gindt,
Ratsmitglieder:
Marcel Jakobs, Patrick Calmus
(via Videokonferenz), Tom Berend,
Jean-Pierre Roemen, Lou Linster,
Christiane Schmit-Hamen

Gemeindesekretär: Marc Thill

- 1a Bestimmung des Tagungsortes der Gemeinderatssitzung
- 1b Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffensrates
- 3a Vorstellung des rektifizierten Haushaltes 2020
- 3b Vorstellung des Haushaltes 2021
- 4 Genehmigung der Verordnung über die Trinkwasserverteilung
- 5 Genehmigung des Aktionsplans des Jahres 2021 des SICONA Südwesten
- 6 Punktuelle Änderung der Verordnung in Bezug auf Ausbildungszulagen und Zuschläge für verdienstvolle Schüler
- 7 Genehmigung des Hau- und Kulturplans des Jahres 2021
- 8 Stellungnahme des Gemeinderates bezüglich der Besetzung des Postens eines Forsttriggevertreters in Leudelingen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- 9 Personalangelegenheiten: Schaffung einer Stelle als qualifizierter Mitarbeiter (m/w) mit handwerklichen Aufgaben zur Übernahme der Funktionen des stellvertretenden Angestellten (m/w) des Mitarbeiterteams (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- 10 Liste der Anfragen für das Vorkaufsrecht
- 11 Anträge der Gemeinderäte (Motionen)
- 12 Korrespondenz und Fragen an den Schöffensrat

1a Bestimmung des Tagungsortes der Gemeinderatssitzung

Weil das Ausnahmegesetz über den Krisenzustand keine Gültigkeit mehr besitzt, muss der Gemeinderat in jeder Sitzung über den Tagungsort abstimmen. Alle Räte sind mit der Tagung im Saal „Rob Roemen“ des Kultur- und Vereinsbau „an der Eech“ einverstanden.

1b Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass keine Anträge beim Punkt 10 vorliegen würden und schlägt vor, diesen Punkt von der Tagesordnung zu streichen. Betreffend den Antrag und die Frage des Rats Lou Linster, sollen diese unter Punkt 11 respektiv unter Punkt 12 behandelt werden. Alle Räte sind mit der Tagesordnung einverstanden.

2 Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffensrates

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass nun endlich Bewegung in die Akte der Reklamation gegen die Gewerbesteuer kommen würde. Denn die Gewerbesteuer, die anlässlich der Reform der Gemeindefinanzen umgeändert wurde, entsprach nicht den Vorstellungen des Schöffensrates. Ebenfalls entsprechen die Anpassungen der Gewerbesteuer auch nicht der neuen Stellungnahme des Staatsrates. Seit dem Jahr 2016 würde die Gemeinde sich bereits mit diesem Thema beschäftigen. Nun sei die Akte vor Gericht und laut dem Rechtsanwalt der Gemeinde würde nun auf eine Entscheidung gewartet, denn es gibt zahlreiche Punkte, die noch zu klären seien. Das Urteil des Verwaltungsgerichtes sei

aber noch nicht gesprochen. Hier würde die Gemeinde auf eine Entscheidung warten. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel würde die Gemeinde aber Revision einlegen je nachdem wie das Urteil ausfällt. Rat Lou Linster will wissen, wie der Zeitrahmen aussehe, denn der Gemeinde seien im Moment schließlich die Hände gebunden. Daraufhin erklärt Diane Bisenius-Feipel, dass der Rechtsanwalt dem Schöffensrat mitgeteilt hätte, eine Entscheidung könnte in den nächsten drei Monaten vorliegen. Auch Rat Tom Berend ist gespannt, wie die Entscheidung ausfallen wird.

Betreffend die Schule und die Musikschule, sagt Diane Bisenius-Feipel, dass die Klassen erneut getrennt wurden. Nur so könne verhindert werden, dass ein gesamter Zyklus in Quarantäne gesetzt wird. Der Gemeinde wurden zusätzliche 34 Stunden vom Ministerium zugesprochen. Bei der Musikschule werden alle Instrumentenkurse individuell abgehalten und beim „Solfège“ wurden die Klassen halbiert.

Außerdem informiert die Bürgermeisterin, dass der sogenannte „Service Epicerie“ wieder Anfang Dezember eingeführt wurde. Die Einwohner können dann bei der Gemeinde ihre Bestellungen aufgeben. Beliefert wird die Gemeinde von der „Provençale“. Rat Patrick Calmus begrüßt dies.

Feuerwerk und Böller an Silvester bleiben in der Gemeinde Leudelingen verboten und auch die Personalfeier fällt dieses Jahr aus. Jedoch sollen verschiedene Beamte und Gemeindeangestellte mit einem speziellen Geschenk geehrt werden. Beispielsweise für 20 oder

mehr Dienstjahre. Hieraufhin will Rat Patrick Calmus wissen, ob der Schöffenrat sich an die ausgearbeitete Liste für Geschenke hält. Diane Bisenius-Feipel bejaht dies.

Die Öffnungszeiten des Rathauses für die Feiertage sind folgende: An Heiligabend ist die Gemeinde zwischen 8.00 Uhr und 11.30 Uhr geöffnet. An den Weihnachtstagen sowie an Neujahr ist die Gemeinde aber geschlossen. Die gewohnten Nummern des Bereitschaftsdienstes gelten aber auch über die Feiertage.

3a Vorstellung des rektifizierten Haushaltes 2020

3b Vorstellung des Haushaltes 2021

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Schöffenrat bestenfalls die Zustimmung vom gesamten Gemeinderat für diesen Haushalt bekommen würde. Sie bittet dann auch sämtliche Räte ihre Fragen per Mail an den Schöffenrat weiterzureichen, denn in der kommenden Sitzung am nächsten Dienstag könne jeder einzelne Rat Stellung zu dem Budget beziehen, bevor es dann zur Abstimmung komme.

Anschließend stellt der zuständige Schöffe Raphael Gindt den rektifizierten Haushalt 2020 sowie das Budget 2021 vor.

Das Budget des anstehenden Jahres würde das Programm und die Ideen der Majorität widerspiegeln. Jeder sei von der aktuellen Krise überrascht worden und deswegen mussten Anpassungen gemacht werden, jedoch sei dies ein Haushalt der Kontinuität. Die Krise sei eine globale Katastrophe sowohl psychisch als auch wirtschaftlich. Leudelingen würde hierbei nicht verschont werden. Luxemburg hätte jedoch im Vergleich zu anderen Ländern sehr gute Chancen. Es sollte ein Miteinander geben und nicht ein Gegeneinander. Auch

wenn weniger Einnahmen aus der Gewerbesteuer und aus dem Gemeinschaftsfonds zu verzeichnen sind, gilt es weiterhin optimistisch zu sein, es gäbe schließlich noch immer Einnahmequellen. Niemand könne aber verharmlosen, dass in Zukunft die Arbeitslosigkeit steigen wird, und dies könne durchaus auch einen Impact auf das Budget in den kommenden Jahren nehmen. Es sei schließlich wichtig, dass die Gemeinden die Investitionen weiterhin hochhalten, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln.

4,5 Millionen Euro sind vorgesehen, um weitere Grundstücke für Wohnungszwecke auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen zu schaffen. 300.000 Euro fließen in den Umbau der „Maison Steichen“ und den Umbau des Eingangs des Rathauses ein. 4,6 Millionen Euro sind für die zweite Phase des Baus der Schule eingeplant und 300.000 Euro für die Installation des Fahrradverleihsystems Vel'oH, jedoch müsse man hier noch mit der Gemeinde Luxemburg verhandeln. Die Kanalarbeiten in der Rue de la Gare werden rund 1,5 Millionen Euro kosten und die Beteiligung beim SIDERO soll sich um rund 1,5 Millionen Euro erhöhen. Die Erneuerung der Rue Pessendall soll rund 800.000 Euro kosten. Der Schöffe Raphael Gindt sagt zudem, dass 250.000 Euro in die Erneuerung der Straßenbeleuchtung fließen, um somit eine LED-Beleuchtung zu installieren. Der Umbau der sogenannten „Brasserie“ wird die Gemeinde rund 265.000 Euro kosten. Der Schöffe Raphael Gindt unterstreicht, dass die Ausgaben sehr wohl hoch sind. Die Einnahmen hingegen seien aber niedrig. Dies würde auch an der COVID-19 Krise (Minus von 2,9 Millionen Euro) liegen und auch an der Reform der Gemeindefinanzen. Jedoch gäbe es ein Rundschreiben von Seiten der Regierung, um die Investitionen auf hohem Niveau zu halten, um so die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Die

Gemeinde Leudelingen sei zwar nur ein Teil zum Ganzen, dennoch eine von 102 Gemeinden, die dazu beitragen können, das gesamte Land zu retten.

Laut dem Schöffe Raphael Gindt fließe aber ebenfalls viel Geld seitens der Gemeinde in den Umweltschutz.

Auch was den sozialen Wohnungsbau anbelangt würde viel Geld investiert. Leider gehören bei diesem Punkt aber auch viele Studien hinzu. Die „Maison Steichen“ habe die Gemeinde bereits 1,4 Millionen Euro gekostet, was nun genau aus diesem Projekt wird, soll in den nächsten Gemeinderatssitzungen besprochen werden. Es soll aber ein interessantes Projekt werden.

Eckdaten:

Eckdaten rektifizierter Haushalt 2020

- Ordentliche Einnahmen 14.121.806,00 Euro
- Ordentliche Ausgaben 12.767.699,00 Euro
- Plus im ordentlichen Teil 1.354.107,00 Euro
- Außerordentliche Einnahmen 253.544,00 Euro
- Außerordentliche Ausgaben 11.050.188,30 Euro
- Resultat 2020 5.733.018,69 Euro

Eckdaten Haushalt 2021

- Ordentliche Einnahmen 14.903.328,00 Euro
- Ordentliche Ausgaben 13.633.249,00 Euro
- Plus im ordentlichen Teil 1.270.079,00 Euro
- Außerordentliche Einnahmen 10.887.200,00 Euro
- Außerordentliche Ausgaben 17.120.670,00 Euro
- Übernahmen des ordentlichen Teils auf den außerordentlichen Teil des Haushaltes 6.233.470,00 Euro
- Resultat 2021

769.627,69 Euro

Rätin Christiane Schmit-Hamen, Präsidentin der Finanzkommission sagt, dass die sich zweimal getroffen habe, um die Analyse des Haushaltes vorzubereiten. Der zweite Termin war ausschlaggebend, nachdem jedes Mitglied seine Bemerkungen eingereicht hatte, um eine konstruktive Diskussion zu erreichen. Die allgemeine Feststellung sei eine positive gewesen. Es habe keine Bemerkungen und keine Kritikpunkte gegeben, es sei schließlich ein Haushalt, der trotz der Krise, an der Kontinuität, und der Anweisung des Ministeriums, also die Investitionen weiterhin hoch zu halten, festhält. Zudem sei versucht worden die ordentlichen Ausgaben zu verringern. Auch dies sei eine Anmerkung des Ministeriums gewesen. Jedoch mache dies es schwieriger, um weiterhin eine hohe Lebensqualität für die Einwohner zu garantieren. Laut der Rätin ist es demnach wichtig, dass die Gemeinde die ordentlichen Ausgaben genehmigt, beispielsweise für Zusammenkünfte bzw. Feiern (auch wenn die dieses Jahr nicht abgehalten werden können) oder die Vergabe von Geschenken. Zudem sei die sanitäre Krise auch psychologisch belastbar für die Jugend. Deswegen sei es laut der Rätin Christiane Schmit-Hamen sehr wichtig, das Thema Jugendforum auch für das anstehende Jahr im Fokus zu behalten. Dieses würde eine Art Stütze für die Jugend darstellen. Für die Rätin seien auch die Investitionen in den Wohnungsbau, in die Fahrradwege als auch in den Schutz der Natur wichtig.

Rat Lou Linster bemerkt, dass es nur wenige Investitionen für den Klimaschutz geben würde, auch was die Photovoltaikanlagen anbelangt. Hierzu ständen falsche Informationen im Haushalt fürs kommende Jahr. Betreffend die Villa Eugénie will Rat Lou Linster genau wissen, welche Arbeiten dort anstehen. Die gleiche Frage stellt Rat

Linster für betreffend die Renovierung des Gemeinderatssaales, wo ursprünglich 400.000 Euro vorgesehen waren. Zudem will er wissen, was mit den 100.000 Euro passiert, die eingeschrieben wurden, um sich gegen elektromagnetische Strahlung zu schützen. Als letzter Punkt will Rat Lou Linster wissen, warum der Parkplatz in der Route d'Esch aus dem Budget herausgenommen wurde.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt die erste Frage von Rat Lou Linster betreffend, dass das Gebäude der Villa Eugénie in einem guten Zustand gehalten werden sollte, deswegen müsse der Turm repariert und einzelne Anpassungen im Gebäude vorgenommen werden. Betreffend die Frage zum Schutz der elektromagnetischen Strahlung sagt er, dass der Betrag hierfür noch nicht endgültig sei und was den Parkplatz in der Route d'Esch anbelangt, erklärt er, dass der Vertrag mit dem Privatmann ständig ändern würde. Die Gemeinde sei mit dem Mann noch in Verhandlungen. Zu der zweiten Frage von Rat Lou Linster betont die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass sie für kommenden Dienstag eine genaue Abrechnung vorlegen könne betreffend die Renovierungsarbeiten des Gemeinderatssaals.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt abschließend, dass in diesem Budget vor allem wichtig sei, die Investitionen weiterhin hoch zu halten. Ein Darlehen von 7,5 Millionen Euro sei vorgesehen und 4,5 Millionen Euro seien für den Kauf von Grundstücken eingeschrieben. Auch bei dem Ausbau der Schule sei nicht gespart worden. Man könne es sich leisten, jedoch könne man dies nicht jedes Jahr tun. Laut dem Schöffen würde der Spielraum im ordentlichen Haushalt immer weiter schrumpfen.

4 Genehmigung der Verordnung über die Trinkwasserverteilung

Die Bürgereisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass es sich bei diesem Punkt um die Anschlüsse der Trinkwasserverteilung handelt. Dieser Punkt wurde bereits am 7. April 2020 vom Gemeinderat gutgeheißen, jedoch habe damals ein Dokument gefehlt. Das Gesundheitsministerium hat anschließend noch eine Stellungnahme zu der gesamten Akte eingereicht. Nun muss der Punkt erneut vom Gemeinderat gebilligt werden.

Alle Räte sind hiermit einverstanden.

5 Genehmigung des Aktionsplans des Jahres 2021 des SICONA Südwesten

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Gemeinderat, wie jedes Jahr den Aktionsplan des Naturschutzsyndikates genehmigen muss. Am 2. Dezember gab es bereits grünes Licht von der Umweltkommission. Deswegen sei heute der Verantwortliche des Naturschutzsyndikates SICONA Südwesten in der Sitzung, um Details zu dem Aktionsplan zu benennen.

Der Verantwortliche des SICONA erklärt, dass sie unter anderem für den Heckenschnitt sowie um die Unterhaltungsarbeiten und das Mähen der Randstreifen der Wiesen zuständig sind. Zudem halten sie verschiedene Zäunen und Absperrungen (clôtures) in stand. Sie sind aber auch zuständig für den Unterhalt der Obstwiesen und wollen im anstehenden Jahr rund 110 neue Obstbäume anpflanzen. Diese reichen von jung bis mittelalt. In den kommenden Jahren werden diese dann auch vom Naturschutzsyndikat gepflegt werden. Der Verantwortliche des SICONA unterstreicht, dass kürzlich ein Heckenfrosch in Bartringen ausgesetzt wurde und die ersten Frösche seien jetzt bereits in Leudelingen



zu finden. Hier will man in Zukunft Weiher anlegen und Infotafeln installieren, um den Einwohnern Erklärungen zum Frosch zu geben. Diese müssten dann in Zukunft auch unterhalten werden. Zudem steht im Aktionsplan, dass eine Wiese von einem Privatmann naturalisiert werden soll. 90 Prozent der Gelder hierfür würden jedoch aus einem Umweltfonds stammen. Darüber hinaus ist das Naturschutzsyndikat zuständig für das Monitoring der Wiesen und auch um die einzelnen Schmetterlingsarten zu beschützen. Hierbei geht es um die Verwaltung und den Unterhalt der einzelnen Areale. Neu im kommenden Jahr ist die Schwalbenquartierung. Hier werden Daten gesammelt, um herauszufinden wie die Vögel sich verhalten und wo sie leben. Des Weiteren, will das Naturschutzsyndikat ihr Projekt „SICONA Kids“ weiterführen. Hier werden Aktivitäten für Kinder auf der Internetseite angeboten. Dieses Projekt war ein großer Erfolg 2020. Das

gesamte Budget ist aber für das anstehende Jahr um rund 9.000 Euro gestiegen, was durch die Unterhaltsarbeiten zu erklären ist. Insgesamt zahlt die Gemeinde 68.999 Euro an das Naturschutzsyndikat im anstehenden Jahr.

Rat Patrick Calmus sagt, dass die Bäume in der Zone „Kleng Gewännchen“ Hochstammbäume sind, wie das Syndikat SICONA es sich gewünscht hatte.

Rat Lou Linster findet es positiv, dass das Budget höher ist als die Jahre vorher, jedoch würde er einige Projekte vermissen, beispielsweise das Projekt „Moor im Bann“. Auch will der Rat Linster wissen, was aus dem Projekt „Budekräzjen“ wurde und ob hier bereits ein Grundstück gekauft wurde. Bei seiner letzten Frage will Rat Lou Linster wissen, warum beim Autobahnkreuz Leudelingen-Nord nicht Hecken angepflanzt wurden, wie es vor einigen Jahren vorgesehen war.

Zu der ersten Frage erklärt der Verantwortliche des SICONA, dass dieses Areal als Kompensierungsmaßnahme angedacht war. Deswegen stand dieses Projekt jedes Jahr auf dem Aktionsplan, falls die Gemeinde es wünscht, kann er aber erneut wieder eingefügt werden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass dieses Projekt nicht vergessen sei. Betreffend die zweite Frage erklärt der Verantwortliche des Syndikats, dass die Gemeinde entschieden habe, dieses Projekt auf den Aktionsplan des Jahres 2022 einzuschreiben. Betreffend die Hecken bei dem Autobahnkreuz Leudelingen-Nord, sei der Antragsteller nicht Eigentümer des gesamten Areals gewesen, deswegen wurde dies nicht so umgesetzt wie ursprüngliche angedacht.

Alle Räte genehmigen den Aktionsplan für das anstehende Jahr.

6 Punktuelle Änderung der Verordnung in Bezug auf Ausbildungszulagen und Zuschläge für verdienstvolle Schüler

Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel handelt es sich bei diesem Punkt um eine kleinere Änderung betreffend die Zuschüsse für Schüler und Studenten. Der Schöfferrat schlägt vor, dass der Zuschuss für den sogenannten „Master“ nur einmal beantragt werden kann und nicht nach vier und dann erneut nach fünf Jahren. Verschiedene Universitäten bieten bereits ab dem vierten Jahr schließlich ein Master an. Es gehe der Gemeinde aber nicht darum, den Zuschuss nicht zu zahlen, jedoch soll man für einen Master nur einmal das Anrecht darauf haben.

Rat Jean-Pierre Roemen erklärt, dass man ab dem vierten Studienjahr im Master 1 ist und erst im fünften Jahr im Master 2.

Rat Patrick Calmus fügt hinzu, dass er mit diesem Vorschlag einverstanden sei und betont, dass ein anderer Punkt in diesem Reglement sinnlos sei, weil er bereits vor einiger Zeit abgeschafft wurde. Dieser könnte demnach gestrichen werden.

Rätin Christiane-Schmit-Hamen unterstreicht, dass es sinnvoller wäre den Text so zu formulieren, dass der Zuschuss nur mit einem Abschluss-examen erhalten werden kann.

Rat Lou Linster sagt daraufhin, dass die Lehrer für die Grundschule zwar vier Jahre studieren, aber „nur“ ein Bachelor in der Tasche haben.

Rat Tom Berend will Klarheit schaffen und sagt, dass man früher mit vier Jahren eine sogenannte „Maîtrise“ hatte und laut der neuen Bologna-Kriterien sei eine „Maîtrise“ heute quasi mit einem Master 2 gleichzusetzen, also fünf Jahre Studium.

Schöffe Jean-Paul Sunnen schlägt vor das Wort „einmalig“ mit in den Text einfließen zu lassen, um so eine Diskriminierung von einem Studiengang zu verhindern.

Rat Lou Linster betont, dass hiermit jedoch die Lehrer der Grundschule bestraft werden, weil diese ihr Bachelor in vier Jahren machen. Andere könnten bereits nach vier Jahren ihren zweiten Zuschuss für den Master bekommen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel schlägt vor, dass Gemeindegesekretär Marc Thill einen neuen Text mit all den Vorschlägen ausarbeiten wird. In einem weiteren Gemeinderat wird dann hierüber abgestimmt.

7 Genehmigung des Hau- und Kulturplans des Jahres 2021

Der aktuelle Förster Alain Schommer wechselt den Job und der neue Förster soll ab dem 4. Januar Luca Sannipoli werden. Der Hau- und Kulturplan für das anstehende Jahr wird aber noch vom aktuellen Förster vorgestellt.

Laut dem Förster gäbe es für das Jahr 2020 nichts Spezielles zu melden außer, dass es von der extremen Trockenheit geprägt war. Deswegen wurde und wird auch im kommenden Jahr weniger Holz gehauen. Die kaputten Bäume wurden dieses Jahr gekennzeichnet und werden dann so schnell es geht abgeholzt. Bäume, die entlang der Wege stehen und kaputt sind, werden, wie bereits die Jahre vorher, sofort abgeholzt, um keine Personen in Gefahr zu bringen. Im anstehenden Jahr stehen zahlreiche kleinere Arbeiten, neben den üblichen Arbeiten an, wie beispielsweise der Unterhalt der Waldwege sowie auch der Brennholzverkauf für die Einwohner der Gemeinde. Dieses Holz kann wie jedes Jahr bei der Gemeinde bestellt werden. Insgesamt sieht der Hau- und

Kulturplan für das Jahr 2021 Ausgaben in Höhe von 201.500 Euro vor. Hierbei sind die Gehälter und die Rechnungen der einzelnen Drittanbieter einbegriffen. Die Einnahmen belaufen sich auf 65.200 Euro.

Rat Lou Linster will wissen, ob der Fahrradweg zwischen Leudelingen und Bartringen noch immer aktuell sei und fragt ebenfalls, ob die „schädliche“ Bodenpflanze, die auf einem geringen Teil der Gemeinde Leudelingen vorzufinden ist, bekämpft werde. Auf die erste Frage antwortet der Förster, dass der Fahrradweg durchaus noch aktuell, jedoch keine Priorität sei und betreffend die Pflanze sagt er, dass diese sich auf dem Grundstück der Straßenbauverwaltung befindet. Um diese zu entfernen würde ein Mähen nicht ausreichen, sondern der Boden müsse bis zu einer gewissen Tiefe abgetragen werden. Der Bestand sei momentan unter Kontrolle und es würde keine Gefahr bestehen.

Alle Räte billigen den Hau- und Kulturplan 2021.

8 Stellungnahme des Gemeinderates bezüglich der Besetzung des Postens eines Forsttragevertreters in Leudelingen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit hat der Gemeinderat entschieden Luca Sannipoli auf den Posten zu ernennen.

9 Personalangelegenheiten: Schaffung einer Stelle als qualifizierter Mitarbeiter (m/w) mit handwerklichen Aufgaben zur Übernahme der Funktionen des stellvertretenden Angestellten (m/w) des Mitarbeiterteams (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit hat der Gemeinderat diesen Posten geschaffen.

10 Liste der Anfragen für das Vorkaufsrecht

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung gestrichen.

11 Anträge der Gemeinderäte (Motionen)

Einen Antrag wurde von Rat Lou Linster eingereicht. Hierbei handelt es sich um den Beitritt des Klimapaktes 2.0. Laut dem Rat gäbe es zahlreiche Maßnahmen, die die Gemeinde unternehmen könnte, um die Umwelt besser zu schützen, beispielsweise zusätzliche Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, den Einsatz von Solarthermie oder noch Holzhackschnitzelanlagen. Falls die Gemeinde diesen Pakt unterschreiben würde, könnten die Einwohner ebenfalls von Zuschüssen des Staates profitieren. Auch seien bereits viele Gemeinden diesem Pakt beigetreten. Zusammen mit den Beratern und der Umweltkommission könnte der Schöffenrat sich zu diesem Thema Gedanken machen, auch wenn kein besonders großes Budget hierfür bereitgestellt werden kann. Laut dem Rat Lou Linster sei dies auch eine gute Initiative die Bürger zu motivieren, mehr in diese Techniken zu investieren.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, am 11. Dezember sei eine Präsentation über den Klimapakt. Die Gemeinde sei bereit sich an dieser Präsentation zu orientieren. Erst dann würde man schauen, welche die beste Lösung sei. Rat Lou Linster betont hieraufhin, dass es sich aber für die Gemeinde lohnen würde von Anfang an dabei zu sein, dann seien die Zuschüsse höher. Diane Bisenius-Feipel aber meint, dass die Gemeinde andere Projekte, die Vorrang haben, umsetzen will. Zudem müsse der Haushalt im Gleichgewicht sein.

Schöffe Jean-Paul Sunnen ist der Meinung, dass Klimaschutz sehr wichtig sei, jedoch sei der

administrative Aufwand für dieses Projekt sehr groß.

Rat Tom Berend meint ebenfalls, dass der Klimaschutz bedeutend sei, jedoch sollte man den Haushalt nicht aus den Augen verlieren. Die Zuschüsse sollen schließlich nur eine Anregung vermitteln.

Rat Patrick Calmus fügt hinzu, dass eigentlich niemand der Majorität dagegen ist, jedoch will aber auch niemand diesen Punkt umsetzen. Falls es sich nur um die Ausgaben handelt, sehe er andere Punkte, die gestrichen werden könnten.

Rätin Christiane Schmit-Hamen begrüßt es, dass die Kommission mit eingebunden werden sollte, falls dieser Punkt umgesetzt wird. Rat Marcel Jakobs sagt, dass mit diesem Punkt die Einwohner angeregt werden sollen. Die Idee begrüßt er deswegen und somit würde man ebenfalls den Einwohnern finanziell unter die Arme greifen.

Sowohl die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel als auch der Schöffe Raphael Gindt sagen jedoch, dass dies nicht die Priorität des aktuellen Schöffenrates sei.

Der Antrag wird von der Majorität verworfen. Die gesamte Opposition stimmte dafür.

12 Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

In der Frage von Rat Lou Linster, geht es ebenfalls um den Klimapakt. Er will wissen, warum die Gemeinde sich nicht schneller dafür entschieden hat, dem Klimapakt 1.0 beizutreten. Denn schließlich sei jene Gemeinde im Vorteil, die schnell agiere und sofort dem Klimapakt beitrete.

Die Bürgermeisterin erklärt daraufhin, dass es ein hoher Kostenpunkt sei und beim Klimapakt hätte sich dies bisher proportional nicht

gelohnt. Schöffe Jean-Paul Sunnen fügt noch hinzu, er habe verstanden, dass falls die Gemeinde schneller reagiert, auch ein finanzieller Vorteil dabei entstehe. Jedoch sei das Feedback von einzelnen Personen, darunter auch des Beraters der Gemeinde nur gemischt gewesen. Die Bürgermeisterin sagt abschließend, dass hier zahlreiche Komponenten mitspielen würden. Das Thema sei aber noch nicht endgültig vom Tisch.

Les investissements devraient rester élevés

CONSEIL COMMUNAL DU 8 DÉCEMBRE 2020

Présents:

Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre, Jean-Paul Sunnen, échevin, Raphael Gindt, échevin
Conseillers: Tom Berend, Marcel Jakobs, Lou Linster, Jean-Pierre Roemen, Christiane Schmit-Hamen.

Le conseiller Patrick Calmus assiste à la séance per visioconférence.

Secrétaire communal: Marc Thill

Ordre du jour

- 1a Fixation du lieu de réunion du Conseil communal; Approbation,
- 1b Approbation de l'ordre du jour; Approbation,
- 2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins;
- 3a Budget rectifié 2020; Présentation,
- 3b Budget 2021; Présentation,
- 4 Règlement sur la distribution de l'eau potable; Approbation,
- 5 Sicona Sud Ouest; Approbation du programme d'action 2021,
- 6 Allocations d'études, primes aux élèves méritants; Modification ponctuelle du règlement,
- 7 Plan de gestion annuel des forêts, exercice 2021; Approbation,
- 8 Nomination du poste de préposé au tirage forestier de Leudelange, (huis clos); Avis du conseil communal,
- 9 Affaire de personnel; Création d'un poste de salarié qualifié (m/f) à tâche manuelle destinée à occuper les fonctions du préposé adjoint (m/f) de l'équipe des salariés,
- 10 Liste des demandes du droit de préemption;
- 11 Motions des conseillers;
- 12 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins.

1a Fixation du lieu de réunion du Conseil communal,

Comme la loi d'exception sur l'état de crise n'est plus en vigueur, le Conseil communal doit approuver le lieu de la séance. Tous les conseillers sont d'accord pour que la réunion se tienne dans la salle «Rob Roemen» du centre culturel «an der Eech».

1b Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel déclare qu'aucune demande n'a été introduite sous le point 10 et propose de le supprimer de l'ordre du jour. En ce qui concerne la question du conseiller Lou Linster, elle sera traitée respectivement au point 11 et au point 12. Tous les conseillers approuvent l'ordre du jour.

2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne, que le dossier concernant la plainte contre la taxe professionnelle avance enfin.

En effet, la taxe professionnelle, modifiée à l'occasion de la réforme des finances communales, ne correspond pas aux idées du Collège des bourgmestre et échevins. De même, les ajustements de la taxe commerciale ne sont pas conformes au nouvel avis du Conseil d'État. La commune s'occupe du dossier déjà depuis 2016. Cependant, le dossier est en cours et, selon l'avocat de la commune, il est maintenant en attente d'une décision,

car il y a beaucoup de points à éclaircir. Le verdict du tribunal administratif n'est pas encore tombé. Ici, la commune attendrait une décision. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, la commune demanderait une révision en fonction du verdict. Le conseiller Lou Linster veut connaître le calendrier car selon lui, les mains de la commune seraient pour le moment liées. Diane Bisenius-Feipel explique alors que l'avocat a informé le Collège des bourgmestre et échevins qu'une décision pourrait être rendue dans les trois mois à venir. Le conseiller Tom Berend est lui aussi impatient de voir quelle sera la décision.

En ce qui concerne l'école de musique, la bourgmestre explique que les classes seront de nouveau séparées. C'est la seule façon d'éviter la mise en quarantaine de tout un cycle. La commune a été accordée 34 heures supplémentaires par le ministère. A l'école de musique, tous les cours d'instrument sont tenus individuellement et au «Solfège», les cours ont été divisés par deux.

En outre, la bourgmestre informe que le service épicerie a été ré-introduit début décembre 2020. Les habitants peuvent alors passer leurs commandes à la commune. Cette dernière est livrée par la «Provençale». Le conseiller Patrick Calmus s'en félicite. Les feux d'artifice et les pétards lors des jours de fêtes de fin d'année restent interdits sur le territoire de la commune. La fête du personnel est également annulée

cette année. Cependant, plusieurs fonctionnaires et employés de la commune seront honorés par un cadeau spécial. Par exemple, pour ceux qui ont 20 années de service ou plus. Le conseiller Patrick Calmus veut savoir si le Collège des bourgmestre et échevins respecte la liste des cadeaux. Diane Bisenius-Feipel confirme. Les heures d'ouverture de la mairie pour les jours fériés sont les suivantes: le soir de Noël, la mairie est ouverte entre 8h00 et 11h30. Les jours du réveillon de Noël et de Nouvel An, la mairie est fermée. Les numéros de téléphone du service «permanence» s'appliquent également pendant les jours fériés.

3a Budget rectifié 2020

3b Budget 2021

Diane Bisenius-Feipel, explique que le Collège des bourgmestre et échevins obtiendrait au mieux l'approbation de l'ensemble des membres du Conseil communal pour ce budget. Elle demande ensuite à tous les conseillers de transmettre leurs questions par courrier électronique au Collège des bourgmestre et échevins, car lors de la prochaine réunion de mardi prochain, chaque conseiller pourra se prononcer sur le budget avant de passer au vote.

Raphael Gindt, présente ensuite le budget rectifié 2020 ainsi que le budget 2021. Le budget de l'année à venir refléterait le programme et les idées de la majorité. Tout le monde a été surpris par la crise actuelle et il faut donc procéder à des ajustements, mais il s'agit d'un budget de continuité. La crise est une catastrophe globale, tant sur le plan psychologique qu'économique. Leudelange ne serait pas épargné, constate Raphael Gindt.

Toutefois, le Luxembourg aurait de très bonnes chances par rapport à d'autres pays. Même si les recettes provenant de la taxe professionnelle et du fonds communautaire ont diminué, il faut rester optimiste. Les recettes continuent de rentrer. Mais personne ne peut ignorer l'augmentation du chômage à l'avenir, et cela pourrait avoir un impact sur le budget dans les années à venir. Enfin, il est important que les communes maintiennent des investissements élevés afin de relancer l'économie.

Un montant de 4,5 millions d'euros est prévu pour la construction d'un espace résidentiel supplémentaire sur le territoire de la commune. 300.000 euros sont destinés à la rénovation de la «Maison Steichen» et à la rénovation de l'entrée de la mairie. 4,6 millions d'euros sont prévus pour la deuxième phase de la construction de l'école et 300.000 euros pour l'installation du système de location de vélos Vel'oH. Pour ces derniers, des négociations doivent avoir lieu avec la commune de Luxembourg. Les travaux de canalisation de la rue de la Gare coûteront environ 1,5 million d'euros et la participation au syndicat SIDERO s'élèvera à environ 1,5 million d'euros. Le renouvellement de la rue Pessendall coûtera environ 800.000 euros. L'échevin Raphael Gindt affirme également que 250.000 euros sont dépensés dans le renouvellement de l'éclairage public, afin d'installer un éclairage LED. La rénovation de la soi-disante «Brasserie» coûtera à la commune environ 265.000 euros. Raphael Gindt souligne que les dépenses sont très élevées. En revanche, les recettes sont faibles. Cela serait également dû à la crise COVID-19 (moins 2,9 millions d'euros) et à la réforme des finances communales. Cependant, il y aurait une circulaire de

la part du gouvernement pour maintenir les investissements à un niveau élevé afin de relancer l'économie. La commune de Leudelange, bien qu'elle ne soit qu'une partie de l'ensemble, est l'une des 102 communes qui peuvent contribuer à sauver l'ensemble du pays.

D'après l'échevin Raphael Gindt, cependant, beaucoup d'argent de la part de la commune est également investi dans la protection de l'environnement. En ce qui concerne le logement social, on dépenserait également beaucoup d'argent. Malheureusement, de nombreuses études s'y ajoutent. La «Maison Steichen» a déjà coûté 1,4 millions d'euros à la commune. Le projet sera débattu lors des prochaines réunions du Conseil communal.

Statistiques de référence

Budget rectifié 2020

- Recettes ordinaires: 14.121.806,00 euros
- Dépenses ordinaires: 12.767.699,00 euros
- Total ordinaire: 1.354.107,00 euros
- Recettes extraordinaires: 253.544,00 euros
- Dépenses extraordinaires: 11.050.188,30 euros
- Résultat 2020: 5.733.018,69 euros

Budget 2021

- Recettes ordinaires: 14.903.328,00 euros
- Dépenses ordinaires: 13.633.249,00 euros
- Total ordinaire: 1.270.079,00 euros
- Recettes extraordinaires: 10.887.200,00 euros
- Dépenses extraordinaires: 17.120.670,00 euros
- Reprises de la partie ordinaire sur la partie extraordinaire du budget: 6.233.470,00 euros
- Résultat:

769.627,69 euros

La conseillère Christiane Schmit-Hamen, présidente de la commission des finances, explique que la commission des finances s'est réunie deux fois pour préparer l'analyse du budget. Le deuxième rendez-vous était décisif après que chaque membre ait introduit ses remarques afin de débattre constructivement.

Le constat général était positif. Il n'y a eu ni commentaires ni critiques, il s'agit d'un budget qui, malgré la crise, maintient la continuité et l'instruction du ministère de maintenir les investissements à un niveau élevé. En outre, des tentatives ont été effectuées pour réduire les dépenses ordinaires. Il s'agit là aussi d'une remarque du ministère. Cependant, cela est plus difficile pour continuer à garantir une qualité de vie élevée aux habitants. Selon la conseillère, il est important que la commune approuve les dépenses ordinaires, par exemple pour les célébrations (quoique celles-ci ne puissent pas avoir lieu cette année). Mais il y a des cadeaux à distribuer. En outre, la crise sanitaire est également psychologiquement pénible pour les jeunes. C'est pourquoi, selon Christiane Schmit-Hamen, il est très important de traiter le thème du Forum de la Jeunesse également pour l'année à venir. Cela constituerait une sorte de soutien pour les jeunes. Elle souligne également l'importance des investissements dans le logement, les pistes cyclables et la protection de la nature.

Le conseiller Lou Linster fait remarquer que les investissements consacrés à la protection du climat, y compris en ce qui concerne les installations photovoltaïques, seraient limités. À cet égard, le budget de l'année prochaine contient des informations

erronées. En ce qui concerne la Villa Eugénie, le conseiller Lou Linster veut savoir exactement quels travaux y seront effectués. Le conseiller Linster pose la même question à propos de la rénovation de la salle du Conseil communal, où 400.000 euros étaient initialement prévus. Il veut également savoir ce qu'il advient des 100.000 euros qui ont été inscrits pour la protection contre les rayonnements électromagnétiques. Enfin, le conseiller Lou Linster veut savoir pourquoi le parking de la Route d'Esch a été retiré du budget.

L'échevin Jean-Paul Sunnen déclare, en réponse à la première question du conseiller Lou Linster, que le bâtiment de la Villa Eugénie doit être maintenu en bon état, que la tour doit être réparée et que des aménagements individuels doivent être effectués dans le bâtiment. En ce qui concerne la protection contre les rayonnements électromagnétiques, il précise que le montant n'est pas encore définitif et, en ce qui concerne le parking de la Route d'Esch, il affirme que le contrat avec le particulier change constamment. La commune serait en négociation avec ce dernier. Concernant la deuxième question du conseiller Lou Linster, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme qu'elle pourrait présenter pour mardi prochain une facture détaillée relative aux travaux de rénovation de la salle du Conseil communal.

L'échevin Jean-Paul Sunnen conclut en disant que l'une des priorités de ce budget est de maintenir les investissements à un niveau élevé. Un prêt de 7,5 millions d'euros est prévu et 4,5 millions d'euros sont inscrits pour l'achat de terrains. L'extension de l'école n'a pas non plus fait l'objet d'économies. On peut se le

permettre, mais on ne peut pas le faire tous les ans. Selon l'échevin, la marge de manœuvre du budget ordinaire ne cesserait de se rétrécir.

4. Règlement sur la distribution de l'eau potable

Diane Bisenius-Feipel explique qu'il s'agit ici des raccordements de distribution d'eau potable. Ce point a déjà été abordé le 7 avril 2020, le Conseil communal l'avait approuvé, mais il manquait un document à l'époque. Par la suite, le ministère de la Santé a présenté un avis sur l'ensemble du dossier. Ce point doit à présent être approuvé par le Conseil communal. Tous les conseillers se montrent d'accord.

5. Sicona Sud Ouest

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme que le Conseil communal doit approuver comme tous les ans le plan d'action du Syndicat Intercommunal pour la conservation de la Nature du Sud-Ouest. La commission de l'environnement avait déjà donné son feu vert le 2 décembre.

Le responsable du Syndicat Intercommunal pour la conservation de la Nature du Sud-Ouest (SICONA) explique que SICONA est responsable entre autres, de la coupe de haie ainsi que des travaux d'entretien et de tondage des bandes de contour des prairies. En outre, ils font l'entretien de différentes grillages et clôtures. Ils sont également responsables de l'entretien des vergers et comptent planter environ 110 nouveaux arbres fruitiers l'année prochaine. Ceux-ci vont du jeune au moyen âge. Dans les années à venir, elles seront également entretenues par le syndicat. Le responsable du SICONA souligne qu'une grenouille-haie a récemment été exposée à Bertrange et

que les premières grenouilles se trouvent déjà à Leudelage. Ici, à l'avenir, il est prévu d'aménager des étangs et d'installer des panneaux d'information pour donner aux habitants des explications sur la grenouille. Ceux-ci devraient être entretenus à l'avenir. En outre, le plan d'action prévoit la naturalisation d'une prairie par un particulier. Toutefois, 90% de ces fonds proviendraient d'un fonds pour l'environnement.

En outre, le Syndicat intercommunal pour la conservation de la Nature du Sud-Ouest est responsable du suivi des prairies et de la protection des différentes espèces de papillons. Il s'agit de la gestion et de l'entretien de chaque zone.

Une nouveauté pour l'année à venir est le cantonnement des lirons. Ici, des données sont collectées pour comprendre comment les oiseaux se comportent et où ils vivent. De plus, le syndicat souhaite poursuivre son projet «SICONA Kids». Des activités pour les enfants sont proposées sur le site internet. Ce projet a été une grande réussite en 2020. Cependant, le budget total pour l'année à venir a augmenté d'environ 9.000 euros, ce qui s'explique par les travaux d'entretien. Au total, la commune versera 68.999 euros au syndicat Sicona.

Selon le conseiller Patrick Calmus, les arbres de la zone «Kleng Gewännchen» sont des arbres de haute souche, comme l'avait souhaité le syndicat SICONA. Le conseiller Lou Linster salue le fait que le budget soit plus élevé que les années précédentes, mais il regrette certains projets, par exemple le projet «Moor in Bann.» Le conseiller Linster veut également savoir ce qu'il est devenu du projet «Budekräizjen» et si un terrain a déjà été acheté. Enfin, le conseiller Lou Linster

voudrait savoir pourquoi des haies n'ont pas été plantées à l'échangeur autoroutier Leudelage-Nord, comme cela avait été prévu il y a quelques années.

En ce qui concerne la première question, le responsable du SICONA explique que cette zone a été conçue comme une mesure de compensation. C'est la raison pour laquelle ce projet a été inclus dans le plan d'action chaque année, mais si la commune le souhaite, il peut être réinséré.

Diane Bisenius-Feipel déclare que ce projet n'était pas oublié. En ce qui concerne la seconde question, le responsable du syndicat explique que la commune a décidé d'inscrire ce projet dans le plan d'action de 2022. En ce qui concerne les haies à l'échangeur Leudelage-Nord, le demandeur n'était pas propriétaire de l'ensemble de la zone. De ce fait, les plantations n'ont pas été mises en œuvre comme prévu initialement. Tous les conseillers approuvent le plan d'action pour l'année à venir.

6. Allocations d'études, primes aux élèves méritants

Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel il s'agirait ici d'une légère modification concernant les subsides pour les écoliers et étudiants. Le Collège des bourgmestre et échevins suggère que la demande de subside soit introduite qu'une seule fois et non après quatre et ensuite cinq années. Quelques universités proposent un master qu'après la quatrième année.

Il ne s'agit pas pour la commune de ne pas payer la bourse, mais qu'on bénéficie qu'une seule fois de la bourse relative au Master. Le conseiller Jean-Pierre Roemen explique qu'à partir de la quatrième année étudiante, on est

en Master 1 et seulement en cinquième année en Master 2. Le conseiller Patrick Calmus rajoute qu'il est d'accord avec cette proposition et indique qu'un autre point du règlement serait absurde comme ce dernier a été supprimé depuis un certain moment. Ce point pourrait donc être radié.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen souligne qu'il est préférable que le texte indique clairement que les subsides seraient versés à condition qu'on présente l'attestation de réussite à l'examen final. Le conseiller Lou Linster répond que les instituteurs du primaire sont munis d'un bachelor alors qu'ils ont accompli quatre années d'études. Le conseiller Tom Berend veut clarifier les choses en disant qu'auparavant, après quatre ans d'études, on avait une «maîtrise» et qu'en vertu des nouveaux critères de Bologne, une «maîtrise» équivaut aujourd'hui à un Master 2, c'est-à-dire cinq années d'études. L'échevin Jean-Paul Sunnen propose d'intégrer le terme «unique» dans le texte afin d'éviter toute sorte de discrimination au niveau d'une filière d'études. L'échevin Jean-Paul Sunnen insiste sur le fait que les enseignants de l'école primaire sont pénalisés parce qu'ils ont obtenu leur bachelor en quatre ans. D'autres pourraient obtenir une deuxième bourse pour le Master après quatre ans. Le maire Diane Bisenius-Feipel propose que le secrétaire communal Marc Thill élabore un nouveau texte contenant toutes les propositions. Ce point sera voté lors du prochain Conseil communal.

7 Plan de gestion annuel des forêts, exercice 2021

L'actuel garde forestier Alain Schommer change d'emploi et son successeur, Luca Sannipoli, devait entrer en fonction à partir

du 4 janvier 2021. Toutefois, le plan d'abattage et de plantations pour l'année prochaine sera encore présenté par l'actuel garde forestier.

Selon ce dernier, il n'y aurait rien de particulier à signaler pour l'année 2020 si ce n'est qu'elle a été marquée par une sécheresse extrême. C'est la raison pour laquelle la coupe de bois a été réduite et continuera de l'être l'année prochaine. Les arbres abîmés ont été marqués cette année et seront déboisés dès que possible. Des arbres qui longent les routes et qui sont détruits, seront coupés immédiatement pour ne mettre personne en péril. Au cours de l'année à venir, de nombreux petits travaux seront

effectués en plus des travaux habituels, tels que l'entretien des sentiers forestiers et la vente de bois de chauffage aux habitants de la commune. Ce bois peut être commandé comme chaque année à la commune. Au total, le plan d'abattage et de plantations pour 2021 prévoit des dépenses de 201.500 euros. Sont inclus les salaires et les factures de chaque tiers. Les recettes s'élèvent à 65.200 euros.

Le conseiller Lou Linster veut savoir si la piste cyclable entre Leudelange et Bertrange est toujours d'actualité. Il se renseigne également sur la plante toxique présente sur le territoire de Leudelange et demande si des mesures ont été prises pour la

déraciner. Le garde forestier fait savoir que la piste cyclable en question est d'actualité mais pas une priorité. En ce qui concerne la plante toxique, celle-ci se situerait en effet sur le territoire de L'Administration des ponts et chaussées. Le garde forestier explique que pour éliminer la plante en question, il ne suffirait d'essayer de la tondre, mais carrément d'abaisser le sol à une certaine profondeur. La colonie de plantes serait actuellement sous contrôle et ne présenterait aucun risque, rassure le garde forestier. Tous les conseillers approuvent le plan d'abattage et de plantations pour 2021.



8 Nomination du poste de préposé au tirage forestier de Leudelange, (huis clos)

Le Conseil Communal décide de nommer à huis clos Luca Sannipoli au poste de préposé au tirage forestier de Leudelange.

9. Affaire de personnel

Création d'un poste de salarié qualifié (m/f) à tâche manuelle destinée à occuper les fonctions du préposé adjoint (m/f) de l'équipe des salariés. Le poste est créé à huis clos.

10 Liste des demandes du droit de préemption

Ce point est supprimé de l'ordre du jour.

11 Motions des conseillers

Une motion a été présentée par le conseiller Lou Linster. Il s'agit de l'adhésion au Pacte sur le climat 2.0. Selon le conseiller, il existe de nombreuses mesures que la commune pourrait prendre pour mieux protéger l'environnement, telles que des installations photovoltaïques supplémentaires, des pompes à chaleur, l'utilisation de l'énergie solaire thermique ou même des installations de copeaux de bois.

Si la commune signait ce pacte, les habitants pourraient également bénéficier de subventions de l'État. En outre, un grand nombre de communes ont déjà adhéré à ce pacte. Avec les conseillers et la commission de l'environnement, le Collège des bourgmestre et échevins pourrait se pencher sur cette question, même s'il n'est pas possible d'y débloquer un budget particulièrement important. D'après le conseiller Lou Linster, il s'agit également d'une bonne initiative pour inciter les citoyens à investir davantage dans ces techniques.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel déclare que le 11 novembre se tiendra une présentation sur le «pacte pour le climat». La commune est prête à s'inspirer de cette présentation. Ce n'est qu'alors que l'on verrait quelle est la meilleure solution. Le conseiller Lou Linster souligne qu'il serait néanmoins utile pour la commune d'être présente dès le départ, car les subventions seraient plus élevées. Mais la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel pense que la commune veut mettre en œuvre d'autres projets qui sont prioritaires. En outre, le budget doit être en équilibre. L'échevin Jean-Paul Sunnen estime que la protection du climat est une très bonne chose, mais que la charge administrative pour ce projet est énorme. Le conseiller Tom Berend estime également que la protection du climat est essentielle et rappelle qu'il est important de ne pas perdre de vue le budget. Enfin, les subventions n'ont qu'un rôle d'incitation. Le conseiller Patrick Calmus rajoute qu'il n'y a pas de majorité contre, mais que personne ne veut mettre ce point en œuvre. S'il ne s'agit que des dépenses, il voit d'autres points qui pourraient être supprimés. La conseillère Christiane Schmit-Hamen salue que la commission soit intégrée si le point est adopté.

Selon le conseiller Marcel Jakobs, il s'agit d'un point qui doit encourager les habitants. C'est pour cette raison qu'il se félicite de cette idée et que l'on aiderait ainsi financièrement les habitants. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel et l'échevin Raphael Gindt affirment cependant que ce n'est pas la priorité de l'actuel Collège des bourgmestre et échevins.

La demande est rejetée par la majorité. L'ensemble de l'opposition vote pour.

12 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Lou Linster pose une question relative au «pacte climatique». Il veut savoir pourquoi la commune n'a pas décidé plus rapidement d'adhérer à l'accord climatique 1.0. Après tout, c'est la commune qui agit rapidement et qui adhère immédiatement au «pacte climatique» qui est avantagée.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond qu'il s'agit d'un coût élevé et que cela n'aurait pas été proportionnellement rentable dans le cadre du «pacte pour le climat». L'échevin Jean-Paul Sunnen ajoute qu'il a compris que si la commune réagissait plus rapidement, il y aurait un avantage financier. Toutefois, les réactions des personnes, y compris celles du conseiller communal, ont été mitigées. La bourgmestre conclut en affirmant qu'il y ait de nombreux éléments à prendre en compte. Cependant, le sujet n'est pas encore écarté.

Leudelingens Gemeindebudget zur Abstimmung gebracht

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 15. DEZEMBER 2020

Anwesend:

Bürgermeisterin
Diane Bisenius-Feipel,
Schöffe Jean-Paul Sunnen,
Schöffe Raphael Gindt
Ratsmitglieder: Tom Berend,
Marcel Jakobs, Lou Linster,
Jean-Pierre Roemen,
Christiane Schmit-Hamen

Rat Patrick Calmus nimmt an der
Sitzung über Video-Standleitung teil.

Gemeindesekretär: Marc Thill

- 1a Festlegung des Tagungsortes
für die Gemeinderatssitzung,
Genehmigung
- 1b Genehmigung der
Tagesordnung
- 2 Mitteilungen des
Bürgermeister- und
Schöffenkollegiums
- 3 Aktivitätsplan
Außerschulische Betreuung
- 4a Berichtigter Haushalt 2020,
Diskussion und Votum
- 4b Haushalt 2021; Diskussion
und Votum
- 5 Genehmigung eines
notariellen Aktes
- 6 Aktionsplan zur
Lärmbekämpfung –
Stellungnahme des
Gemeinderates
- 7 Beratende Kommissionen –
Demission eines Mitglieds
der Kulturkommission (in
geschlossenener Sitzung)
- 8 Liste der Anfragen
zur Wahrnehmung
des Vorkaufsrechtes
(gestrichener Tagungspunkt)
- 9 Motionen der
Gemeinderatsmitglieder
(gestrichener Tagungspunkt)
- 10 Korrespondenz, Fragen an
das Bürgermeister- und
Schöffenkollegium

1a Festlegung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung, Genehmigung

Wegen der Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen findet die Sitzung im Kultur- und Gesellschaftszentrum „an der Eech“ statt. Alle Ratsmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

1b Genehmigung der Tagesordnung

Weil keine Anfragen auf Wahrnehmung des Vorkaufsrechtes vorliegen, schlägt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel vor, Punkt 8 der Tagesordnung ersatzlos zu streichen. Dasselbe solle für Punkt 9 gelten, da man auf die schriftlich eingereichten Anfragen der Räte Marcel Jakobs, Jean-Pierre Roemen, Patrick Calmus und Lou Linster im Rahmen der Budgetdiskussion eingehen wolle. Die Gesamtheit der Ratsmitglieder erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden und billigt die modifizierte Tagesordnung.

2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel weist darauf hin, dass ein neuer RGTR-Plan erstellt wurde, der auch auf den Internetseiten der Gemeinde konsultiert werden könne. Wenn das Bürgermeister- und Schöffenkollegium die Einrichtung der neuen Linie 223 von Leudelingen über Hesper und Sandweiler bis zum Kirchberg auch begrüße, sei man wenig erfreut darüber, dass die Linie 4 nur noch im 30- statt im 20-Minuten-Takt funktioniere. Hierzu habe man auch schon einen Reklamationsbrief an das Transportministerium vorbereitet. Einen von Rat Lou Linster

eingereichten Vorschlag betreffend den Einsatz von Luftreinigern in Klassensälen habe man wie zugesagt an das Gesundheitsministerium weitergeleitet und auch schon eine Antwort bekommen: Zwar verfolge man im Ministerium die Entwicklung in punkto Raumfilter mit Interesse, es lägen jedoch derzeit keine gesicherten Erkenntnisse zur Effizienz dieser Geräte vor. Einstweilen rate man dazu, auf eine regelmäßige Lüftung der Klassensäle zu setzen.

Rat Lou Linster zeigt sich wenig befriedigt über die ministerielle Antwort, die, so bemerkt er, in ähnlicher Form auch schon bei diesbezüglichen Diskussionen in der Abgeordnetenversammlung zu hören gewesen sei. Zum Thema Öffentlicher Transport regt Rat Linster an, in den Text des Briefes an das Transportministerium auch die Forderung nach einer direkten Busverbindung Schleiwenhaff-Luxemburg an Sonntagen aufzunehmen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel meint hierzu, Direktverbindungen, bei denen man nicht umsteigen müsse, werde es ihrer Meinung nach in Zukunft immer weniger geben, man wolle dem Vorschlag von Rat Linster aber trotzdem gern nachkommen.

3 Aktivitätsplan Außerschulische Betreuung

Außerschulische Aktivitäten seien, so die Bürgermeisterin, im Schulgesetz vorgesehen, um das Interesse der Schüler für Sport, Kunst und Kultur zu fördern. Diese in Zusammenarbeit mit der Maison Relais und anderen Partnern angebotenen Aktivitäten zeichneten sich dadurch aus, dass sie nicht in der Schule, und trotzdem unter



voller Verantwortung der Gemeinde abgehalten würden, was natürlich auch die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen betreffe. Frau Nelly Greisch stehe für die Gemeinde Leudelingen mit dem Familienministerium, der Maison Relais und der Croix Rouge für die Organisation der außerschulischen Aktivitäten in konstanter Verbindung. Tessy Wolff-Loutsch, Präsidentin des Schulkomitees, sowie Pol Pierret, verantwortlich für die Maison Relais, stehen den Gemeinderäten nach diesen Ausführungen und einigen Erläuterungen zum Aktivitätsplan 2021 für weitere Fragen zur Verfügung.

Rat Lou Linster möchte wissen, ob das Konzept der „Classes vertes“ im nächsten Jahr wieder aufgenommen werde. Ihm wird erklärt, das könne man angesichts der augenblicklichen Gesundheitslage noch nicht sagen, gegenwärtig seien keine „Classes vertes“ geplant, dies könne sich aber noch ändern.

Der Aktivitätsplan „Außerschulische Betreuung“ wird einstimmig angenommen.

4a Berichtiger Haushalt 2020, Diskussion und Votum

4b Haushalt 2021; Diskussion und Votum

Zur Haushaltsvorlage wurden von den Räten Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen und Lou Linster eine Reihe von Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium eingereicht, welche Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel beantwortet:

- 1 **Warum sind in der Vorlage zwei Budgetartikel für die Einnahmen des „Service Epicerie“ vorgesehen?** Antwort: Weil das Innenministerium diese Einnahmen landesweit lieber in einer anderen Budgetsektion vermerkt haben will, wurden die Summen umgebucht; der ursprüngliche Artikel darf allerdings erst nach drei Jahren gestrichen werden.
- 2 **Während der letzten zwei Jahre ergaben sich keine Einnahmen beim Posten „Erstattungen Politischer Urlaub“.** Sollte man diesen Posten nicht streichen? Antwort: Wie bei Frage 1 gesagt, darf ein inaktiver Artikel erst nach drei Jahren gestrichen werden, in diesem Fall wäre das allerdings nicht ratsam, weil es im Bereich der Möglichkeiten liegt, dass jemand vom Gemeindepersonal sich in den nächsten Jahren politisch engagieren will.
- 3 **Könnte die Gemeinde die durch Corona verursachten reduzierten Einnahmen beim FDGC nicht**

über die staatlichen Kompensationen ausgleichen? Antwort: Diese Frage wurde vom Bürgermeister und Schöffenrat an das Ministerium weitergereicht, bis jetzt ist noch keine Antwort eingetroffen.

- 4 **Weshalb sind die Konzessionsgebühren 2020 für das Grundstück der Seniorenresidenz nicht entrichtet worden?** Antwort: Mit dem Bau der Seniorenresidenz wurde noch nicht begonnen, die Konzessionsgebühren (135.000 Euro/Jahr) werden erst ab Baubeginn fällig, demnach Ende 2021.
- 5 **Weshalb hat der CGDIS seine zugesagten 3000 Euro für das Jahr 2019 nicht bezahlt?** Antwort: Im GCDIS-Gesetz von 2018 sind 250 Euro pauschal vorgesehen. Im Text, der die Übernahme der Installationen durch den CGDIS regelt, wurden 12 X 250 Euro für die Übergangsperiode als mögliche Miete angegeben. Im Mietvertrag mit der CGDIS wurden allerdings 0 Euro eingetragen, weil es hier um 2020 ging. Der CGDIS ist demnach nicht zur Entrichtung dieser Miete verpflichtet. Die vom CGDIS zu entrichtende Miete für das Feuerwehrgebäude beläuft sich laut Konvention auf insgesamt 33.726/Jahr für die Jahre 2019-2044; dieser Betrag wird auch im Budget statt der ursprünglich angegebenen 3000 Euro vermerkt.
- 6 **Gab es im Jahr 2019 keine neuen Anschlüsse an das Wassernetz? Im Budget sind keine entsprechenden Einnahmen vermerkt.** Antwort: Es gab in der Tat vier neue Anschlüsse, diese wurden leider auf den falschen Artikel gebucht. Eine Berichtigung wird erfolgen.
- 7 **Sollte es nicht „Administration de la nature et des forêts“ anstatt „Administration des eaux et forêts“ heißen?** Antwort: Die Anmerkung ist berechtigt, auch dies wird geändert werden.
- 8 **Sollten die Einnahmen aus den Startgeldern des „Wanterlaf“ nicht auf null gesetzt werden, weil dieses Jahr nur ein virtueller**

Winterlauf organisiert wird? Antwort: Die Gemeinde verzichtet in diesen schwierigen Zeiten auf jedwedes Sponsoring, gewährt allerdings eine finanzielle Zuwendung, so dass ausschließlich Ausgaben verzeichnet werden. Die Einnahmen werden auf null gesetzt. Diese Entscheidung wurde erst kürzlich getroffen, so dass sie in der Haushaltsvorlage noch nicht vermerkt war.

9 Mussten die auswärtigen Sportvereine die Nutzung der Sporthalle integral bezahlen, obschon diese über 3 Monate geschlossen war? Antwort: Nein, es wurden nur die genutzten Zeiten verrechnet.

10 Weshalb wurde der Betrag, den die Kommissionen für die Organisation von Veranstaltungen ausgegeben haben, im berichtigten Budget nicht angepasst? Antwort: Der Bürgermeister- und Schöffenrat sieht keine Veranlassung für eine Anpassung, es ist durchaus möglich, dass ein Verein bis zum Ende des Jahres noch eine Veranstaltung plant, außerdem können im Jahr 2020 ausgestellte Rechnungen noch bis April des Folgejahres eingereicht werden.

11 Worum handelt es sich bei den im Budget aufgeführten „zum Verkauf bestimmten Lebensmitteln und Getränken“ und warum wurde der Betrag dafür um 80 % reduziert. Antwort: Die Reduzierung betrifft angekaufte Lebensmittel, die auf Wunsch des Innenministeriums auf einen anderen Budgetartikel umgebucht wurden und erklärt sich durch einen durch die Coronakrise verursachten geringeren Bedarf als anfänglich veranschlagt.

12 Weshalb sind die Kosten für Elektrizität im Jahr 2020 um über 65 % gestiegen, während sie 2021 voraussichtlich wieder auf dem Niveau von 2019 liegen? Antwort: Die gestiegenen Kosten in diesem Jahr erklären sich durch den neuen Enovos-Transformator bei der neuen Schule, der die fünf Gemeindegebäude und seit 2020

auch die neue Schule selbst mit Elektrizität versorgt.

13 Welche Maßnahmen sind geplant, damit der Internetauftritt der Gemeinde konform zum Gesetz vom 28. Mai 2019 über die Zugänglichkeit von Internetauftritten der Organismen des öffentlichen Sektors wird? Antwort: Die entsprechenden Arbeiten wurden nach der diesbezüglichen Anfrage der Opposition in Angriff genommen.

14 Ist weiterhin vorgesehen, einen „Outdoor Digital Signage“ (E-Reider) zu kaufen, bzw. ist ein solcher erworben worden? Antwort: Ein solcher Kauf ist vorgesehen, der Bürgermeister- und Schöffenrat hat sich ein Modell vorführen lassen. Der Preis für ein solches Gerät wird rund 45.000 Euro betragen, die Ausgabe ist im außerordentlichen Haushalt vermerkt.

15 Weshalb sind zwei verschiedene Budgetposten für die Hilfen an Geschäftsleute vorgesehen? Antwort: Auch hier ist der Grund eine Umbuchung auf Wunsch des Innenministeriums.

16 Für welche Bauprojekte werden aktuell Studien gemacht? Antwort: Dieser Einzelartikel im Budget wird entfallen, die Kosten für Studien werden im Artikel für die Bauprojekte aufgeführt werden. Es laufen derzeit keine größeren Studien.

17 An welchen Schulungen hat das Gemeindepersonal außerhalb von INAP und SIGI teilgenommen und welche Schulungen sind für 2021 vorgesehen? Antwort: 2020 wurden verschiedene Kurse der Gewerkschaft ALNSC von Mitarbeitern des Technischen Dienstes der Gemeinde besucht, weiterhin gab es INAP-Kurse für neue Gemeindebeamte sowie Lastwagen-Sicherheitskurse für die kommunalen Arbeiter. Für 2021 sind ähnliche Schulungen geplant.

18 Wie erklärt sich die Diskrepanz bei den Zinsen zwischen den in der Anleihentabelle veranschlagten 893,59 Euro und dem in

diesem Budgetposten angegebenen Wert (11.000 Euro)? Antwort: Die Differenzsumme ist vorgesehen für den Fall, dass eine Anleihe aufgenommen wird, die im Haushalt 2021 vermerkt ist.

19 Wie erklärt sich bei den Jahreszahlungen die Diskrepanz zwischen dem Wert aus der Anleihentabelle (1.794.252 Euro) und dem in diesem Posten angegebenen Wert von 1.426.000 Euro? Antwort: Hier ist die Ursache die gleiche wie bei der vorhergehenden Frage.

20 Weshalb werden seit 2018 von Gemeindeseite keine Spenden mehr an humanitäre Organisationen gemacht? Antwort: Es gab sehr wohl Spenden, dabei handelte es sich aber überwiegend um Sachspenden sowie „Wanterlaf“-Spenden an verschiedene gemeinnützige Organisationen.

21 Ist für 2021 mit der Umsetzung eines Pendeldienstes zwischen dem Bahnhof Leudelingen und der Aktivitätszone zu rechnen? Antwort: Hierfür muss erst der neue Mobilitätsplan der Regierung abgewartet werden. Im Moment funktioniert ja die Linie 224 zwischen dem Bahnhof und dem Zoning Am Bann. Im Rahmen der Reorganisation des RGTR-Plans und der Anbindung Leudelingens an das Tramnetz ist eine solche Umsetzung möglich, für 2021 aber keine Priorität. Trotzdem wurde sie im Haushalt vermerkt, um auf jeden Fall für dieses Projekt bereit zu sein.

22 Wie weit ist man mit der Verkehrsordnung der Gemeinde Leudelingen? Antwort: Eine solche Verkehrsordnung besteht, sie wurde 2015 überarbeitet, danach gab es noch drei vom Gemeinderat beschlossene Zusatzverordnungen. Was das Anrainerparken betrifft, wird im Januar 2021 ein neuer Zusatz von der Verkehrskommission geprüft werden.

23 Gibt es neben dem Vertrag mit Proactif noch weitere Vereinbarungen in punkto Schneeräumen? Antwort: Die Straßen werden

von einer externen Firma vom Schnee freigeräumt, Proactif ist vornehmlich für die Unterstützung für Personen ab 60 Jahren bei der Schneeabseilung zuständig.

24 Wie erklärt sich der geringere Betrag für den Einkauf von Wasser für die Jahre 2020 angesichts eines konstanten bzw. steigenden Wasserpreises und einem steigenden Verbrauch?

Antwort: Beim vorigen Haushalt waren die Kosten zu hoch veranschlagt worden, sie wurden diesmal nach unten revidiert.

25 Weshalb wurde der Betrag für „Öffentliche Veranstaltungen“ im berichtigten Haushalt 2020 nicht herabgesetzt, obwohl es in diesem Jahr praktisch keine Veranstaltungen gab?

Antwort: Es gab sehr wohl Veranstaltungen, wenn auch in anderer Form als in den Vorjahren, so zum Beispiel das Erstellen eines Videos zum Nationalfeiertag und die Organisation einer Kirmes mit sicherem Konzept, dem „Kino am Duerf“ sowie Naturseminaren für Jugendliche. Hinzu kamen Investitionen für Veranstaltungsmaterial wie z. B. Sitzbänke.

26 Woher stammen die für die Förderung von Wohnungen für junge Menschen bestimmten 500.000 Euro?

Antwort: Diese beruhen auf einer Zusage des Wohnungsbauministeriums, dass der Gemeinde eine Zulage von bis zu 75 Prozent des Gesamtpreises für ein gekauftes Wohnobjekt zugestanden wird, sofern es für solche Förderzwecke erworben wird.

27 Der Eingang zur Gemeinde wurde nicht renoviert und beim Umbau der Maison Steichen wollte der Schöffenrat nur minimal investieren. Sind demnach 400.000 Euro in die Renovierung des Gemeinderatssaals geflossen?

Antwort: Die Kosten für die Renovierung des Gemeinderatssaals belaufen sich voraussichtlich auf rund 110.000 Euro. Für die notwendigen Umbauarbeiten im Haus Steichen werden weitere Mittel gebraucht.

28 Liegt schon eine Entscheidung in punkto neues Recyclingcenter vor?

Antwort: Nein, der Schöffenrat hat es vorgezogen, erst das Beratungsbüro EcoConseil für eine fachmännische Beratung hinzuzuziehen, bevor hier neue Investitionen getätigt werden.

In seiner Stellungnahme zum Gemeindebudget beklagt Rat Lou Linster, dass man trotz mancher positiven Elemente dieses Haushalts feststellen müsse, dass viele Projekte für 2020 angekündigt wurden, dann aber nicht realisiert worden seien und nennt als Beispiele die Schaffung von Wohnraum für junge Menschen, die Verkehrsberuhigung auf Leudelinger Territorium und den Klimaschutz. Rat Linster räumt ein, dass die Umsetzung von Projekten sicherlich oft kompliziert sei, meint aber, ein Bürgermeister und Schöffenrat werde letztendlich hieran gemessen. Leider seien die ordentlichen Ausgaben in Leudelingen weit höher als in anderen Gemeinden, wie beispielsweise Mamer, und auch mit der Aufnahme von neuen Schulden könne man nicht einverstanden sein. Rat Linster wirft in diesem Zusammenhang die Frage auf, ob nicht eine Gemeindefusion ins Auge gefasst werden solle, um die finanziellen und logistischen Herausforderungen besser zu meistern.

Rat Jean-Pierre Roemen hebt als positive Aspekte die Instandsetzung der Kreuzung rue de la Vallée/rue de la Gare hervor und schließt sich der Meinung seines Vorredners an, dass vieles, das angekündigt worden war, nicht realisiert wurde. Eines der Beispiele, die Rat Roemen anführt, ist der Umbau des Friedhofs, der schon mehrmals im Budget vermerkt gewesen sei. Ein weiterer seiner Kritikpunkte sind die wenig aufschlussreichen Namen einzelner Budgetartikel, die es schwermachten, zu erkennen,

wofür die betreffenden Gelder verwendet wurden.

Rat Marcel Jakobs bestätigt die Einschätzungen seiner Vorredner und verweist auf die Dringlichkeit des Projektes Recyclingpark. Den Wohnungsbau bezeichnet er als Stiefkind der Gemeindeführung: Es genüge nicht, ein Grundstück zu kaufen, sondern man müsse dann auch ein Wohnprojekt darauf realisieren. Diese zögerliche Vorgehensweise beobachte man jetzt schon seit Jahrzehnten.

Rat Patrick Calmus verweist auf die Bedeutung des Umweltschutzes in der Gemeindepolitik. Dies sei ein sehr wichtiges Thema und man dürfe bei der Umsetzung keine Kosten scheuen. Dabei spiele es nur eine zweitrangige Rolle, ob man nun staatliche Beihilfen für einzelne Maßnahmen erhalte oder nicht.

Schöffe Jean-Paul Sunnen zeigt sich befriedigt darüber, dass die Vertreter der Opposition offensichtlich mit den generellen Richtlinien des Haushalts einverstanden seien, auch wenn die Geschwindigkeit bei der Realisierung von Projekten kritisiert werde – oft zu Recht, wie der Schöffe einräumt. Auch er selbst beklage diese durch vielerlei administrative Hürden verursachte Langsamkeit bei der Umsetzung von kommunalen Vorhaben. Man verliere aber als Bürgermeister- und Schöffenrat trotz dieser Hindernisse alle wichtigen Kernthemen wie den sozialen Wohnungsbau, das Abfallmanagement und den Klimaschutz nie aus den Augen und arbeite permanent an Lösungen. Zu der von Rat Linster aufgeworfenen Frage nach einer eventuellen Gemeindefusion meint der Schöffe, eine solche Lösung würde vielleicht wirklich die administrativen Aufgaben vereinfachen helfen, im Moment sähe er persönlich allerdings keine Möglichkeit für eine solche Fusion.

Rat Tom Berend äußert sich durchweg positiv zum Gemeindebudget, das auch von der Finanzkommission einstimmig gutgeheißen worden sei. Besonders befriedigt zeigt sich Rat Berend darüber, dass sogenannte „grüne“ Themen, die ihm besonders am Herzen lägen, im Haushalt berücksichtigt wurden, wie z. B. die Fahrradwege, das Velo'h-System, die Sicon-Projekte und das „Chiche“-Restaurant.

Schöffe Raphael Gindt befindet den Haushalt sorgfältig ausgearbeitet und rundum gelungen und äußert die Hoffnung, dass der Entwurf einstimmig votiert wird.

Rätin Christiane Schmit-Hamen unterstreicht, dass sie sich als Präsidentin der Finanzkommission mit dem Haushaltsplan auch persönlich identifiziere. Besonders für junge Menschen sei viel gemacht worden, auch wenn die Gemeindeführung bewusst darauf verzichtet habe, diese Anstrengungen medial an die große Glocke zu hängen. Rätin Christiane Schmit-Hamen stellt die Frage mit wem eine Fusion überhaupt in Frage käme, da sich Rat Lou Linster eher dem Bezirk Zentrum zuwenden möchte. Weiterhin gibt Rätin Schmit-Hamen zu bedenken, ob eine solche Lösung nicht auch die Gefahr des Verlustes von Zusammengehörigkeitsgefühl und lokaler Verbundenheit mit sich bringe. Hier solle man nicht ausschließlich die eventuellen finanziellen und administrativen Aspekte berücksichtigen. In jedem Fall aber wäre für einen solchen Weg ein vorheriges Bürgerreferendum unumgänglich.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel zeigt sich erstaunt darüber, dass von Oppositionsseite einerseits die sozialen Wohnungsbau-Projekte begrüßt würden, andererseits aber moniert werde, an solchen Projekten würde es mangeln. Sie wirbt um Verständnis dafür, dass nicht alle geplanten Vorhaben verwirklicht werden könnten. Es sei

schlicht nicht möglich, gleich drei oder mehr Bauvorhaben zu betreuen, hier käme man definitiv an die Grenzen der Arbeitsbelastung, die man den Gemeindemitarbeitern zumuten könne. Verschiedene im Budget aufgeführte Projekte wie den Ausbau des Leudelinger Friedhofs habe man aber keineswegs vergessen, sie seien nur nicht unbedingt prioritär. Auch den Klimaschutz vernachlässige man keinesfalls, so die Bürgermeisterin. So werde zum Beispiel die neue Schule eine Photovoltaikanlage erhalten, und auch die Abfallverordnung werde überarbeitet. Ferner erinnerte sie an Projekte zur Förderung von sanfter Mobilität, die Sicon-Aktivitäten sowie die geplante Einführung des Velo'h-Systems in nächster Zukunft. Man müsse aber bedenken, dass Umweltschutz mitunter sehr kostspielig sei, dies gelte zum Beispiel für die Schaffung von neuen Fahrradwegen.

Der Gemeinderat befasst sich in der Folge mit den Eingaben einzelner Ratsmitglieder:

Zu einem von Rat Marcel Jakobs eingebrachten Gesuch um einen Zusatz zum Budget 2021 in Höhe von 25.000 für die Einrichtung einer Waschstation für Fahrräder meint Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dieses Vorhaben sei schon in einer vorigen Sitzung nicht votiert worden und im Moment auch nicht prioritär.

Der Vorschlag von Rat Jakobs wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Ein weiteres Gesuch von Rat Lou Linster verlangt, dass die für die Umsetzung der Klimapakt-Vorgaben vorgesehenen Kosten im Budget 2021 von 40.000 auf 80.000 Euro heraufgesetzt werden sollen.

Auch diese Eingabe wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Rat Jean-Pierre Roemen möchte, dass der Budgetposten „Kataloge, Drucksachen und Publikationen“ von 10.000 auf 5.000 Euro herabgesetzt wird. Es solle in Zukunft verstärkt auf digitale Wege kommuniziert werden, z. B. über die sozialen Medien. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel meint dazu, erfahrungsgemäß erreiche man mit diesen Kommunikationsmitteln bei weitem nicht alle Bürger. Besonders jetzt, in Krisenzeiten, sei dies aber wichtiger denn je.

Der Vorschlag von Rat Roemen wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Rat Patrick Calmus fordert, den Budgetposten „Menüs, unvorhergesehene Ausgaben des Schöffensrats“ von 35.000 Euro auf 20.000 Euro herabzusetzen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel präzisiert, hierbei handele es sich, ungeachtet der leicht irreführenden Bezeichnung des Budgetartikels, nicht etwa um Aufwendungen für die Mitglieder des Bürgermeister- und Schöffensrats. Vielmehr seien aus organisatorischen Gründen unter diesem Posten beispielsweise Ausgaben für Masken und Malwettbewerb für die Leudelinger Kinder, Restaurantgutscheine für Bürger über 60 Jahre, die von der Gemeinde angebotene Grippeimpfungsaktion u. ä. verbucht worden.

Die Eingabe von Rat Calmus wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Die Bürgermeisterin bittet im Anschluss die Versammelten, ihre Stimme zum berichtigten Haushalt 2020 und zum Haushalt 2021 abzugeben.

Der berichtige Haushalt 2020 wird mit den Stimmen aller anwesenden Ratsmitglieder angenommen.

Für den Haushalt 2021 sprechen sich Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, die Schöffen Raphael Gindt und Jean-Paul Sunnen sowie die

Räte Tom Berend und Christiane Schmit-Hamen aus. Mit „Nein“ stimmen die Gemeinderäte Lou Linster, Marcel Jakobs, Patrick Calmus und Jean-Pierre Roemen.

5 Genehmigung eines notariellen Aktes

Die Gemeinde kauft ein den Eheleuten Zimmer-Tangchitkul gehörendes Haus in der rue de la Gare zum Preis von 1.700.000 Euro. In der Sitzung vom 29. September war diese Transaktion mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung votiert worden. Geplant ist, in diesem Gebäude ein von Interactions a.s.b.l. geleitetes Wohnprojekt für junge Menschen einzurichten, die nach dem Auszug aus der elterlichen Wohnung angesichts der aktuell hohen Mietpreise eine Übergangslösung suchen. Auf diese Weise sollen sie Gelegenheit erhalten, im Rahmen einer Wohngemeinschaft erste Erfahrungen mit Rechten und Pflichten zu sammeln.

Rat Lou Linster äußert sich positiv zu diesem Projekt und merkt an, dass die staatlichen Zuschüsse es ermöglichen würden, die doch sehr hohen Kosten in Grenzen zu halten. Rat Patrick Calmus schließt sich dieser Einschätzung an. Rätin Christiane Schmit-Hamen fragt, ob es nicht angebracht sei, den beabsichtigten Verwendungszweck im notariellen Akt festzuhalten. Gemeindesekretär Marc Thill erklärt dazu, der aktuelle Text sei nach Vorgaben des „Enregistrement“ verfasst worden und sei damit schon weit präziser als der Anfangsentwurf.

Der notarielle Akt wird mit 8 „Ja“-Stimmen angenommen; Rat Marcel Jakobs enthält sich der Stimme.

6 Aktionsplan zur Lärmbekämpfung – Stellungnahme des Gemeinderates

Der Aktionsplan des Umweltministeriums zur Lärmbekämpfung, resümiert Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, umfasse vier Teilpläne:

- 1) Maßnahmen gegen den durch große Automobil- Verkehrsknotenpunkte verursachten Lärm;
- 2) Maßnahmen gegen den durch große Eisenbahn-Verkehrsknotenpunkte verursachte Geräuschbelastung;
- 3) Maßnahmen gegen den Lärm im Großraum Luxemburg;
- 4) Maßnahmen gegen den vom Flughafen Luxemburg verursachten Fluglärm. Der Inhalt dieser Pläne war von Mitte Oktober bis Mitte Dezember für die Bürger Leudelingens im Gemeindegebäude einsehbar, um diesen die Möglichkeit zu geben, Reklamationen bei der Gemeinde einzureichen. Eingegangen sei, so die Bürgermeisterin, lediglich eine einzige Reklamation des „Mouvement Ecologique“, bei der man davon ausgehe, dass auch andere Gemeinden sie erhalten hätten.

Rat Lou Linster findet, dass speziell Einzelmaßnahmen zur Eindämmung der Lärmbelastung durch den Autoverkehr in die Stellungnahme einfließen sollten und nennt einige Beispiele auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen. Die vom „Mouvement Ecologique“ eingereichte Reklamation findet Rat Linster inhaltlich eher dürftig und rät dazu, sie der Stellungnahme nicht beizuschließen.

Die Räte Patrick Calmus und Christiane Schmit-Hamen gehen auf das Problem des Fluglärms ein. Rätin Schmit-Hamen bemerkt, dass laut den Erkenntnissen des Aktionsplans der Flugverkehr über Luxemburg in den letzten Jahren stark zugenommen habe. Angesichts der Tatsache, dass lärmdämmende Umbauten für ältere Privathäuser im Umfeld des Flughafens seit Jahren von staatlicher Seite subventioniert würden, wäre zu überlegen, ob diese Praxis nicht auf alle von Fluglärm betroffenen Gemeinden

ausgeweitet werden solle. Schöffe Jean-Paul Sunnen schließt sich dieser Meinung an: Während es für Leudelingen momentan kein Problem mit Lärmbelastung durch Eisenbahnverkehr gebe (sofern der Güterverkehr nicht massiv zunehme), gelte dies nicht für die Geräuschbelastung durch Flugzeuge, so der Schöffe. Es sei in dieser Hinsicht überlegenswert, ob die zuständigen Flugbehörden sehr alten Maschinen mit hoher Geräuschkentwicklung nicht die Landeerlaubnis verweigern sollten.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bittet Gemeindesekretär Marc Thill, einen Text für die Stellungnahme auszuarbeiten, in den die Vorschläge der Ratsmitglieder einfließen sollen.

7 Beratende Kommissionen – Demission eines Mitglieds der Kulturkommission (in geschlossener Sitzung)

Dem Demissionsersuchen aus der Kulturkommission von Herrn Marc Schartz wegen Umzugs in eine andere Gemeinde wird einstimmig stattgegeben.

8 Liste der Anfragen zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechtes (gestrichener Tagungspunkt)

9 Motionen der Gemeinderatsmitglieder (gestrichener Tagungspunkt)

10 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Es liegen weder Korrespondenz noch weitere Fragen vor.

Vote du budget annuel 2021

CONSEIL COMMUNAL DU 15 DÉCEMBRE 2020

Présents:

Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre, Jean-Paul Sunnen, échevin, Raphael Gindt, échevin, conseillers: Tom Berend, Marcel Jakobs, Lou Linster, Jean-Pierre Roemen, Christiane Schmit-Hamen.

Le conseiller Patrick Calmus assiste à la séance per visioconférence.

Secrétaire communal: Marc Thill.

1a Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal

Suite aux restrictions liées à la crise sanitaire, la séance du Conseil communal se tiendra au centre sociétair «An der Eech». Tous les conseillers approuvent cette décision.

1b Approbation de l'ordre du jour

En l'absence de demandes d'exercice du droit de préemption, Mme Diane Bisenius-Feipel propose de supprimer le point 8 de l'ordre du jour sans le remplacer. Il en va de même pour le point 9, étant donné que les questions introduites des conseillers Marcel Jakobs, Jean-Pierre Roemen, Patrick Calmus et Lou Linster seront abordées dans le cadre de la discussion budgétaire. L'ensemble des membres du Conseil marque son accord sur cette approche et approuve l'ordre du jour modifié.

2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait savoir qu'un nouveau plan RGTR a été élaboré et qu'il est consultable sur le site internet de la commune. Alors que le Collège des bourgmestre et échevins salue la mise en place de la nouvelle ligne 233 allant de Leudelange à Kirchberg en passant par Hesperange et Sandweiler, il n'apprécie pas le fait que les bus de la ligne 4 ne desservent les arrêts que tous les 30 minutes au lieu de 20 minutes. Une lettre de réclamation a déjà été envoyée au ministère compétent.

Une proposition du conseiller Lou Linster concernant l'utilisation

d'épurateurs d'air dans les salles de classe a été transmise, comme promis, au ministère de la Santé et a déjà reçu une réponse: si le ministère suit avec intérêt l'évolution des purificateurs d'air, il n'existe pas de données sûres sur l'efficacité de ces appareils. En ce moment, il est recommandé de mettre l'accent sur une ventilation régulière des salles de classe.

Le conseiller Lou Linster se montre peu satisfait de la réponse ministérielle qui, selon lui, a déjà été entendue sous une forme similaire lors des débats à la Chambre des députés.

En ce qui concerne les transports publics, le conseiller Lou Linster suggère d'inclure dans le texte de la lettre destinée au ministère des Transports la demande d'une liaison directe par autocar Schleiwenhaff-Luxembourg le dimanche. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel estime qu'il y aura de moins en moins de lignes directes, mais qu'elle souhaite néanmoins suivre la proposition du conseiller Linster.

3 Plan d'encadrement périscolaire

Les activités périscolaires sont selon la bourgmestre ancrées dans la loi scolaire afin de stimuler l'intérêt des élèves pour le sport, l'art et la culture. Ces activités, proposées en collaboration avec la Maison Relais et d'autres partenaires, se distinguent par le fait qu'elles ne se déroulent pas à l'école, mais sous l'entière responsabilité de la commune. Mme Nelly Greisch, au nom de la commune de Leudelange, est en contact permanent avec le ministère de la Famille, la Maison

Ordre du jour

- 1a Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal,
- 1b Approbation de l'ordre du jour,
- 2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins,
- 3 Plan d'encadrement périscolaire,
- 4a Budget rectifié 2020,
- 4b Budget 2021,
- 5 Approbation d'un acte notarié,
- 6 Plan d'action dans la lutte contre le bruit,
- 7 Commission consultative – démission d'un membre de la commission de la culture (à huis clos)
- 8 Liste des demandes du droit de préemption,
- 9 Motions des conseillers,
- 10 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins.

Relais et la Croix Rouge pour l'organisation des activités extrascolaires. Tessy Wolff-Loutsch, présidente du comité scolaire, ainsi que Pol Pierret, responsable de la Maison Relais, se tiennent à la disposition des conseillers communaux après ces explications sur le plan d'activités 2021.

Le conseiller Lou Linster demande si le concept «Classes vertes» sera repris l'année prochaine. On lui explique qu'il n'est pas encore possible de confirmer étant donné la situation sanitaire actuelle, qu'aucune «classes vertes» n'est prévue pour l'instant, mais que cela pourrait changer. Le plan d'activités «encadrement périscolaire» est adopté à l'unanimité.

4a Budget rectifié 2020

Discussion et vote

4b Budget 2021

Concernant le budget, les conseillers Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen et Lou Linster ont posé une série de questions au Collège des bourgmestre et échevins. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond à ces dernières:

1 Pourquoi la proposition prévoit-elle deux articles budgétaires pour les recettes du «Service épicerie»?

«Le ministère de l'Intérieur ayant préféré que ces recettes soient comptabilisées dans une autre section du budget national, les sommes ont été virées sur un autre compte».

2 Au cours des deux dernières années, aucune recette n'a été enregistrée au titre du poste «congrés politique remboursés». Ne devrait-on pas supprimer ce poste?

«Comme il a été dit à la question 1, un article inactif ne peut être supprimé qu'après trois ans, mais dans ce cas, ce ne serait pas

souhaitable, car il est possible qu'un membre du personnel communal veuille s'engager politiquement dans les années à venir».

3 La commune ne pourrait-elle pas compenser la diminution des recettes du FDGC causée par la pandémie au moyen des compensations de l'État?

«Cette question a été envoyée au ministère de l'intérieur par le Collège des bourgmestre et échevins. Pour le moment le ministère n'a pas encore répondu».

4 Pourquoi les redevances de concession n'ont-elles pas été acquittées en 2020 pour le terrain de la résidence des personnes âgées?

«La construction de la résidence pour personnes âgées n'a pas encore commencé, les redevances de concession (135 000 euros/an) ne seront exigibles qu'à partir du début des travaux, c'est-à-dire fin 2021».

5 Pourquoi le CGDIS n'a-t-il pas versé les 3.000 euros promis pour 2019?

«La loi GCDIS de 2018 prévoit un montant forfaitaire de 250 euros. Dans le texte qui régit la prise en charge des installations par le CGDIS, un loyer de 12 X 250 euros a été prévu pour la période de transition. Cependant, le contrat de location avec le CGDIS mentionnait 0 euro, car il s'agissait de l'année 2020. Le CGDIS n'est donc pas tenu de payer ce loyer. Selon la convention, le loyer total à payer par le CGDIS pour le bâtiment des pompiers s'élève à 33.726 euros /an pour les années 2019 à 2044; ce montant est également pris en compte dans le budget au lieu des 3.000 euros initialement annoncés».

6 Est-ce qu'en 2019 des raccordements au réseau d'eau ont eu lieu? Aucune recette correspondante n'est prise en compte dans le budget.

«Il y avait en effet quatre

nouveaux raccordements, ceux-ci ont malheureusement été enregistrés sous le mauvais article. Une correction sera faite».

7 La nomination «Administration des eaux et forêts» est erronée. On parle de «l'Administration de la nature et des forêts». «La remarque est justifiée, les corrections seront effectuées».

8 Ne faut-il pas mettre à zéro les recettes provenant des fonds du «Wanterlaf» comme cette année, seule une course d'hiver virtuelle est organisée?

«En ces temps difficiles, la commune renonce à tout sponsoring, mais accorde une aide financière, de sorte que seules les dépenses sont comptabilisées. Les recettes sont fixées à zéro. Cette décision n'a été prise que récemment et n'a donc pas encore été prise dans le projet de budget».

9 Est-ce que les associations sportives des communes voisines doivent payer l'intégralité de l'utilisation du Hall Omnisports alors que ce dernier était fermé durant trois mois?

«Non, seules les heures utilisées ont été facturées».

10 Pourquoi le montant dépensé par les commissions pour l'organisation de manifestations n'a-t-il pas été ajusté dans le budget rectificatif?

«Le Collège des bourgmestre et échevins ne voit aucune raison de procéder à un ajustement, il est tout à fait possible qu'une association prévoit encore un événement avant la fin de l'année, et les factures en souffrance en 2020 peuvent être soumises avant avril de l'année suivante».

11 Peut-on préciser le point «aliments et boissons destinés à la vente» figurant dans le budget et pourquoi le montant a été réduit de 80%?

«La réduction concerne les produits alimentaires achetés qui ont été transférés à un autre poste budgétaire à la demande

du ministère de l'Intérieur et s'explique par une diminution des besoins en raison de la crise sanitaire par rapport aux prévisions».

12 Pourquoi les coûts de l'électricité ont-ils augmenté de plus de 65% en 2020, alors qu'ils devraient revenir au niveau de 2019 en 2021 ?

«L'augmentation des coûts cette année s'explique par le nouveau transformateur Enovos qui alimente la nouvelle école «Faarwekëscht» ainsi que les cinq bâtiments communaux».

sera d'environ 45.000 euros, la dépense est inscrite au budget extraordinaire».

15 Pourquoi deux postes budgétaires distincts sont prévus pour l'aide aux commerçants ?

«La raison est un changement de réservation à la demande du ministère de l'Intérieur».

16 Pour quels projets de construction des études sont réalisées ?

«Ce poste du budget sera supprimé et le coût des études sera inclus dans le poste des projets de construction. Aucune étude majeure n'est actuellement en

entre le montant de 893,59 euros prévu dans le tableau des emprunts et le montant indiqué dans ce poste budgétaire (11.000 euros) ?

«La différence est prévue pour le cas où un emprunt inscrit au budget 2021 serait contracté».

19 En ce qui concerne les paiements annuels, comment s'explique l'écart entre la valeur du tableau des emprunts (1.794.252 euros) et la valeur de 1.426.000 euros indiquée sous ce poste ?

«Ici, la cause est la même que dans la question précédente».

20 Pourquoi les communes ne font plus de dons aux organisations humanitaires depuis 2018 ?

«Il y a bien eu des dons, mais il s'agissait principalement de dons en nature et de dons «Wanterlaf» à différentes organisations caritatives».

21 Est-ce qu'une mise en place d'une navette reliant Leudelage-Gare et la zone d'activité est prévue pour 2021 ?

«Il faut d'abord attendre le plan de mobilité du gouvernement avant de mettre en œuvre le service «navette». En ce moment, la ligne 224 est opérationnelle entre la gare et le Zoning «Am Bann». Dans le cadre de la réorganisation du plan RGTR et de la connexion de Leudelage au réseau de Tram, une telle mise en œuvre est possible, mais n'est pas une priorité pour 2021. Néanmoins, elle a été prise en compte dans le budget afin d'être prête le moment venu».

22 Où en est le code de la route de la commune de Leudelage ?

«Un tel code de la route existe, il a été révisé en 2015, après quoi il y a eu trois règlements supplémentaires adoptés par le Conseil communal. En ce qui concerne le stationnement pour les riverains, un nouvel ajout sera examiné par la commission des transports en janvier 2021».



13 Quelles sont les mesures prévues pour rendre le site internet communal conforme à la loi du 28 mai 2019 relative à l'accessibilité des sites internet et des applications mobiles des organismes du secteur public ?

«Les travaux ont commencé à la suite d'une demande de l'opposition à ce sujet».

14 Est-ce que l'acquisition du «Outdoor Digital Signage» (panneau digital communal d'extérieur) est toujours d'actualité ?

«Un tel achat est prévu, le Collège des bourgmestres et échevins s'est fait présenter un modèle. Le prix d'un tel appareil

cours».

17 Quelles formations le personnel communal a-t-il bénéficié en dehors de l'INAP et du SIGI et quelles formations sont prévues pour 2021 ?

«En 2020, plusieurs cours du syndicat ALNSC ont été fréquentés par des employés du service technique communal. Ailleurs des cours INAP pour les nouveaux fonctionnaires communaux et des cours sur la sécurité relative à la conduite des camions pour les travailleurs communaux ont été organisées. Des formations similaires sont prévues pour 2021».

18 Comment s'explique l'écart

23 Existe-t-il d'autres accords en matière de déneigement en plus du contrat avec Proactif?

«Les routes sont déneigées par une entreprise extérieure, Proactif est principalement chargé d'aider les personnes âgées de 60 ans et plus».

24 Comment s'explique la diminution du montant de l'achat d'eau pour les années 2020 si l'on considère que le prix de l'eau et la consommation ont augmenté?

«Dans le budget précédent, les coûts avaient été surestimés et ont été revus à la baisse cette fois-ci».

25 Pourquoi est-ce que le montant alloué aux «événements publics» dans le budget rectificatif de 2020 n'a pas été réduit, alors qu'il n'y a eu pratiquement aucune manifestation cette année-là?

«Il y a eu des événements, bien que sous une forme différente par rapport aux années précédentes, comme la réalisation d'une vidéo pour la fête nationale et l'organisation d'une kermesse, le «Kino am Duerf» et des séminaires sur la nature pour les jeunes. À cela s'ajoutait des investissements dans du matériel événementiel, tel que des bancs par exemple».

26 D'où proviennent les aides au logement (500 000€) pour les jeunes? ?

«Ces mesures sont basées sur un engagement du ministère du logement selon lequel la commune recevra une majoration pouvant atteindre 75% du prix total d'un bien immobilier acheté, à condition que celui-ci soit acquis à des fins de promotion».

27 L'entrée de la mairie n'a pas été rénovée et lors de la transformation de la Maison Steichen, le Collège des bourgmestre et échevins n'a voulu investir que très peu. Est-ce que 400.000 euros ont été dépensés pour la rénovation de

la salle du Conseil communal?

«Les coûts de la rénovation de la salle du Conseil communal sont estimés à 110.000 euros. Des fonds supplémentaires sont nécessaires pour les travaux de transformation nécessaires à la Maison Steichen».

28 Une décision a-t-elle été prise en ce qui concerne le nouveau centre de recyclage?

«Non, le Collège des bourgmestre et échevins a préféré faire appel au bureau d'expertise «Eco Conseil» avant de procéder à de nouveaux investissements».

Dans sa prise de position relative au budget, le conseiller Lou Linster regrette que malgré certains points positifs, de nombreux projets qui avaient été annoncés pour 2020, n'ont pas pu être réalisés comme par exemple la création de logements pour les jeunes, l'apaisement du trafic sur le territoire de la commune ainsi que la protection du climat. Il reconnaît que la mise en œuvre des projets est certes souvent compliquée, mais il estime que le Collège des bourgmestre et échevins est jugé en dernier ressort sur ce point. Malheureusement, les dépenses ordinaires à Leudelange sont beaucoup plus élevées que dans d'autres communes, comme celle de Mamer, et il n'est pas non plus possible d'accumuler de nouvelles dettes.

Dans ce contexte, Lou Linster s'interroge sur l'opportunité d'envisager une fusion intercommunale afin de mieux relever les défis financiers et logistiques. Le conseiller Jean-Pierre Roemen souligne comme un aspect positif la réhabilitation du carrefour rue de la Vallée/rue de la Gare et partage l'avis de l'orateur précédent selon lequel beaucoup de choses annoncées n'ont pas été finalisées.

L'un des exemples cités par le conseiller Jean-Pierre Roemen est la transformation du cimetière, qui a déjà été mentionnée à plusieurs reprises dans le budget. L'une de ses critiques porte également sur les noms peu révélateurs des différents articles du budget, qui rendent difficile l'identification de l'utilisation des fonds en question. Le conseiller Marcel Jakobs confirme les évaluations des orateurs précédents et souligne l'urgence du projet du parc de recyclage. Il critique la construction de logements par la commune: il ne suffit pas d'acheter un terrain, il faut ensuite réaliser un projet d'habitation sur celui-ci. Le conseiller note que cette approche hésitante est observée depuis des dizaines d'années.

Le conseiller Patrick Calmus souligne l'importance de la protection de l'environnement au niveau de la politique communale.

Il s'agit là d'un point très important. Économiser des frais relatifs au dossier «protection de l'environnement» n'est pas le bon chemin. La question de savoir si l'on obtient des subsides de l'État n'a qu'une importance secondaire à cet égard.

L'échevin Jean-Paul Sunnen se réjouit du fait que l'opposition approuve les orientations générales du budget, même si la rapidité de réalisation des projets est critiquée – souvent à juste titre, comme le reconnaît l'échevin. Il déplore lui-même la lenteur de la mise en œuvre des projets communaux, due à de nombreux obstacles administratifs. Cependant, le Collège des bourgmestre et échevins ne perd, malgré tous ces obstacles, jamais de vue les questions essentielles telles que le logement social, la gestion des déchets et la protection du climat. Le Collège échevinal

travaillerait en permanence à des solutions, conclut l'échevin Jean-Paul Sunnen. Finalement, ce qui en est de la question soulevée par Lou Linster concernant une éventuelle fusion des communes, l'échevin estime qu'une telle solution permettrait peut-être de simplifier réellement les tâches administratives, mais qu'il n'y voyait personnellement aucune possibilité pour le moment.

Le conseiller Tom Berend salue le budget qui avait aussi été approuvé à l'unanimité par la commission des finances. Il se réjouit surtout du fait que des sujets qui touchent à l'environnement ont été retenus dans le budget comme par exemple les pistes cyclables, les projets SICONA, le système Velo'h ou bien le restaurant Chiche.

L'échevin Raphael Gindt estime que le budget a été élaboré avec soin et espère que le projet sera voté à l'unanimité.

La conseillère Christiane Hamen Schmit souligne qu'en tant que présidente de la commission des finances, elle s'identifie personnellement au budget. Enormément de choses ont été réalisées, en particulier pour les jeunes, même si la commune a renoncé à se vanter dans les médias de ses efforts.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen se demande avec qui une fusion serait même envisagée, le conseiller Lou Linster préférant se tourner vers la circonscription Centre. Christiane Schmit-Hamen se demande également si une telle solution ne risque pas d'entraîner une perte de sentiment d'appartenance locale. A cet égard, il ne faut pas se limiter aux aspects financiers et administratifs éventuels. Quoi qu'il en soit, un référendum citoyen préalable serait indispensable à une telle démarche.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel s'étonne que l'opposition se réjouisse d'un côté des projets de logements sociaux et que de l'autre côté elle se plaigne d'un manque crucial de ces derniers. La bourgmestre cherche à faire comprendre qu'il n'est pas possible de réaliser tous les projets prévus. Il n'est tout simplement pas possible de s'occuper de trois projets de construction ou plus, car à un moment on atteint les limites de la charge de travail que l'on peut faire subir aux ouvriers communaux.

Divers projets mentionnés dans le budget, comme l'extension du cimetière de Leudelange n'ont pas été oubliés, mais ils ne sont pas nécessairement prioritaires. La protection du climat n'est pas non plus négligée, rassure la bourgmestre. Par exemple, la nouvelle école recevra une installation photovoltaïque et le règlement sur les déchets sera également révisé. Ailleurs, elle rappelle les projets de promotion de la mobilité douce, les activités de SiconA et l'introduction prévue du système Velo'h dans un proche avenir. Il faut toutefois garder à l'esprit que la protection de l'environnement est parfois très onéreuse, par exemple pour la création de nouvelles pistes cyclables.

Le Conseil communal examine ensuite les propositions des différents membres du Conseil communal:

En ce qui concerne la demande du conseiller Marcel Jakobs d'ajouter 25.000 euros au budget 2021 pour la construction d'une station de lavage pour vélos, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel déclare que ce projet n'a pas été voté lors d'une précédente session et n'est pas prioritaire pour le moment. La proposition du conseiller Marcel Jakobs est rejetée par 5 voix contre 4. Le conseiller Lou Linster souhaite

que les coûts prévus dans le budget 2021 pour la mise en œuvre des objectifs du pacte climat, soient revus à la hausse de 40 000 à 80 000 euros. Cette proposition est également rejetée par 5 voix contre 4.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen souhaite que le poste budgétaire «Catalogues, imprimés et publications» soit ramené de 10 000 à 5 000 euros. À l'avenir, il convient de renforcer la communication numérique, par exemple sur les médias sociaux. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel estime que, d'après son expérience, ces moyens de communication sont loin d'atteindre tous les citoyens mais que ces derniers sont plus importants que jamais, en ces temps de crise. La proposition du conseiller Roemen est rejetée par 5 voix contre 4.

Le conseiller Patrick Calmus demande que le poste budgétaire «menus, dépenses imprévues du Collège des bourgmestres et échevins» soit réduit de 35 000 euros à 20 000 euros. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise qu'il ne s'agit pas de dépenses des membres du Collège échevinal, malgré la dénomination quelque peu trompeuse de l'article budgétaire. Au contraire, pour des raisons d'organisation, ce poste a, par exemple, été imputé des dépenses pour des masques de protection, un concours de peinture pour les enfants de Leudelange, des bons d'achat (restaurant) pour les citoyens de plus de 60 ans et pour la campagne de vaccination contre la grippe proposée par la commune. La proposition du conseiller Calmus est rejetée par 5 voix contre 4.

La bourgmestre invite ensuite l'assemblée à voter sur le budget rectifié 2020 et le budget 2021. Le budget corrigé 2020 sera adopté par le vote de l'ensemble des membres du Conseil

présents. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, les échevins Raphael Gindt et Jean-Paul Sunnen ainsi que les conseillers Tom Berend et Christiane Schmit-Hamen se prononcent en faveur du budget 2021. Les conseillers communaux Lou Linster, Marcel Jakobs, Patrick Calmus et Jean-Pierre Roemen votent «non».

5 Approbation d'un acte notarié

La commune achète une maison appartenant aux époux Zimmer-Tangchitkul dans la rue de la Gare au prix de 1. 700. 000 euros. Lors de la séance du 29 septembre, cette transaction avait été votée par 7 voix pour et une abstention. Dans ce bâtiment, Interactions a. s. b. l. planifie de mettre en place un projet de logement pour les jeunes qui, après avoir quitté leur maison parentale, sont à la recherche d'une solution de transition, compte tenu des loyers actuellement élevés. L'objectif est de leur donner la possibilité d'acquérir une première expérience en matière de droits et d'obligations dans le cadre d'une colocation.

Le conseiller Lou Linster se félicite de ce projet et note que les subventions de l'État permettraient de limiter les coûts, pourtant très élevés. Le conseiller Patrick Calmus partage également ce point de vue. Christiane Schmit-Hamen se demande s'il ne serait pas approprié de faire figurer dans l'acte notarié l'usage prévu. Le secrétaire communal Marc Thill explique que le texte actuel a été rédigé selon les directives de l'«Enregistrement» et qu'il est donc déjà beaucoup plus précis que le projet initial.

L'acte notarié est adopté par 8 voix, le conseiller Marcel Jakobs s'abstient.

6 Plan d'action dans la lutte contre le bruit

Le plan d'action du ministère de l'Environnement pour la lutte contre le bruit comporte quatre volets:

- 1) Mesures de lutte contre le bruit causé par les grands nœuds routiers;
- 2) Mesures visant à réduire les nuisances sonores dues aux grands nœuds ferroviaires;
- 3) Mesures contre les nuisances enregistrées dans l'agglomération du Luxembourg;
- 4) Mesures contre le bruit de circulation aérienne causé par l'aéroport de Luxembourg.

De mi-octobre à mi-décembre, les citoyens de Leudelange ont pu consulter le contenu de ces plans à la mairie, afin de leur permettre de déposer des plaintes auprès des autorités communales. Selon la bourgmestre, il n'y a eu qu'une seule réclamation du «Mouvement écologique», qui aurait été envoyée aussi à d'autres communes.

Le conseiller Lou Linster estime que des mesures spécifiques visant à réduire les nuisances sonores dues à la circulation automobile devraient être prises en compte dans l'avis et cite quelques exemples de la commune de Leudelange. Le conseiller Linster trouve que le contenu de la réclamation déposée par le Mouvement écologique est plutôt faible et conseille de ne pas l'inclure dans l'avis.

Les conseillers Patrick Calmus et Christiane Schmit-Hamen abordent le problème des nuisances sonores provenant des avions. Mme Schmit-Hamen fait remarquer que, selon les conclusions du plan d'action, le trafic aérien via le Luxembourg a fortement augmenté ces dernières années.

Compte tenu du fait que les travaux d'amélioration de l'isolation

acoustique des vieilles maisons privées situées autour de l'aéroport sont subventionnés par l'État depuis des années, il y a lieu d'examiner si cette pratique ne devrait pas être étendue à toutes les communes impactées par le bruit des avions.

L'échevin Jean-Paul Sunnen partage ce point de vue: s'il n'y a actuellement aucun problème à Leudelange concernant les nuisances sonores dues au transport ferroviaire (à moins que le transport de marchandises n'augmente massivement), il n'en va pas de même pour les nuisances sonores dues aux avions, remarque-t-il. À cet égard, il convient d'examiner si les autorités aéronautiques compétentes ne devraient pas refuser l'autorisation d'atterrir à des avions vétustes et bruyants.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel demande au secrétaire communal, Marc Thill, de rédiger un texte pour l'avis, qui prendra en compte les propositions des membres du Conseil.

7 Commission consultatives – démission d'un membre de la commission de la culture (à huis clos)

La demande de démission de Monsieur Marc Schartz de la commission culturelle pour déménagement vers une autre commune est acceptée à l'unanimité.

10 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Il n'y a pas de correspondance ou d'autres questions.

Ein neuer PAG für Leudelingen

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 23. FEBRUAR 2021

Anwesend:

Bürgermeisterin
Diane Bisenius-Feipel,
Schöffe Jean-Paul Sunnen,
Schöffe Raphael Gindt
Ratsmitglieder: Tom Berend,
Marcel Jakobs, Lou Linster,
Jean-Pierre Roemen,
Christiane Schmit-Hamen

Rat Patrick Calmus nimmt an der
Sitzung über Videokonferenz teil.

Gemeindesekretär: Marc Thill

- 1a Festlegung und Genehmigung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung
- 1b Genehmigung der Tagesordnung.
- 2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums
- 3 Genehmigung einer Stellungnahme zum allgemeinen Bebauungsplans (PAG)
- 4 Vorstellung des mehrjährigen Finanzplans 2021 (PPF) (in geschlossener Sitzung)
- 5 Genehmigung der Schaffung von Arbeitsstellen für Studierende für das Jahr 2021
- 6 Genehmigung eines Kostenvoranschlags zur Instandsetzung von Feldwegen im Jahr 2021
- 7 Genehmigung einer Konvention mit „Hëllef fir d’Natur“
- 8 Genehmigung des Arbeitsvertrags der Lehrbeauftragten für die Erwachsenen-Sprachkurse in Luxemburgisch
- 9 Personalwechsel in den Beratungskommissionen (in geschlossener Sitzung)
- 10 Liste der Anfragen zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts
- 11 Motionen der Gemeinderatsmitglieder (hinzugefügter Tagungspunkt)
- 12 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium (hinzugefügter Tagungspunkt)

1a Festlegung und Genehmigung des Tagungsortes für die Gemeinderatssitzung

Aufgrund der sanitären Maßnahmen wegen der Covid-19-Pandemie findet die Sitzung im Kultur- und Gesellschaftszentrum „an der Eech“ statt. Alle Ratsmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

1b Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel schlägt vor, die Tagesordnung in drei Punkten zu ändern: Die beiden Tagungspunkte in geschlossener Sitzung sollen aufeinander folgen.

Die Gesamtheit der Ratsmitglieder erklärt sich mit der geänderten Tagesordnung einverstanden.

2 Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt bekannt, dass eine Antwort des Transportministeriums auf die Reklamation des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums zur Herabsetzung des Fahrtakts der Buslinie 4 Leudelingen-Limpertsberg vorliegt. Der Busdienst der Stadt Luxemburg AVL habe im Rahmen der rezenten Reorganisation seines Netzes die Herabsetzung des Fahrtakts von 20 auf 30 Minuten beschlossen, da die Linie 4 außerhalb der Hauptverkehrsstoßzeiten nur sehr schwach ausgelastet gewesen sei. Ziel dieser Maßnahme sei eine Reduzierung des Busverkehrs in der Hauptstadt und die AVL habe derzeit nicht vor, diese Änderung rückgängig zu machen.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass das

Bürgermeister- und Schöffenkollegium der Aufforderung des Gesundheitsministeriums nachkommen wird, Senioren und schutzbedürftigen Personen während der Covid-19-Impfkampagne dabei zu helfen, sich in ihr Impfzentrum zu begeben. Die Gemeinde organisiert dazu einen Bus-Zubringerdienst zum betreffenden Impfzentrum. Personen, die den Dienst nutzen möchten, können sich telefonisch bei der Gemeinde melden, sobald sie ihren Impftermin bekommen haben. Die Gemeinde wird Einwohner ab einem Alter von 60 Jahren demnächst anschreiben, um sie über das kostenlose Angebot zu informieren.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert zudem, dass der Einkaufsservice der Gemeinde, dessen Reaktivierung vom Gemeinderat gefordert worden war, weiter funktioniert. Die Dienstleistung werde aber leider sehr wenig genutzt. Seit dem 1. Januar seien nur fünf Bestellungen von drei verschiedenen Personen eingegangen.

Der Schulanfang nach den Faschingsferien sei bisher gut verlaufen, so Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel. Das Schulpersonal gebe sich alle Mühe, die aktuellen Sanitärmaßnahmen bestmöglich umzusetzen, auch wenn dies schwierig sei, da das Bildungsministerium ständig Änderungen beschließe. Bisher habe es keine Häufung von Covid-19-Fällen im Schulbetrieb gegeben, so dass keine verschärften Maßnahmen wie etwa die Quarantäne ganzer Klassen nötig gewesen seien.

Die aktuelle Baustelle in der Rue de la Gare mache Fortschritte, so Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel,

auch wenn die Arbeiten sich aufgrund der rezenten Kältewelle verzögert hätten. Wegen der andauernden Arbeiten am Gas- und Abwassernetz müsse die Straße demnach noch eine Zeit lang gesperrt bleiben.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass die Arbeiten zur zweiten Ausbauphase der neuen Schule nun beginnen können. Der Abriss des alten Kindergartens habe länger gedauert, als zunächst geplant, da Spuren von Asbest im Gebäude entdeckt wurden. Diese seien fachgerecht abgetragen und entsorgt worden.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel kündigt an, dass derzeit in der Rue Gruefwiss, der Al Strooss, der Rue de Roses und dem Schwarzpad neue Straßenlaternen mit energiesparenden LED-Leuchtmitteln installiert werden.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt bekannt, dass die Arbeiten an der Webseite der Gemeinde begonnen haben, um diese konform zum Gesetz vom 28. Mai 2018 über die Barrierefreiheit öffentlicher Internetseiten zu machen – so wie Gemeinderat Jean-Pierre Roemen es in der Ratssitzung vom vergangenen 29. September gefordert hatte. Zunächst sei zu einem Kostenpunkt von rund 5.000 Euro ein Audit von dem Unternehmen angefertigt worden, das die Webseite gestaltet habe. Das Audit habe ergeben, dass es nur möglich sei, rund 50 Prozent der Inhalte so anzupassen, dass die Webseite einigermassen gesetzeskonform sei. Dies entspreche allerdings der allgemeinen Praxis im öffentlichen Sektor und werde von den zuständigen Kontrollinstanzen auch so akzeptiert. Die Gemeinde habe mittlerweile eine Zugänglichkeitserklärung erhalten, die nun progressiv umgesetzt werde. Die Verbesserungen reichten von verbesserten Bildbeschreibungen über

ein geändertes Farbschema bis hin zur Möglichkeit, auf der Seite ohne Maus zu navigieren.

Zur diesjährigen Ausgabe des virtuellen Winterlaufs am 28. Februar drückt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel die Hoffnung aus, dass es möglich sein wird, die Namen der Teilnehmer mit Foto auf der Webseite der Gemeinde zu veröffentlichen.

Rat Patrick Calmus bedauert, dass der Fahrtakt der AVL-Buslinie 4 auf 30 Minuten bleiben wird, drückt aber sein Verständnis für die Entscheidung aus. Zum Zubringerdienst während der Impfkampagne regt er an, bei der Benachrichtigung die einzelnen Impfphasen zu berücksichtigen, da es Missverständnisse geben könne, falls alle Personen zur selben Zeit benachrichtigt werden. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel unterstreicht hierzu, dass dies in ihren Augen nicht besonders problematisch sei, da die angeschriebenen Bürger sich erst dann anmelden können, wenn sie einen Impftermin vom Gesundheitsministerium bekommen haben.

Rat Patrick Calmus fragt, wie groß die Verzögerungen bei der Baustelle in der Rue de la Gare beziehungsweise beim Ausbau der Schule sein würden. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erläutert, dass die Freigabe der Rue de la Gare sich um zwei bis drei Wochen verschieben dürfte. Was die Schule anbelange, so würden die Bauarbeiten mit vier Monaten Verspätung beginnen.

Rat Lou Linster erkundigt sich, wie lang die geplante Bauzeit für den Ausbau der Schule sein werde. Gemeindeingenieur Marc Schmit gibt an, dass die Bauzeit etwa zwei Jahre betragen werde.

Rat Lou Linster begrüßt den Bus-Zubringerdienst während der

Impfkampagne, bedauert aber gleichzeitig, dass die Schaffung eines Rufbusdienstes vom Bürgermeister- und Schöffenkollegium in der Vergangenheit abgelehnt worden sei. In seinen Augen würden beide Angebote dieselbe Bevölkerungsschicht bedienen. Rat Lou Linster regt an, beim AVL nachzufragen, ob der Fahrtakt nicht wenigstens während der Hauptverkehrsstoßzeiten auf 20 Minuten gesenkt werden könne. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel verspricht, nachzufragen.

Rat Jean-Pierre Roemen begrüßt, dass die Webseite der Gemeinde barrierefrei gemacht wird. Bürgermeisterin Diane Feipel-Bisenius ergänzt, dass diese Arbeiten sehr aufwändig und teuer seien und zudem nicht sicher sei, dass sie ihr Ziel erreichten. Die Gemeinde wolle die Zugänglichkeitserklärung aber im Rahmen des Machbaren umsetzen.

3 Genehmigung einer Stellungnahme zum allgemeinen Bebauungsplans (PAG)

Der Gemeinderat befasst sich mit der Stellungnahme des Gemeinderats zu den Reklamationen, die beim Innenministerium zu den Änderungen am allgemeinen Bebauungsplan eingegangen sind. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erinnert daran, dass die gesetzliche Prozedur in diesem Zusammenhang zwei Möglichkeiten zur Reklamation vorsehe: einmal beim Bürgermeister- und Schöffenkollegium und ein zweites Mal beim Innenministerium. In der zweiten Phase seien nur fünf Reklamationen eingegangen. Der Gemeinderat soll nun seine Stellungnahme und seine Vorschläge zu den Reklamationen beim Ministerium einreichen.

Gemeindeingenieur Marc Schmit erläutert kurz, wie die Prozedur ablaufe und geht dann auf die verschiedenen Reklamationen sowie die jeweilige Position der Gemeinde ein.

1. Die erste Reklamation betrifft die beiden Parzellen mit den Katasternummern 187/7636 und 192/7632 in der Rue Schlewenhof, die gemäß dem neuen allgemeinen Bebauungsplan zur Wohnzone „HAB-1-L“ umklassifiziert werden sollen. Dies hat zur Folge, dass die Bautiefe von 20 auf 15 Meter reduziert wird. Die Besitzer fordern, dass die Umklassifizierung und die damit verbundene Reduzierung der Bautiefe nicht vorgenommen wird. Gemeindeingenieur Marc Schmit erklärt, dass laut Gesetz zu den neuen allgemeinen Bebauungsplänen eine rationelle Raumnutzung vorgeschrieben sei. Dies bedeute in der Praxis, dass eine Bebauung in der Höhe einer Bebauung in der Tiefe vorzuziehen sei. Deswegen sei die zulässige Bauhöhe von 2 auf 2,7 Stockwerke erhöht worden, während die zulässige Bautiefe um 5 Meter reduziert worden sei. Es sei zudem anzumerken, dass eine Bautiefe von 20 Metern im Kellerbereich weiterhin möglich sei. Diese Prinzipien seien systematisch in den Zonen „HAB-1-L“ in Schleiwenhaff umgesetzt worden. Aus diesen Überlegungen müsse die Gemeinde die Reklamation zurückweisen.
2. Eine zweite Reklamation wurde von den Besitzern zweier Parzellen mit den Katasternummern 1792/7736 und 2095/7381 in der Gewerbezone in der Rue de la Poudrierie eingereicht. Die Reklamation bezieht sich insbesondere auf die zweite Parzelle, die zwischen der Rue de la Poudrierie und der Autobahn A4 liegt. Gemäß dem neuen allgemeinen Bebauungsplan ist die Parzelle nicht mehr Teil des Bauperimeters. Die Besitzer erheben Einspruch, da sie dort die Errichtung einer Photovoltaikanlage geplant hätten. Gemeindeingenieur Marc Schmit erklärt, dass gemäß den neuen allgemeinen Bebauungsplänen an den Rändern sämtlicher Autobahntrassen ein Bebauungsverbot gelte, um eine eventuelle Verbreiterung der Autobahnen zu ermöglichen. Marc Schmit erklärt zudem, dass die Errichtung einer Photovoltaikanlage an dieser Stelle auch außerhalb des Bauperimeters möglich sei und allein von einer Genehmigung des Umweltministeriums abhängen. Aus diesen Gründen sei die Reklamation abzulehnen.
3. Die dritte Reklamation wurde von den Besitzern der Parzellen mit den Katasternummern 1064/3766 und 1065/3767 eingereicht, die sich auf Höhe der Hausnummer 18 in der Rue de la Gare befinden. Auf den Parzellen befindet sich ein Bauernhof und eine angrenzende Scheune sowie ein Anbau, die gemäß dem allgemeinen Bebauungsplan denkmalgeschützt sind. Die Besitzer fordern eine Beschränkung des Schutzes auf die Gebäudepartien, die von der Straße her einsehbar sind. Sie befürchten insbesondere, dass der Schutz der Scheune eine unüberwindbare Hürde beim geplanten Ausbau des Gebäudes zur Schaffung von Wohnraum darstellen würde. Laut Gemeindeingenieur Marc Schmit habe eine Analyse der Sachlage ergeben, dass die Schutzbestimmungen durchaus eine Transformation des Innenvolumens der Scheune erlauben, sofern das Äußere nicht verändert werde. Trotzdem müsse die Gemeinde auf dem Schutz des gesamten Gebäudekomplexes bestehen, da dieser aus dem 18. Jahrhundert stamme und sämtliche Denkmalschutzkriterien erfülle. Die Befürchtungen der Besitzer seien demnach grundlos und die Reklamation sei zurückzuweisen.
4. Eine vierte Reklamation betrifft mehrere Grundstücke im südlichen Teil des Ortsteils Schleiwenhaff, die gemäß dem neuen allgemeinen Bebauungsplan in der Zone „Gare-04-ZAD“ klassifiziert sind und am Rand der dortigen Grünzone liegen. In den Augen der Besitzer bestehe das Problem darin, dass die Grenzen der PAG-Zone nicht genau mit jenen des sektoriellen Leitplans für Grünzonen übereinstimmen. Die Besitzer fordern eine Angleichung des Grenzverlaufs im neuen allgemeinen Bebauungsplan an jene des sektoriellen Leitplans. Dieses Problem sei der Gemeinde und dem Ministerium seit längerem bekannt und beruhe auf Divergenzen in den Basisdaten, die beiden Plänen zugrunde lägen. Laut Gemeindeingenieur Marc Schmit wäre zur Problembeseitigung allerdings eine Erweiterung des neuen allgemeinen Bebauungsplans nötig, die zudem zusätzliche Analysen erfordern würde. Dies sei aus Zeitgründen in der aktuellen Prozedur nicht mehr möglich, so dass die Gemeinde in ihrer Stellungnahme der Forderung nicht stattgeben könne. Marc Schmit unterstreicht zudem, dass die Gemeinde keinen direkten Einfluss auf eine Änderung des betreffenden sektoriellen Leitplans besitze, was ihren Handlungsspielraum zusätzlich einschränke.
5. Die fünfte Reklamation betrifft drei Parzellen mit den Katasternummern 370/7771, 369/7771 und 369/6305 zwischen der Rue de la Gare und der Rue Pessendall am Ort „Geierbiereg“. Laut Gemeindeingenieur Marc Schmit seien diese Parzellen gemäß dem neuen allgemeinen Bebauungsplan nur teilweise als Bauland umklassifiziert worden. Die Besitzer fordern, dass die Gesamtfläche der Parzellen umklassifiziert wird. Marc Schmit erläutert, dass die Einbeziehung der Teilflächen bereits für längere Diskussionen mit dem Umweltministerium gesorgt habe und die Forderung der Besitzer mit hoher Wahrscheinlichkeit vom Ministerium abgelehnt werden würde. Aus diesen Gründen müsse auch dieser Antrag abgelehnt werden.

Auf Nachfrage von Rat Patrick Calmus bestätigt Gemeindeingenieur Marc Schmit zur Reklamation (3) erneut, dass die Beschränkung beim Ausbau des geschützten Bauernhofs in der Rue de la Gare sich

lediglich auf das Außenvolumen bzw. die Fassaden der Gebäude beziehen. Im Inneren der Gebäude hätten die Besitzer beim Umbau freie Hand.

Im Bezug auf die Reklamation (1) will Rätin Christiane Schmit-Hamen wissen, ob die darin aufgestellte Behauptung, dass andere Gebäude in der Nähe des Grundstücks des Antragsstellers nicht denselben Einschränkungen unterlägen wie das ihre, zutreffe. Gemeindeingenieur Marc Schmit erklärt, dass dies nicht der Wahrheit entspreche. Sämtliche Gebäude in diesem Bereich unterlägen identischen Bestimmungen.

Rat Marcel Jakobs erkundigt sich im Zusammenhang mit der Reklamation (3), wie es zu erklären sei, dass die hintere Parzelle bebaubar sei, ohne jedoch einen Zugang zur Straße zu besitzen. Gemeindeingenieur Marc Schmit erklärt, dass die Pläne zum Umbau des Gebäudes auf der hinteren Parzelle wohl die Schaffung einer baulichen Einheit mit dem Rest des Gebäudekomplexes vorsehen würden.

Im Zusammenhang mit der Reklamation (3) bestätigt Gemeindeingenieur Marc Schmit auf Nachfrage von Rat Lou Linster, dass bei dem Anbau („Genn“) auf der vorderen Parzelle nur die äußeren Umrisse des Gebäudes („Gabarit“) erhalten bleiben müssen. Der Anbau darf also abgerissen werden, sofern er mit identischen Umrissen wieder aufgebaut wird.

Im Zusammenhang mit der Reklamation (4) fragt Rat Lou Linster, ob eine Erweiterung nach der Verabschiedung des neuen allgemeinen Bebauungsplans möglich sein werde, um die Grenzen der Grünzone mit dem Plan in Einklang zu bringen. Gemeindeingenieur Marc Schmit bestätigt, dass die Prozedur dies erlaube.

Schöffe Jean-Paul Sunnen unterstreicht, dass der Gemeinderat in Bezug auf die Reklamation (3) die Zielsetzung im Auge behalten müsse, dass der geschützte Hof in seiner äußeren Gesamterscheinung erhalten bleibt. Beim Innenausbau und bei der Verbindung zum hinteren Gebäude könne man den Besitzern den nötigen Spielraum erlauben. Zur Reklamation (4) erklärt er, dass weder die Gemeinde noch die Besitzer für das Problem verantwortlich seien. Alle Interventionsversuche des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums in dieser Sache seien erfolglos geblieben. Aus diesen Gründen sei er der Meinung, dass der Gemeinderat den Besitzern in Zukunft entgegenkommen solle. Es sei jedoch nicht ratsam, die aktuelle Prozedur aufgrund dieses Problems zu verzögern. Zur Reklamation (5) unterstreicht Schöffe Jean-Paul Sunnen, dass die Forderungen der Grundstücksbesitzer in seinen Augen aussichtslos seien, da es kaum vorstellbar sei, dass das Ministerium seine Position ändere.

Alle Mitglieder des Gemeinderats erklären sich damit einverstanden, die Stellungnahme in der vorliegenden Form an das Ministerium weiterzuleiten.

4 Vorstellung des mehrjährigen Finanzplans 2021 (PPF)

Punkt 4 wurde vertagt.

5 Genehmigung der Schaffung von Arbeitsstellen für Studenten für das Jahr 2021

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium möchte während der Sommerferien 15 befristete Arbeitsstellen für Studenten anbieten. Das Angebot soll sich auf die Sommerferien beschränken, da die Gemeinde nicht über das nötige Personal verfüge, um ein identisches Angebot während der übrigen Schulferien zu schaffen.

Die Schaffung der 15 Studentenjobs wird einstimmig angenommen.

6 Genehmigung eines Kostenvoranschlags zur Instandsetzung von Feldwegen im Jahr 2021

Die Gemeindeverwaltung hat einen Kostenvoranschlag der technischen Verwaltung des Landwirtschaftsministeriums (Asta) für Instandsetzungsarbeiten an den Feldwegen der Gemeinde erhalten. Der Kostenpunkt beläuft sich auf 94.000 Euro und beinhaltet die Instandsetzung oder Erneuerung verschiedener Feldwege auf einer Gesamtlänge von 330 Metern.

Auf Nachfrage von Rat Marcel Jakobs bestätigt Gemeindeingenieur Michel Wodelet, dass die Arbeiten ebenfalls die Erneuerung der geteerten Wege beinhaltet. Rat Marcel Jakobs weist darauf hin, dass es vereinzelt Klagen von Bürgern gegeben habe, da auf den geteerten Wegen nach der Fertigstellung Splitt zurückbleibe. Er möchte in diesem Zusammenhang wissen, warum geteerte Feldwege solchen mit einer Decke aus Makadam vorgezogen würden. Gemeindeingenieur Michel Wodelet erklärt, dass die geteerten Wege insbesondere im Wald eine wesentlich bessere Haltbarkeit besäßen und zudem kostengünstiger seien. Zum Problem mit dem Splitt erklärt Michel Wodelet, dass dieser im Prinzip nach den Arbeiten entfernt wird. Es komme jedoch vor, dass dies von der beauftragten Baufirma vergessen werde. Michel Wodelet will die Wege überprüfen und die Baufirma gegebenenfalls an ihre Verpflichtungen erinnern. Die Räte Marcel Jakobs und Lou Linster weisen darauf hin, dass der Splitt insbesondere für Radfahrer ein Verletzungsrisiko darstelle. Schöffe Jean-Paul Sunnen schlägt vor, das Thema in einer technischen Kommission zu diskutieren und dann zu entscheiden, welche Wege geteert werden. Dabei sollen sämtliche Aspekte wie



Kostenpunkt, Haltbarkeit und Sicherheit berücksichtigt werden, um dann einen allgemeinen Rahmen festzulegen, wo am besten welche Technik eingesetzt wird.

Der Kostenvoranschlag zur Instandsetzung der Feldweg im Jahr 2021 wird einstimmig bewilligt.

7 Genehmigung einer Konvention mit der Stiftung „Hëllef fir d’Natur“

Die Gemeindeverwaltung vereinbart mit der Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ eine Konvention zum Unterhalt mehrerer Parzellen im Besitz der Stiftung. Die Arbeiten werden im Auftrag und auf Kosten der Gemeinde durch das Syndikat für Naturschutz und Landschaftspflege „SICONA-Sud-Ouest“ durchgeführt und beinhalten die Mahd mehrere Wiesen, den Unterhalt von Obstbäumen und den Unterhalt eines Weihers. Die Dauer der Konvention beträgt neun Jahre.

Auf Nachfrage von Rat Marcel Jakobs erklärt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass solche Arbeiten schon länger vom

SICONA-Sud-Ouest durchgeführt werden, aber im Interesse einer verbesserten Buchführung neuerdings eine Konvention vereinbart wird.

Die Konvention wird einstimmig genehmigt.

8 Genehmigung des Arbeitsvertrags der Lehrbeauftragten für die Erwachsenen-Sprachkurse in Luxemburgisch

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel merkt an, dass der Vertrag mit der Lehrbeauftragten für die Erwachsenen-Sprachkurse in Luxemburgisch leider mit Verspätung genehmigt wird. Die Vertragsbedingungen sowie die Tarife seien identisch mit jenen der Vorjahre. Der Kurs, der im März 2020 aufgrund der Pandemie ausfiel, werde seit September nachgeholt. Mittwochs seien im Anfängerkurs 14 Personen und im Fortgeschrittenkurs fünf Personen eingeschrieben. An Donnerstagen finde der nachgeholte Kurs statt, hier würden 12 Anfänger und fünf Fortgeschrittene teilnehmen.

Auf Nachfrage von Rat Lou Linster bestätigt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass die Lehrbeauftragte aufgrund des Kursausfalls die Möglichkeit erhalten habe, den Kurs in diesem Jahr nachzuholen.

Der Arbeitsvertrag wird mit den Stimmen aller Gemeinderatsmitglieder genehmigt.

9 Personalwechsel in den Beratungskommissionen

Der Gemeinderat befindet in geschlossener Sitzung über zwei Personalangelegenheiten. Es geht um den Rücktritt von Herrn François Manderscheid, Mitglied der Sport- und Freizeitkommission sowie um die Ernennung eines neuen Mitglieds der Kulturkommission. Sandy Bertholet wurde gestimmt.

10 Liste der Anfragen zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts

Der Schöffenrat hat drei Anträge zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts erhalten. In allen drei Fällen will die Gemeinde ihr Vorkaufsrecht nicht wahrnehmen. Die Anträge betreffen jeweils eine Wohnung

auf der Adresse 22, Rue de la Gare, ein Waldstück am Ort „Oudefiertzen“, sowie einen Parkplatz in einer Innengarage auf der Adresse 23 Rue de la Gare.

Auch Nachfrage von Rat Lou Linster bestätigt der Schöffenrat, dass im Grunde keiner der drei Anträge die gesetzlichen Bedingungen zur Wahrnehmung des Vorkaufsrechts erfüllen. Es sei daher auch unverständlich, warum Notarkanzleien überhaupt solche Anträge machen würden.

Alle Gemeinderatsmitglieder sind mit der Ablehnung des Vorkaufsrechts in drei Fällen durch den Schöffenrat einverstanden.

11 Motionen der Gemeinderatsmitglieder

Eine Motion des Ratsmitglieds Lou Linster schlägt vor, auf der Zuschauertribüne der kommunalen Sporthalle Sitzplätze zu installieren, sowie die bestehenden Metall-Geländer der Tribüne durch Geländer aus Glas zu ersetzen.

Rat Lou Linster unterstreicht, dass die Tribüne der Sporthalle seit zehn Jahren nicht mehr über Sitzplätze verfüge und eine provisorische Lösung mit alten Sitzbänken sich als ungeeignet erwiesen habe. Zudem entspreche das bestehende Geländer nicht dem Stand der Technik, da es beim Sitzen keine Durchsicht erlaube. Er halte es für ratsam, kurzfristig eine Lösung zu schaffen und sowohl neue Sitzbänke als auch ein Geländer aus Glas zu installieren.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel hält es aufgrund der aktuellen sanitären Einschränkungen nicht für opportun, eine kurzfristige Lösung umzusetzen, da derzeit sowieso nur wenige Zuschauer auf der Tribüne zugelassen seien. Eine provisorische Lösung riskiere zudem, Probleme mit der gesetzlichen Konformität der Anlage zu schaffen. Die Bürgermeisterin

plädiert stattdessen dafür, die Erneuerung der Tribüne erst bei einer umfassenden Renovierung der Sporthalle durchzuführen.

Rat Lou Linster erscheint dieser Vorschlag nicht zufriedenstellend, da eine umfassende Renovierung der Sporthalle nicht kurzfristig vorgesehen sei. Schöffe Raphael Gindt unterstreicht, dass alle Möglichkeiten eines schnellen Umbaus, die man ins Auge gefasst habe, nicht zufriedenstellend sei. Die derzeitige Tribüne erlaube sitzenden Gästen sowieso keine Sicht auf das Spielfeld. Lediglich eine umfassende Renovation und der Ausbau auf zwei Sitzreihen könne hier wirklich Abhilfe schaffen, aber diese Lösung sei momentan nicht umsetzbar. Schöffe Jean-Paul Sunnen teilt diese Ansicht und weist auch darauf hin, dass ein Provisorium Probleme mit den Fluchtwegen bereiten würde. Die gesamte Sachlage sei komplexer, als es zunächst den Anschein habe.

Die Motion des Ratsmitglieds Lou Linster wird mit 5 zu 4 Stimmen abgelehnt.

12 Korrespondenz, Fragen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium

Eine schriftliche Frage von Rat Jean-Pierre Roemen an das Bürgermeister- und Schöffenkollegium befasst sich mit dem Thema Datenschutz und der Tatsache, dass in der Dezemberausgabe des Gemeindeblatts die Namen jener Schüler und Studenten veröffentlicht wurden, die aufgrund ihrer ausgezeichneten schulischen oder akademischen Leistungen eine Prämie von der Gemeinde bekommen haben. Rat Jean-Pierre Roemen möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob das Bürgermeister- und Schöffenkollegium die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz gemäß der EU-Datenschutz-Grundverordnung eingehalten habe, beziehungsweise warum die Schüler vor der Veröffentlichung nicht um

ihr Einverständnis gebeten worden seien.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bestätigt, dass die Namen ohne Einverständnis veröffentlicht wurden. Dies sei auch im Zusammenhang mit den Prämien für verdienstvolle Sportler so geschehen. Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium sei zunächst der Meinung gewesen, dass dies legitim sei, da es immerhin die Verteilung öffentlicher Gelder betreffe. Es sei jedoch tatsächlich versäumt worden, auf den Antragsformularen eine Einverständniserklärung vorzusehen. Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium verspricht, die Antragssteller in Zukunft vor der Veröffentlichung jeglicher persönlicher Daten oder Fotos explizit um ihre Zustimmung zu bitten.

Rat Lou Linster fragt, ob es zutreffend sei, dass die Aktivitäten von „Sport-Loisir“ in Leudelingen eingeschränkt worden seien, da die Gemeinde derzeit keinen Saal zur Verfügung stellen könne. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel verneint dies und erklärt, dass aufgrund der Pandemie derzeit weniger Aktivitäten stattfinden könnten und dies nicht an der Verfügbarkeit eines Saals liege.

Rat Lou Linster spricht die Schulwegbegleitung „Pedibus“ an und wünscht sich, dass diese Initiative umgesetzt wird. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass bereits die Initiative „Sicherer Schulweg“ umgesetzt werde, es aber noch nicht sicher sei, ob man auch eine Schulwegbegleitung anbieten könne. Dies liege daran, dass wahrscheinlich nicht ausreichend viele Begleitpersonen verfügbar seien, um das Konzept umzusetzen. Die Initiative stehe in der kommenden Sitzung der Schulkommission auf der Tagesordnung.

Un nouveau PAG pour Leudelange

CONSEIL COMMUNAL DU 23 FÉVRIER 2021

Présents:

Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre, Jean-Paul Sunnen, échevin, Raphael Gindt, échevin conseillers: Tom Berend, Marcel Jakobs, Lou Linster, Jean-Pierre Roemen, Christiane Schmit-Hamen.

Le conseiller Patrick Calmus assiste à la séance per visioconférence.

Secrétaire communal: Marc Thill.

1a Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal

Suite aux restrictions liées à la crise sanitaire, la séance du Conseil communal se tiendra au centre sociétaire «An der Eech». Tous les conseillers approuvent cette décision.

1b Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel propose de modifier trois points de l'ordre du jour: les deux points seront débattus en séance à huis clos.

Tous les conseillers approuvent les modifications portées à l'ordre du jour.

Ordre du jour

- 1a Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal, Approbation
- 1b Approbation de l'ordre du jour, Approbation
- 2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins
- 3 Plan d'aménagement général PAG, Approbation définitive
- 4 Plan pluriannuel de financement, PPF 2021, Présentation
- 5 Poste étudiants, Création de postes
- 6 Chemins ruraux 2021, Approbation du devis
- 7 Approbation d'une convention Conventions «Hëllef fir Natur»
8. Cours pour adultes, contrats avec les chargés de cours, Cours de langue luxembourgeoise
- 9 Commission consultatives
- 9a Démission d'un membre de la commission des loisirs et sports
- 9b Nomination d'un membre de la commission de la culture
- 10 Liste des demandes du droit de préemption
- 11 Motions des conseillers
- 12 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

2 Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait savoir que le ministère des Transports a répondu suite aux doléances du Collège des bourgmestre et échevins par rapport à la cadence de de la ligne de bus 4 Leudelange-Limpertsberg. Dans le cadre de la récente réorganisation du réseau, le service d'autobus de la ville de Luxembourg AVL a décidé de réduire la cadence de 20 à 30 minutes, la ligne 4 étant très faiblement chargée en dehors des heures de pointe.

Cette mesure vise à réduire le trafic d'autobus dans la capitale et AVL n'a pas l'intention de revenir sur cette modification à l'heure actuelle.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel annonce que le Collège des bourgmestre et échevins

répondra à l'invitation du ministère de la Santé d'aider les personnes âgées et les personnes vulnérables à se rendre dans leur centre de vaccination pendant la campagne de vaccination Covid-19. À cette fin, la commune organise un service de navette jusqu'au centre de vaccination concerné. Les personnes qui souhaitent utiliser ce service peuvent appeler la commune dès qu'elles ont reçu leur date de vaccination. La commune va bientôt contacter les habitants âgés de 60 ans et plus pour les informer de l'offre gratuite.

Diane Bisenius-Feipel informe également que le service épicerie, dont la réactivation a été demandée par le Conseil communal, continue de fonctionner. Malheureusement, le service est très peu utilisé. En janvier, seules cinq commandes de trois personnes différentes ont été reçues. La rentrée scolaire après les vacances de carnaval s'est bien déroulée jusqu'à présent, constate Diane Bisenius-Feipel. Le personnel scolaire fait tout son possible pour appliquer au mieux les mesures sanitaires actuelles, même si cela est difficile, car le ministère de l'Éducation entreprend constamment des changements. Jusqu'à présent, aucun cas de Covid-19 n'a été constaté dans les écoles et il n'a donc pas été nécessaire de prendre des mesures plus rigoureuses telles que la mise en quarantaine de classes entières.

Le chantier actuel de la rue de la Gare progresse, même si les travaux ont été retardés par la récente vague de froid. En raison des travaux en cours sur les

réseaux de gaz et d'égout, la voie doit donc rester barée pendant un certain temps. Diane Bisenius-Feipel annonce que les travaux de la deuxième phase d'extension de la nouvelle école peuvent commencer. La démolition de l'ancienne école maternelle a pris plus de temps que prévu en raison de la découverte de traces d'amiante dans le bâtiment. Ces dernières ont été enlevées et éliminées de manière appropriée.

Diane Bisenius-Feipel annonce l'installation de nouveaux lampadaires à LED économiques en énergie dans les rues Gruefwiss, Al Strooss, Roses et Schwarzpad. La bourgmestre informe que les travaux sur le site web de la commune ont commencé afin de le rendre conforme à la loi du 28 mai 2018, ce qui a été souhaité par le conseiller Jean-Pierre Roemen lors de la réunion du Conseil communal du 29 septembre. Tout d'abord, un audit a été effectué par l'agence qui a conçu le site Web pour un coût d'environ 5.000 euros. L'audit a montré qu'il était seulement possible d'adapter environ 50% du contenu de manière à ce que le site web soit raisonnablement conforme à la loi.

Toutefois, cela correspond à la pratique générale dans le secteur public et est accepté par les autorités de contrôle compétentes. La commune a entre-temps reçu une déclaration d'accessibilité, qui est maintenant mise en œuvre progressivement. Les modifications vont de l'amélioration des descriptions d'image à la possibilité de naviguer sur la page sans souris, en passant par un schéma de couleurs modifiées.

Pour l'édition de la course d'hiver virtuelle du Wanterlaf qui se tiendra le 28 février 2021, la bourgmestre Bisenius-Feipel exprime

l'espoir qu'il sera possible de publier les noms des participants avec photo sur le site web communal.

Le conseiller Patrick Calmus déplore que la cadence de la ligne 4 de l'AVL soit maintenue à 30 minutes, mais exprime sa compréhension pour la décision. En ce qui concerne la navette relative à la campagne de vaccination, il suggère que la notification tienne compte des différentes phases de vaccination, car il pourrait y avoir des malentendus si toutes les personnes étaient informées en même temps. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que cela ne pose pas de problème particulier, car les citoyens qui ont été contactés ne peuvent s'inscrire qu'après avoir reçu un rendez-vous de vaccination du ministère de la Santé.

Le conseiller Patrick Calmus s'interroge sur l'ampleur des retards dans les travaux Rue de la Gare et dans l'agrandissement de l'école. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la réouverture de la Rue de la Gare devrait être reportée de deux à trois semaines. En ce qui concerne l'école, les travaux commenceraient avec quatre mois de retard. Le conseiller Lou Linster demande quelle sera la durée des travaux prévue pour l'extension de l'école. L'ingénieur communal Marc Schmit indique que la durée des travaux sera d'environ deux ans.

Le conseiller Lou Linster se félicite de la mise en place d'un service d'autobus pendant la campagne de vaccination, tout en regrettant que la création d'un service d'autobus ait été refusée par le passé par le Collège des bourgmestre et échevins. Selon lui, les deux offres desserviraient la même population. Le conseiller

Lou Linster suggère de demander à l'AVL s'il ne serait pas possible de faire passer la cadence à 20 minutes, au moins pendant les heures de pointe. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel promet de se renseigner à ce sujet. Le conseiller Jean-Pierre Roemen se félicite de l'accessibilité du site web communal. Diane Feipel-Bisenius ajoute que ces travaux sont très coûteux et qu'ils ne sont pas sûrs d'atteindre leurs objectifs. Toutefois, la commune souhaite mettre en œuvre la déclaration d'accessibilité dans la mesure du possible.

3 Plan d'aménagement général PAG

Le Conseil communal discute de son avis sur les plaintes reçues par le ministère de l'Intérieur concernant les modifications du plan général de développement. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel a rappelé que la procédure légale dans ce contexte prévoit deux possibilités de plainte: une fois au Collège des bourgmestre et échevins et une seconde fois au Ministère de l'Intérieur. Dans la deuxième phase, seules cinq plaintes ont été reçues. Le Conseil communal doit maintenant soumettre son avis et ses propositions sur les plaintes au ministère.

L'ingénieur communal Marc Schmit explique brièvement le fonctionnement de la procédure, puis détaille les différentes plaintes et la position respective de la commune.

1. La première plainte concerne les deux parcelles portant les numéros cadastraux 187/7636 et 192/7632 de la rue Schleiwenhaff, qui doivent être reclassées en zone résidentielle «HAB-1-L» conformément au nouveau plan général d'aménagement. Cela aura pour effet de réduire la profondeur du bâtiment de 20

mètres à 15 mètres. Les propriétaires demandent que le reclassement et la réduction de la profondeur de construction qui y est associée ne soient pas effectués. L'ingénieur communal Marc Schmit explique que selon la loi sur les nouveaux plans généraux d'aménagement, une utilisation rationnelle de l'espace est nécessaire. En pratique, cela signifie qu'il est préférable de construire en hauteur plutôt qu'en profondeur. Par conséquent, la hauteur de construction autorisée a été augmentée de 2 à 2,7 étages, tandis que la profondeur de construction autorisée a été réduite de 5 mètres. Il a également été noté qu'une profondeur de construction de 20 mètres dans la zone du sous-sol serait toujours autorisée. Ces principes avaient été systématiquement mis en œuvre dans les zones «HAB-1-L» du Schleiwenhaff. Pour ces raisons, la commune a dû rejeter la plainte.

2. Une deuxième plainte a été déposée par les propriétaires de deux terrains portant les numéros cadastraux 1792/7736 et 2095/7381 dans la zone d'activités de la rue de la Poudrerie. La plainte porte notamment sur la deuxième parcelle, qui se trouve entre la rue de la Poudrerie et l'autoroute A4. Selon le nouveau plan général d'aménagement, la parcelle ne fait plus partie du périmètre du bâtiment. Les propriétaires s'y opposent parce qu'ils avaient prévu d'y construire une centrale photovoltaïque. L'ingénieur communal Marc Schmit explique que selon les nouveaux plans généraux de développement, il est interdit de construire sur les bords de tous les alignements d'autoroutes pour permettre tout élargissement des voies. Marc Schmit précise que la construction d'un système photovoltaïque à cet endroit serait également possible en dehors du

périmètre du bâtiment et dépendrait uniquement d'un permis du ministère de l'Environnement.

Pour ces raisons, la plainte doit être rejetée.

3. La troisième plainte a été déposée par les propriétaires des parcelles portant les numéros cadastraux 1064/3766 et 1065/3767, qui sont situées au niveau de la maison numéro 18 dans la Rue de la Gare. Les parcelles comprennent une ferme, une grange adjacente et une annexe, qui sont énumérées dans le plan général de développement. Les propriétaires demandent que la protection soit limitée aux terrains à bâtir qui sont visibles depuis la rue. Plus précisément, ils craignent que la protection de la grange ne constitue un obstacle insurmontable à l'extension proposée du bâtiment pour créer des logements. Selon l'ingénieur communal Marc Schmit, une analyse de la situation a montré que les dispositions de protection permettent certainement une transformation du volume intérieur de la grange, pour autant que l'extérieur ne soit pas altéré. Néanmoins, la commune doit insister sur la protection de l'ensemble des bâtiments, car ils datent du 18^e siècle et remplissent tous les critères de protection des monuments historiques. Les craintes des propriétaires étaient donc infondées et la plainte devait être rejetée.

4. Une quatrième plainte concerne plusieurs terrains situés dans la partie sud du quartier Schleiwenhaff, qui sont classés dans la zone «Gare-04-ZAD» selon le nouveau plan général d'aménagement et qui y sont situés en bordure de la zone verte. Aux yeux des propriétaires, le problème est que les limites de la zone du PAG ne coïncident pas exactement avec celles du plan

directeur sectoriel des zones vertes. Les propriétaires exigent que les limites du nouveau plan général de développement soient alignées sur celles du plan directeur sectoriel. Ils signalent que ce problème est connu de la commune et du ministère depuis un certain temps et qu'il est dû à des divergences dans les données de base sur lesquelles les deux plans sont basés. Cependant, selon l'ingénieur communal Marc Schmit, pour corriger le problème, il faudrait une extension du nouveau plan général de développement, qui nécessiterait également une analyse supplémentaire. En raison de contraintes de temps, cela ne serait pas possible dans la procédure actuelle, de sorte que la commune ne pourrait pas accéder à la demande dans sa déclaration. Marc Schmit souligne également que la commune n'a aucune influence directe sur une modification du plan directeur sectoriel en question, ce qui restreint encore sa marge de manœuvre.

5. La cinquième plainte concerne trois parcelles portant les numéros cadastraux 370/7771, 369/7771 et 369/6305 entre la rue de la Gare et la rue Pessendall à l'emplacement «Geierbiert». Selon l'ingénieur communal Marc Schmit, ces parcelles n'ont été que partiellement reclassées comme terrains à bâtir dans le cadre du nouveau plan général d'aménagement. Les propriétaires demandent que la superficie totale des parcelles soit reclassée. Marc Schmit explique que l'inclusion des lots partiels avait déjà provoqué de longues discussions avec le ministère de l'Environnement et que la demande des propriétaires serait très probablement rejetée par le ministère. Pour ces raisons, cette demande devrait également être refusée.

En réponse à une question du conseiller Patrick Calmus, l'ingénieur communal Marc Schmit réaffirme, à propos de la plainte (3), que la restriction de l'extension de la ferme protégée de la rue de la Gare ne concerne que le volume extérieur ou les façades des bâtiments. À l'intérieur des bâtiments, les propriétaires auraient carte blanche pour la conversion.

En ce qui concerne la plainte (1), la conseillère Christiane Schmit-Hamen veut savoir si l'affirmation qui y est faite selon laquelle d'autres bâtiments situés à proximité de la propriété du requérant ne sont pas soumis aux mêmes restrictions. L'ingénieur communal Marc Schmit déclare que ce n'est pas vrai. Tous les bâtiments de cette zone sont soumis à une réglementation identique.

Le conseiller Marcel Jakobs demande, en relation avec la plainte (3), comment on peut expliquer le fait que la parcelle arrière pouvait être construite sans avoir accès à la route. L'ingénieur Marc Schmit répond que les plans pour la conversion du bâtiment sur la parcelle arrière impliqueraient probablement la création d'une

unité structurelle avec le reste du complexe de bâtiments.

En ce qui concerne la plainte (3), en réponse à une question du conseiller Lou Linster, l'ingénieur communal Marc Schmit confirme que seul le contour extérieur du bâtiment (Gabarit) doit être conservé dans le cas de l'extension (Genn) sur la parcelle avant. Par conséquent, l'annexe peut être démolie à condition qu'elle soit reconstruite avec des contours identiques.

Au sujet de la réclamation (4), le conseiller Lou Linster demande si une extension sera possible après l'adoption du nouveau plan général d'aménagement afin de mettre les limites de la zone verte en conformité avec le plan. Marc Schmit confirme que la procédure le permettrait.

L'échevin Jean-Paul Sunnen souligne, qu'en ce qui concerne la remise en état (3), le Conseil communal doit garder à l'esprit l'objectif de garantir, que l'aspect extérieur global de la cour protégée soit maintenu. Les propriétaires pourraient se voir accorder la marge de manœuvre nécessaire en ce qui concerne

l'aménagement intérieur et le raccordement au bâtiment arrière. En ce qui concerne la plainte (4), il déclare que ni la commune ni les propriétaires n'étaient responsables du problème. Toutes les tentatives du Collège des bourgmestre et échevins d'intervenir dans cette affaire ont échoué. Pour ces raisons, il est d'avis que le Conseil communal devrait faire des concessions aux propriétaires à l'avenir. Toutefois, il n'était pas conseillé de retarder la procédure actuelle en raison de ce problème. Concernant la plainte (5), l'échevin Jean-Paul Sunnen souligne que les revendications des propriétaires sont futiles à ses yeux, car il est difficilement imaginable que le ministère change de position.

Tous les membres du Conseil communal s'engagent à transmettre l'avis actuel au ministère compétent.

4. Plan pluriannuel de financement, PPF 2021

Le point 4 est ajourné.



5 Poste étudiants

Le Collège des bourgmestre et échevins souhaite proposer 15 emplois temporaires aux étudiants pendant les vacances d'été. L'offre doit être limitée aux vacances d'été, car la commune ne dispose pas du personnel nécessaire pour créer une offre identique pendant le reste des vacances scolaires. La création des 15 jobs étudiants est approuvée à l'unanimité.

6 Chemins ruraux

La commune de Leudelange a reçu de l'administration technique du ministère de l'Agriculture (Asta) une estimation des coûts pour les travaux de réparation des chemins ruraux. Le coût s'élève à 94.000 euros et comprend la réparation ou le renouvellement de divers chemins ruraux sur une longueur totale de 330 mètres.

Interrogé par le conseiller Marcel Jakobs, l'ingénieur communal Michel Wodelet confirme que les travaux comprennent également le renouvellement des chemins goudronnés. Le conseiller Marcel Jakobs souligne qu'il y a eu des plaintes isolées de citoyens parce que du gravier restait sur les chemins goudronnés après l'achèvement. Dans ce contexte, il voulait savoir pourquoi les chemins ruraux goudronnés étaient préférés à ceux avec une surface en macadam.

Michel Wodelet explique que les chemins goudronnés sont beaucoup plus durables, surtout en forêt, et qu'ils étaient également moins chers. Concernant le problème des copeaux, Michel Wodelet explique qu'en principe, ils seraient enlevés après les travaux. Il arrive cependant que l'entreprise de construction oublie de le faire. Michel Wodelet

veut vérifier les chemins et rappeler à l'entreprise de construction ses obligations si nécessaire.

Les conseillers Marcel Jakobs et Lou Linster font remarquer que le gravier présentait un risque, en particulier pour les cyclistes.

L'échevin Jean-Paul Sunnen propose de discuter de cette problématique au sein d'un comité technique et définir les sentiers qui devront être réparés. Tous les aspects tels que le point de coût, la durabilité et la sécurité doivent être pris en considération, puis un cadre général doit être défini pour déterminer où utiliser au mieux telle ou telle technique.

L'estimation du coût de la réparation des chemins ruraux en 2021 est approuvée à l'unanimité.

7 Approbation d'une convention

L'administration communale conclut avec la fondation «Hëllef fir d'Natur» une convention pour l'entretien de plusieurs parcelles appartenant à la fondation. Les travaux sont réalisés pour le compte et aux frais de la commune par le Syndicat Intercommunal pour la conservation de la Nature du Sud-Ouest «SICONA-Sud-Ouest» et comprennent la tonte de plusieurs prairies, l'entretien des arbres fruitiers et l'entretien d'un étang. La durée de la convention est de neuf ans.

Interrogée par le conseiller Marcel Jakobs, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que de tels travaux étaient effectués par le SICONA-Sud-Ouest depuis un certain temps, mais qu'une convention avait récemment été conclue dans l'intérêt d'une meilleure comptabilité.

La convention est approuvée à l'unanimité.

8 Cours pour adultes, contrats avec les chargés de cours

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel constate que le contrat avec le professeur pour les cours de langue pour adultes en luxembourgeois est malheureusement approuvé tardivement. Les termes du contrat et les tarifs étaient identiques à ceux des années précédentes. Le cours qui avait été annulé en mars 2020 en raison de la pandémie a repris depuis septembre. Le mercredi, 14 personnes sont inscrites au cours pour débutants et cinq personnes au cours pour avancés. Les jeudis, le cours de rattrapage ont lieu, avec 12 débutants et cinq étudiants avancés.

En réponse à une question du conseiller Lou Linster, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme que l'enseignante a eu la possibilité de rattraper le cours cette année. Le contrat de travail est approuvée par tous les membres du Conseil.

9 Commission consultatives

Le Conseil communal se prononce à huis clos sur deux questions de personnel. Il s'agit de la démission de Monsieur François Manderscheid, membre de la commission des Sports et Loisirs et de la nomination d'un nouveau membre de la commission de la culture. Sandy Bertholet est approuvé par le Conseil communal.

10 Liste des demandes du droit de préemption

Le Collège des bourgmestre et échevins a pris connaissance de trois demandes relatives au droit de préemption. Dans les trois cas, la commune souhaite pas exercer son droit de préemption. Les demandes concernent respectivement un logement à l'adresse 22, Rue de la Gare, une zone boisée

à la place «Oudefiertzen», ainsi qu'une place de parking dans un garage intérieur à l'adresse 23, Rue de la Gare.

En réponse à une question du conseiller Lou Linster, le Collège des bourgmestre et échevins confirme qu'en principe, aucune des trois demandes ne remplissait les conditions légales pour l'exercice du droit de préemption. Il est donc incompréhensible que les études de notaires fassent de telles demandes en premier lieu.

Tous les membres du Conseil communal approuvent le rejet des trois demandes par le Collège des bourgmestre et échevins.

11 Motions des conseillers

Une motion du conseiller Lou Linster propose d'installer des sièges dans les gradins des spectateurs au Hall Omnisports et de remplacer les grilles métalliques actuelles des gradins par des grilles en verre.

Le conseiller Lou Linster souligne que les gradins du Hall Omnisports n'étaient pas revêtus de places assises depuis dix ans et qu'une solution temporaire utilisant de vieux bancs s'était avérée inadaptée. En outre, la rampe existante n'était pas à la pointe de la technologie, car elle ne permettait pas de voir clairement en position assise. Il estime qu'il serait judicieux de créer une solution à court terme et d'installer à la fois de nouveaux bancs et une rampe en verre.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ne pense pas qu'il soit opportun de mettre en place une solution à court terme en raison des restrictions sanitaires actuelles, car seuls quelques spectateurs sont actuellement autorisés à entrer dans les gradins de toute façon. Une solution

temporaire risque également de créer des problèmes de conformité juridique de l'installation, déclare-t-elle. La bourgmestre préconise plutôt de renouveler les gradins lors de la rénovation majeure du Hall Omnisports.

Le conseiller Lou Linster estime cette proposition insatisfaisante, car une rénovation complète du gymnase n'est pas prévue à court terme. L'échevin Raphael Gindt souligne que toutes les options envisagées pour un remodelage rapide ne sont pas satisfaisantes. Les gradins actuels ne permettent de toute façon pas aux clients assis de voir le terrain. Seule une rénovation complète et l'extension à deux rangées de sièges pourraient vraiment remédier à la situation, mais cette solution n'est pas réalisable pour le moment. L'échevin Jean-Paul Sunnen partage ce point de vue et souligne également qu'une solution temporaire poserait des problèmes au niveau des sorties de secours. L'ensemble de la situation est plus complexe qu'il n'y paraît à première vue.

La motion du conseiller Lou Linster est rejetée par 5 voix contre 4.

12 Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Une question écrite du conseiller Jean-Pierre Roemen au Collège des bourgmestre et échevins concerne la question sur la protection des données et le fait que l'édition de décembre du bulletin communal publiait les noms des élèves et étudiants qui ont reçu un prix de la commune pour leurs excellents résultats scolaires ou académiques. Dans ce contexte, le conseiller Jean-Pierre Roemen veut savoir si le Collège des bourgmestre et échevins avait respecté les dispositions légales sur la protection des données conformément au

règlement général de l'UE sur la protection des données, et pourquoi les étudiants n'avaient pas été invités à donner leur consentement avant la publication.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme que les noms avaient été publiés sans consentement. Cela a également été fait dans le cadre des récompenses pour les athlètes méritants. Le Collège des bourgmestre et échevins avait initialement estimé que cela était légitime, puisqu'il s'agissait de la répartition des fonds publics. Cependant, il a en fait été négligé de prévoir une déclaration de consentement sur les formulaires de demande. Le collège des bourgmestre et échevins promet de demander explicitement aux candidats leur consentement à l'avenir avant de publier des données personnelles ou des photos.

Le conseiller Lou Linster demande s'il est vrai que les activités de «Sport-Loisir» à Leudelange ont été réduites parce que la commune n'était pas en mesure de fournir une salle. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que moins d'activités pouvaient avoir lieu actuellement en raison de la pandémie et que cela n'était pas dû à la disponibilité des salles.

Le conseiller Lou Linster aborde le sujet du «Pedibus» et souhaite que cette initiative soit mise en œuvre. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'initiative «Séchere Shoulwee» était déjà en cours mais qu'un service d'accompagnement scolaire type «Pedibus» n'est pour le moment pas envisageable. Cela est dû au fait qu'il n'y a probablement pas assez de personnel disponible pour mettre en œuvre ce concept. L'initiative sera à l'ordre du jour de la prochaine réunion de la Commission scolaire.

“Kraizschouschteschgaart”, ein Garten wie kein anderer

«KRAIZSCHOUSCHTESCHGAART», UN JARDIN PAS COMME LES AUTRES



Interview mit Schwartz Steve

Welchem Beruf gehen Sie nach?

Ich habe vor 31 Jahren den Beruf des Meister-Gärtners erlernt im Bereich Gemüsebau, Gartenlandschaftsbau, Baumschule und Saat-zucht. Seither arbeite ich für die Gemeinde Luxemburg.

Wann und was hat Sie dazu geführt im Bereich Biodiversität / Gartenanbau aktiv zu werden und den Kraizschouschteschgaart ins Leben zu rufen?

Insbesondere durch meine berufliche Ausbildung im Gartenbau, ist mir bewusst geworden, dass in den

letzten 100 Jahren, mehr als 75% der Vielfalt an Kulturpflanzen verschwunden sind und traditionelle und lokal angepasste Sorten durch moderne Hochleistungssorten verdrängt werden. Samenfeste und nachbaufähige Sorten durch nicht mehr nachbaufähige Sorten ausgetauscht und kleinbäuerliche Strukturen einer industriellen Produktion weichen. Dass nachhaltige, regionale Vermarktung durch nicht nachhaltige globale Märkte ersetzt und eine frei zugängliche Züchtungsarbeit durch patentierte Methoden aus dem Labor ausgetauscht werden. Und dass vielfältige Agrobiodiversität durch einige standardisierte Sorten verdrängt wird und somit die „Genetische Erosion“ unsere Ernährungssicherheit und

die Saatgutsouveränität bedroht. Wegen dem Bewusstsein dieser gesamten Problematik, wollte ich nicht tatenlos zusehen und bin somit selber aktiv geworden. Mit meinem ehrenamtlichen Engagement, setze ich mich ausschliesslich in meiner Freizeit, ohne personelle Unterstützung, Sponsoring oder finanziellen Zuschüssen ein, um unsere bedrohte Vielfalt von Kulturpflanzen zu erhalten und zu bewahren. Somit ist mein Projekt des „Kraizschouschteschgaart“ in all den Jahrzehnten zu Luxemburgs größter, privater und unabhängiger Saatgutbank geworden, die mittlerweile um die 1000 Sorten nachhaltig für uns alle absichert.



Foto: Schwartz Steve – der Besitzer des Gartens / Photo: Schwartz Steve – le propriétaire du jardin

Seit wann betreiben Sie den Kraizschouschteschgaart?

Der „Kraizschouschteschgaart“ ist kein Betrieb oder Verein mit einem genauen Gründungsdatum. Um die 30 Jahre besteht er aber auf jeden Fall.

Wie viele Mitarbeiter sind bei Ihnen aktiv?

Da es sich um ein rein privates und ehrenamtliches Projekt handelt, sind bei mir keine Mitarbeiter aktiv. Ich betreibe folglich den Kraizschouschteschgaart alleine in meiner Freizeit, ohne personelle Unterstützung.

Haben Sie sich immer mit Gartenanbau und der Anlegung von Gemüse beschäftigt?

Da ich mich schon vor Beginn

meiner gärtnerischen Ausbildung mit Themen wie Naturschutz und Biodiversität beschäftigt habe und ich durch meine landwirtschaftlich geprägte Familie einen besonders positiven Zugang zur Natur von Kindheit erleben durfte, stand die zukünftige Berufswahl schon sehr früh fest.

Welche Nutzpflanzen sind vor allem in Luxemburg gefährdet? Welche Maßnahmen sollen hier auf Landesebene getroffen werden?

Alle Nutzpflanzen die nicht mehr registriert und gehandelt werden sind generell, nicht nur in Luxemburg, sondern weltweit gefährdet. Mehr als 75% der Nutzpflanzen sind bereits für immer verschwunden! Auf Landesebene kann man sicherlich punktuelle Maßnahmen ergreifen. Wenn wir jedoch die Agrobiodiversität erhalten, den freien

Zugang zu pflanzlichen Ressourcen mit einer traditionellen Züchtungsarbeit absichern und wir somit das ganze System positiv verändern wollen, kommen wir nicht drum herum, uns nicht nur auf europäischer Ebene, sondern auf weltweiter Ebene für diese Ziele einzusetzen.

Mit welchen Nutzpflanzen beschäftigen Sie sich am meisten?

Bei den Nutzpflanzen, die im Kraizschouschteschgaart vermehrt und erhalten werden, handelt es sich größtenteils um Gemüsekulturen. Ebenso werden aber auch sehr viele Getreidearten und ebenfalls Pseudocerealien, Kräuter und einige Zierpflanzen erhalten.

Welche Arten von Nahrungsmitteln stellen Sie anhand von Ihrem Gemüse aus dem Kraizschouschteschgaart her? (Suppen noch andere Speisen schon oder bald im Angebot?)

Der Kraizschouschteschgaart stellt keine Nahrungsmittel aus dem Gemüse her. Dafür ist die „Kreidchustesch Kichen“ meiner Frau zuständig. Hier wird das Gemüse, was bei der Saatzucht nebenbei anfällt und nicht alleine von uns verzehrt werden kann, verarbeitet. In der „Kreidchustesch Kichen“ wird aus diesem Gemüse leckere Saucen, Suppen, Aufstriche, Marmeladen, Chutneys, u.s.w. handwerklich hergestellt. Die regionalen Produkte der „Kreidchustesch Kichen“ werden auf dem Leudelinger Frischmarkt oder im Selfservice-Automat: „FRUPS-OMAT“ vor unserer Haustür täglich angeboten.

Was sind Ihre Pläne für die nächsten Jahre?

Das dauerhafte absichern sowie der Fortbestand der Saatgutbank des „Kraizschouschteschgaart“ für die Öffentlichkeit und für die kommenden Generationen, wenn meine Hände eines Tages nicht mehr können.

Interview avec Schwartz Steve

Quelle est votre profession?

Il y a 31 ans, j'ai appris le métier de maître-jardinier dans les domaines de la culture maraîchère, de l'aménagement paysager, de la pépinière et de la culture des semences. Depuis, je travaille pour la Ville de Luxembourg.

Quand et qu'est-ce qui vous a poussé à s'engager dans le domaine de la biodiversité / horticulture et à fonder le jardin «Kraizschouschteschgaart»?

En particulier, grâce à ma formation professionnelle en horticulture, j'ai pris conscience qu'au cours des 100 dernières années, plus de 75% de la diversité des cultures a disparu et que les variétés traditionnelles et adaptées aux conditions locales ont été remplacées par des variétés modernes à haute performance. Les variétés fixes et reproductibles sont remplacées par des variétés qui ne sont plus reproductibles, et les petites structures agricoles cèdent la place à la production industrielle. La commercialisation régionale durable est remplacée par des marchés mondiaux non durables et l'accès au travail de croissance est remplacé par des méthodes de laboratoire brevetées. Cette agro-biodiversité diversifiée est déplacée par certaines variétés standardisées, et ainsi «l'érosion génétique» menace notre sécurité alimentaire et la souveraineté des semences. En raison de ma prise de conscience de cette problématique, je n'ai pas voulu rester inactif et je me suis donc engagé dans ce domaine. Grâce à mon engagement volontaire, je travaille seul pendant mon temps libre, sans soutien personnel, ni parrainage, ni subventions financières, pour préserver et maintenir la diversité menacée de nos plantes cultivées. Ainsi, mon projet de «Kraizschouschteschgaart»

est devenu au cours de toutes ces décennies-là plus grande banque de semences privée et indépendante du Luxembourg, qui assure maintenant durablement environ 1.000 variétés.

Depuis combien de temps gérez-vous le «Kraizschouschteschgaart»?

Le «Kraizschouschteschgaart» n'est pas une société ou une association avec une date de fondation exacte. Cependant, le jardin existe depuis une trentaine d'années.

Combien de personnes sont engagées dans cette passion?

Comme il s'agit d'un projet purement privé et bénévole, je ne suis pas épaulé par des collaborateurs. Par conséquent, je dirige le «Kraizschouschteschgaart» seul pendant mon temps libre, sans soutien évident.

Est-ce que vous avez toujours été impliqué dans le jardinage et la culture de légumes?

Comme je m'intéressais déjà à des sujets tels que la conservation de la nature et la biodiversité bien avant le début de ma formation d'horticultrice, et comme j'ai pu vivre dès mon enfance une approche particulièrement positive de la nature en raison du milieu agricole dont est issue ma famille, mon choix de carrière était clair dès mon plus jeune âge.

Quelles sont les plantes utiles particulièrement menacées au Luxembourg? Quelles sont les mesures à prendre ici au niveau national?

Toutes plantes utiles qui ne sont plus enregistrées et commercialisées sont généralement menacées, non seulement au Luxembourg, mais dans le monde entier. Plus de 75% des plantes utiles ont disparu à jamais. Il est certainement possible de prendre des mesures sélectives au niveau

national. Toutefois, si nous voulons préserver l'agrobiodiversité, garantir le libre accès aux ressources végétales grâce au travail de sélection traditionnel et ainsi modifier l'ensemble du système de manière positive, nous ne pouvons pas nous limiter uniquement au niveau européen mais aussi au niveau mondial.

Quelles sont les plantes utiles qui vous préoccupent le plus?

Les plantes utiles qui sont propagées et conservées dans le «Kraizschouschteschgaart» sont principalement des cultures maraîchères. Cependant, un grand nombre de céréales, de pseudo-céréales, d'herbes et de certaines plantes ornementales sont également cultivées.

Quels types d'aliments produisez-vous à partir de vos légumes du «Kraizschouschteschgaart» (Soupes ou autres plats déjà ou bientôt proposés)?

Le «Kraizschouschteschgaart» ne produit pas de nourriture à partir des légumes. La nourriture provient de la cuisine dite «Kreidchustesch Kichen» de ma femme. Ici, nous transformons les légumes, qui sont produits au passage et ne peuvent pas être consommés par nous seuls. Dans la «Kreidchustesch Kichen», de délicieuses sauces, soupes, pâtes à tartiner, confitures, chutneys, etc. sont faites à la main. Les produits régionaux de la cuisine «Kreidchustesch Kichen» sont proposés quotidiennement sur le marché des produits frais à Leudelange ou dans le distributeur «FRUPS-O-MAT» situé devant notre porte d'entrée.

Quels sont vos projets pour les prochaines années?

La sauvegarde permanente ainsi que la continuité de la banque de semences du «Kraizschouschteschgaart» pour le public et pour la prochaine génération jusqu'au jour où mes mains me lâcheront.

Luca Sannipoli, neuer Förster von Leudelingen, stellt sich vor

LE NOUVEAU GARDE FORESTIER DE LEUDELANGE, LUCA SANNIPOLI SE PRÉSENTE



Interview mit Luca Sannipoli

Was hat Sie dazu bewegt den Weg des Försters einzuschlagen?

Ich kam schon sehr früh mit dem Försterberuf in Kontakt, da mein Vater ebenfalls diesen Beruf ausübt. Als Kleinkind nahm mein Vater mich immer mit in den Wald und somit wurde mein Interesse für die Natur geweckt. Ich baute schnell eine starke Bindung zur Umwelt auf und mir war klar, in welche Richtung es späterhin gehen sollte. Anders als viele meiner Freunde wusste ich bereits in der Grundschule, welchen Beruf ich in der Zukunft ausüben wollte, nämlich Förster.

Hatten Sie immer einen Hang zur Natur?

Ich war auf jeden Fall sehr früh von der Schönheit, sowie der Vielseitigkeit der Natur fasziniert. Ich hatte auch von klein an ein großes Herz für Tiere, deshalb war es mir wichtig, mich in meinem späteren Beruf für den Schutz der Tierwelt und der Natur einzusetzen.

Warum haben Sie sich für Leudelingen entschieden?

Ich wollte von vorne herein ein Revier im Süden. Leudelingen war daher natürlich interessant, weil ich auch in der Umgegend wohne und das Revier bereits zum Teil kenne. Als ich dann hörte, dass der

Leudelinger Förster, zu diesem Zeitpunkt Herr Alain Schomer, sich auf einen anderen Posten gemeldet hatte, begrüßte ich dies natürlich sehr. Für diesen gewagten Schritt hat Herr Schomer meinen vollsten Respekt. Ich wünsche ihm alles Gute, sowie viel Erfolg auf seinem neuen Posten und werde mich bemühen seine gute Arbeit hier im Revier fortzusetzen.

Was sind Ihre Pläne für Leudelingen?

Momentan bin ich dabei mich erstmal einzuleben und den Anforderungen des Reviers gerecht zu werden. Langfristig habe ich aber tatsächlich einige Pläne und Ziele, die mir am Herzen liegen. Ich

möchte der Gesellschaft die Natur wieder etwas näherbringen. Damit will ich erreichen, dass die Menschen die Natur verstehen und respektieren. Nur so gelingt es uns, die Natur zu schützen und zu erhalten, um den zukünftigen Generationen, die Chance zu geben, die Natur so zu erleben, wie wir es heute tun. Um dieses Ziel zu erreichen, habe ich mir vorgenommen natur- und waldpädagogische Aktivitäten mit Schulklassen, sowie Waldführungen durchzuführen.

Wie ist der Zustand der Wälder in Leudelingen?

Der phytosanitäre Zustand der Wälder hat sich nicht nur in Leudelingen, sondern in ganz Luxemburg, in den letzten Jahren, dramatisch verschlechtert. Aufgrund der extremen Trockenperioden in den letzten 3 Jahren, haben unsere Wälder sehr stark gelitten. Hauptsächlich Bestände mit einem weit geöffneten Kronendach, sind stärker betroffen. Dies führt nämlich zu einer Destabilisierung des Mikroklimas innerhalb des Waldes und dementsprechend sind die Bestände anfälliger hinsichtlich der Klimaeinflüsse. In diesen Dürreperioden hatten die Wälder auch kaum Zuwachs und müssen sich jetzt dringend regenerieren.

In den kommenden Jahren werden wir aus diesen Gründen keine starken Eingriffe mehr durchführen. Dies wird sich womöglich auch auf den Brennholzverkauf auswirken, sodass wir zukünftig wahrscheinlich nicht mehr die gleichen Quantitäten liefern können wie die Jahre zuvor.

Die Umweltverschmutzung durch die Entsorgung von Müll in der Natur ist bedauerlicherweise sehr hoch, mit steigender Tendenz. Gerade in der aktuellen Zeit der Corona-Pandemie hat der Druck der Bevölkerung auf die Natur stark zugenommen. Vor allem im Lockdown haben viele Leute die Natur wieder für sich entdeckt, was ja eigentlich eine positive Beobachtung

ist. Allerdings mussten wir feststellen, dass die Natur oft sehr darunter gelitten hat, in Bezug auf die Müllentsorgung und das inakzeptable Verhalten mancher Leute innerhalb der Natur.

In welchem Bereich würden Sie Verbesserungen durchführen?

Betreffend den Gesundheitszustand der Wälder haben wir uns als Naturverwaltung auf nationaler Ebene das Ziel gesetzt, unsere Wälder klimaresistenter zu gestalten. In Zukunft setzen wir hauptsächlich auf einheimische, standortgerechte Baumarten und wollen mehrschichtige, ungleichaltrige Mischwälder. Um ein stabiles Waldinnenklima gewährleisten zu können, streben wir eine höhere Biomasse, sowie ein geschlossenes Kronendach in den Wäldern an. Ein weiteres Anliegen ist die Förderung von Totholz, da dies sich positiv auf die Wasserspeicherung und die Nährstoffspeicherung auswirkt. Die Wälder scheinen dadurch vielleicht etwas unaufgeräumter, sind aber natürlicher und vor allem klimaresistenter.

Hinsichtlich der Umweltverschmutzung hilft nur die Sensibilisierung der Gesellschaft, angefangen bei den Kindern, sowie eine erhöhte Präsenz auf dem Gelände. In ausgewiesenen Naturschutzgebieten werden wir regelmäßig Kontrollen durchführen, um die Leute aufzuklären und bei Verstößen gegen die Vorschriften zu warnen oder notfalls zu protokollieren.

Was werden Sie anders machen als Ihr Vorgänger?

Im Hinblick auf die gute Arbeit von Herrn Schomer, werde ich in erster Linie versuchen, daran anzuknüpfen. Für die Gemeinde und deren Einwohner wird sich generell nicht viel ändern, außer dass man eine andere Stimme am Telefon hört.

Die wahrscheinlich größte Änderung wird sich im Hinblick auf die

Waldbewirtschaftung ergeben. Wie bereits erwähnt, sind in den nächsten Jahren, aufgrund der aktuellen klimatischen Bedingungen, keine starken Durchforstungen geplant.

Was den Rest betrifft, schlage ich vor, dass wir uns überraschen lassen, was die Zukunft bringt. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit, sowie ein fröhliches Miteinander.

Wie lang sind die Wanderwege und Fahrradpisten von Leudelingen?

Auf dem Territorium der Gemeinde Leudelingen befinden sich ca. 15 km Wander-/Spazierwege, sowie ca. 12 km Fahrradwege. Davon durchqueren ca. 5,4 km (36 %) Wander-/Spazierwege und ca. 1,9 km (15,83 %) Fahrradwege die Wälder von Leudelingen.

Erklären Sie kurz die Funktion eines Försters und seine Aufgaben (Alltag-Missionen, Aufträge usw.).

Der Beruf Förster hat sich im Laufe der Zeit stark verändert und zeichnet sich demnach sehr durch seine Vielseitigkeit aus. Grob kann man den Beruf in 5 Bereiche einteilen:

1. Bewirtschaftung öffentlicher Wälder

- Begründen, Schützen und Pflegen von Waldbeständen
- Nachhaltige Nutzung der Wälder
- Erschließung der Wälder (Wegebau)
- Organisation von Holzerntemaßnahmen
- Holzverkauf in Zusammenarbeit mit dem Forstamt

2. Naturschutz und Landschaftspflege

- Pflegen, anlegen und entwickeln besonderer Lebensräume (Wald und Offenland)
- Jährliche Biotopkontrollen
- Verfassung von Berichten bei Anfragen von Genehmigungen im Rahmen des Naturschutzgesetzes
- Bearbeitung von Subsidieanträgen im Rahmen der Pflege und Anlegung verschiedener Biotope

3. Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit

- a. Natur- und Waldpädagogik
- b. Beratung, Information und Sensibilisierung der Gesellschaft
- c. Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Anstalten
- d. Wildschadensaufnahme (Wald und Flur)

4. Betriebsführung

- a. Personalmanagement (Waldarbeiter)
- b. Planung, Organisation und Kontrolle sämtlicher Betriebsabläufe
- c. Kontrollieren und Weiterleiten der Daten zur Berechnung der Löhne der Waldarbeiter

5. Polizeifunktion

- a. Überwachung der Einhaltung der Gesetze und Vorschriften bezüglich Waldschutz, Naturschutz, Tierschutz, Hundegesetz, Jagd, sowie Fischerei

Interview avec Luca Sannipoli

Qu'est-ce qui vous a poussé à suivre le chemin du garde forestier?

Comme mon père est garde forestier, j'ai été déjà très tôt en contact avec ce métier. Quand j'étais gamin, mon père m'emmenait souvent dans les bois, ce qui a éveillé mon intérêt pour la nature. J'ai rapidement développé un lien très fort avec l'environnement et j'ai compris dans quelle direction cela allait prendre par la suite. Contrairement à beaucoup de mes amis, je savais déjà à l'école primaire quel métier je voulais exercer dans le futur à savoir celui du garde forestier.

Avez-vous toujours été attiré par la nature?

En tout cas, j'ai été très tôt fasciné par la beauté et la diversité de la nature. J'ai également eu un grand cœur pour les animaux depuis mon enfance, c'est pourquoi il était important pour moi de m'engager dans la protection de la faune et de la nature dans mon futur métier.

Pourquoi avez-vous choisi Leudelange comme lieu de travail?

Je voulais intégrer le service du garde forestier dans la circonscription Sud. Leudelange était donc bien sûr intéressant, parce que je vis dans la région et que je connais déjà partiellement les environs. Lorsque j'ai appris que le garde forestier de Leudelange, à ce moment-là, Monsieur Alain Schomer, avait postulé ailleurs, j'ai saisi l'occasion pour me présenter. Monsieur Schomer a tout mon respect pour cette démarche. Je lui souhaite bonne chance dans ses nouvelles tâches, et je m'efforcerai de continuer son remarquable travail ici à Leudelange.

Quels sont vos projets pour Leudelange?

Pour l'instant, je ne viens que de m'installer et de m'habituer aux exigences du quartier. À long terme, j'ai des projets et des objectifs qui me tiennent à cœur.

J'aimerais rapprocher un peu plus la société de la nature. Ce faisant, je veux que les gens comprennent et respectent la nature. C'est la seule façon de protéger et de préserver la nature, de donner aux générations futures la chance de vivre la nature comme nous le faisons aujourd'hui. Pour atteindre cet objectif, j'ai entrepris de mener des activités éducatives sur la nature et la forêt avec des classes scolaires, ainsi que des visites de la forêt.

Quel est l'état des forêts à Leudelange?

L'état phytosanitaire des forêts s'est considérablement détérioré ces dernières années, non seulement à Leudelange, mais aussi dans tout le pays. En raison des sécheresses extrêmes de ces trois dernières années, nos forêts ont beaucoup souffert. Les peuplements dont la canopée est largement ouverte, sont principalement les plus touchés. Cela conduit à une déstabilisation du microclimat au sein de la forêt et, par conséquent, les peuplements sont plus sensibles aux influences climatiques. Pendant ces périodes de sécheresse, les forêts n'ont pratiquement pas poussé non plus et doivent maintenant se régénérer de toute urgence.

Pour ces raisons, nous n'effectuons plus d'interventions lourdes dans les années à venir. Cela peut également avoir un impact sur la vente de bois de chauffage, de sorte que nous ne serons probablement pas en mesure de fournir les mêmes quantités à l'avenir que les années précédentes.



Foto: Luca Sannipoli – Förster /
Photo: Luca Sannipoli – garde forestier

La pollution causée par l'élimination des déchets dans la nature est malheureusement très élevée, avec une tendance à la hausse. En particulier en cette période de pandémie, la pression de la population sur la nature a beaucoup augmenté. En particulier durant le confinement, beaucoup de gens ont redécouvert la nature pour eux-mêmes, ce qui est en fait une observation positive. Cependant, nous avons remarqué que la nature souffre énormément en termes d'élimination des déchets et du comportement inacceptable de certaines personnes au sein de la nature.

Dans quel domaine souhaitez-vous entreprendre des améliorations à l'avenir?

En ce qui concerne l'état de santé des forêts, nous nous sommes fixés comme objectif, en tant qu'Administration de la nature et des forêts, de rendre au niveau national nos bois plus résistants au climat. À l'avenir, nous nous appuierons principalement sur des espèces d'arbres indigènes, adaptées au terrain, et nous voulons des forêts mixtes à plusieurs couches et d'âges inégaux. Afin de pouvoir garantir un climat intérieur forestier stable, nous visons une biomasse plus élevée ainsi qu'une canopée fermée dans les forêts. Une autre préoccupation est la promotion du bois mort, car celui-ci a un effet positif sur la rétention d'eau et le stockage des nutriments. Les forêts peuvent sembler plus désordonnées de ce fait, mais elles sont plus naturelles et surtout plus résistantes au climat.

En ce qui concerne la pollution, la seule chose qui aide est la sensibilisation de la société, à commencer par les enfants, ainsi qu'une présence accrue sur le terrain. Dans les réserves naturelles désignées, nous effectuerons des contrôles réguliers pour éduquer les gens et émettre des avertissements ou, si

nécessaire, enregistrer les infractions.

Qu'allez-vous faire différemment de votre prédécesseur?

En ce qui concerne le bon travail réalisé par Monsieur Schomer, j'essaierai avant tout de m'inscrire dans la continuité. Pour la commune et ses habitants, peu de choses changeront en général, si ce n'est que vous entendrez une voix différente au téléphone.

Le changement le plus important concernera probablement la gestion des forêts. Comme mentionné précédemment, il n'est pas prévu de procéder à de fortes coupes d'éclaircie dans les prochaines années, en raison des conditions climatiques actuelles.

Pour le reste, je suggère que nous nous laissions surprendre par ce que l'avenir nous réserve. J'espère une bonne coopération, ainsi qu'une joyeuse entente.

Quelle est la longueur des sentiers de randonnée et des pistes cyclables à Leudelange?

Sur le territoire de la commune de Leudelange, il y a environ 15 km de sentiers de randonnée pédestre et environ 12 km de pistes cyclables. Parmi ceux-ci, environ 5,4 km (36 %) de sentiers de randonnée pédestre et environ 1,9 km (15,83 %) de pistes cyclables traversent les forêts de Leudelange.

Expliquez brièvement la fonction d'un forestier et ses tâches (missions quotidiennes, affectations, etc...).

La profession du garde forestier a beaucoup évolué au fil du temps et se caractérise donc par sa polyvalence. En gros, la profession peut être divisée en 5 catégories:

1. La gestion des forêts publiques

- Établir, protéger et entretenir les peuplements forestiers.
- Utilisation durable des forêts
- Développement des forêts (construction de sentiers)
- Organisation des opérations de récolte du bois
- Vente de bois en coopération avec l'Administration de la nature et des forêts.

2. La conservation de la nature et la gestion des paysages

- Maintenir, créer et développer des habitats particuliers (forêts et terres ouvertes).
- Contrôles annuels des biotopes
- Rédiger des rapports en réponse aux demandes de permis en vertu de la loi sur la conservation de la nature.
- Traitement des demandes de subventions dans le cadre du maintien et de la création de divers biotopes.

3. La sensibilisation et la relation publique

- Éducation à la nature et à la forêt
- Conseil, information et sensibilisation de la société
- Coopération avec les institutions privées et publiques
- Évaluation des dégâts causés par le gibier (forêt et champ).

4. La gestion opérationnelle

- Gestion du personnel (travailleurs forestiers)
- Planification, organisation et contrôle de tous les processus opérationnels
- Contrôle et transmission des données pour le calcul des salaires des ouvriers sylvicoles.

5. Fonction de police

- Contrôle du respect des lois et règlements concernant la protection des forêts, la conservation de la nature, le bien-être des animaux, la loi sur les chiens, la chasse et la pêche.

Virtuelle Wanterlaf 2021 – 2.267 Kilometer für einen guten Zweck

WANTERLAF VIRTUEL 2021 – 2.267 KILOMÈTRES POUR LA BONNE CAUSE

DE Die Gemeindeverwaltung Leudelingen gratuliert allen Teilnehmern des Wanterlafs 2021.

Insgesamt wurden 2.267,36 km von 200 Personen zurückgelegt. Wir haben die Summe der Kilometer für jeden einzelnen Sportler berechnet, der von einer oder mehreren Personen begleitet wurde oder nicht.

Um Ihre Leistung zu würdigen, wird die Gemeinde Leudelingen der a.s.b.l. Trauerwee eine Spende zukommen lassen.

Hier sehen Sie einige Bilder der Teilnehmer.

FR L'Administration communale de Leudelage félicite tous les participants du Wanterlaf 2021.

Au total 2.267,36 km ont été parcourus par 200 personnes. Nous avons calculé la somme des kilomètres pour chaque sportif individuel qui a été accompagné ou non par une ou plusieurs personnes.

La Commune de Leudelage fera un don à l'a.s.b.l. Trauerwee pour honorer votre performance.

Vous voyez ici quelques photos des participants du Wanterlaf 2021.





Ein anderes Jahr für das Jugendhaus Leudelingen

UNE ANNÉE DIFFÉRENTE POUR LA MAISON DES JEUNES DE LEUDELANGE



DE In diesem Jahr hat sich das Jugendhaus in Bezug auf sein pädagogisches Team weiterentwickelt. Es wurde eine Erzieherin mit 30 Stunden pro Woche eingestellt sowie ein neuer pädagogischer Assistent um besser auf die Erwartungen und Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen zu können.

Dies ermöglicht die Kontinuität des „Projekts: Bildung im urbanen Raum“ und schafft so eine Verbindung zu neuen Jugendlichen und deren Eltern. Nach der aktuellen Situation, die durch COVID-19 verursacht wurde, konnte das pädagogische Team den Kontakt mit den Jugendlichen auf Distanz halten und auch die Aktivitäten. In einem weiteren Teil konzentrierte sich das

pädagogische Team auf die Aktivitäten, die im Jahr 2020 durchgeführt wurden. Insgesamt wurden 360 Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Struktur auch über soziale Netzwerke aufgesetzt. Das pädagogische Team hebt einige davon hervor, wie z.B. das Projekt „Bildung im städtischen Raum“, ein Projekt, das auch für das Jahr 2021 wieder aufgegriffen wird und dessen primäres Ziel es ist, das soziale Klima zwischen Jugendlichen und den Einwohnern sowie den Ladenbesitzern von Leudelingen zu fördern. In einem zweiten Teil die Teilnahme an dem „Graffiti #Eist Duerf Projekt“ in Zusammenarbeit mit der Begleitkommission des Jugendhauses. So konnten sich die Jugendlichen mit den Mitgliedern der

Kommission austauschen. Damit konnte die Kommission ihr Engagement für die jungen Leute von Leudelingen zeigen. In einem dritten Teil wurde die Durchführung der Aktivität „Adventure Trip“ in Vianen und Echternach durchgeführt, die von den Jugendlichen aus den Jugendhäusern Bonnevoie und Sandweiler geschätzt wurde. Ungeachtet der Situation und nach den laufenden Maßnahmen hat das Team ein ungewöhnliches Jahr in Harmonie abgeschlossen und den jungen Leuten noch schöne Erinnerungen beschert.



FR Cette année la maison des jeunes a évolué au niveau de son équipe pédagogique, une éducatrice de 30hrs semaine s'est ajoutée ainsi qu'un nouvel aide-éducateur afin de répondre de meilleure façon aux attentes et besoins des jeunes.

Cela permettant ainsi la continuité du «projet: éducation en zone urbaine» et de ce fait crée un lien avec de nouveaux jeunes ainsi que leurs parents. Suite à la situation actuelle causée par le COVID-19, l'équipe éducative a su maintenir à distance le contact avec les jeunes et également les activités. Dans une autre partie l'équipe pédagogique s'est focalisée sur les activités effectuées au cours de l'année

2020, un total de 360 activités ont été mis en place au sein et en dehors de la structure également via les réseaux sociaux. L'équipe éducative en souligne quelques-unes tels que, le projet «éducation en zone urbaine», un projet qui sera aussi repris pour l'année de 2021 dont l'objectif primaire est de favoriser le climat social entre les jeunes et les habitants ainsi que les commerçants de Leudelange. Dans une deuxième partie la participation au «projet Graffiti #Eist Duerf» en collaboration avec la commission d'accompagnement de la maison des jeunes. Par conséquent, les jeunes ont pu ainsi échanger des idées avec les membres de la commission. Cela permettant de mettre celle-ci en avant en

montrant son engagement envers les jeunes de Leudelange. Dans une troisième partie, la mise en place de l'activité «Adventure Trip» réalisée à Vianden et à Echternach qui fût appréciée par les jeunes réunissant les maisons des jeunes de Bonnevoie et Sandweiler. Indépendamment de la situation et suite aux mesures actuelles, l'équipe a conclu une année inhabituelle en harmonie, mettant en avant tout de même des beaux souvenirs pour les jeunes.

Danksagungen und Ehrungen

REMERCIEMENTS ET HONNEURS



Der Bürgermeister- und Schöffenrat bedankt sich bei seinen Mitarbeitern. / Le Collège des bourgmestre et échevins remercie ses collaborateurs.

DE Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel zusammen mit den Schöffen Jean-Paul Sunnen und Raphael Gindt dankten vier Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung sowie dem Förster für ihre dienstvollen Jahre.

Geehrt wurden:

Förster Alain Schomer (verlässt Leudelingen), die drei Lehrerinnen Jeanne Desforbes-Hilger, Mireille Becker-Siegel und Martine Mausen-Lüdde für ihre 20-jährige Tätigkeit sowie die Lehrbeauftragte für die Schulzyklen 2-4 Pia Oestreicher-Dreis, die ihren Ruhestand antritt.

FR La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, ainsi que les échevins Jean-Paul Sunnen et Raphael Gindt ont remercié quatre membres du personnel communal ainsi que le garde forestier pour leurs années de service.

Ont été honorés:

Le préposé forestier Alain Schomer (départ), les trois enseignantes Jeanne Desforbes-Hilger, Mireille Becker-Siegel et Martine Mausen-Lüdde pour 20 années de service et l'intervenante scolaire pour les cycles 2 à 4, Pia Oestreicher-Dreis, qui partira à la retraite.



Pia Oestreicher-Dreis



Alain Schomer



Martine Mausen-Lüdde



Mireille Becker-Siegel

Bezahlen Sie mir der Kreditkarte im Rathaus

PAYEZ PAR CARTE BANCAIRE À LA MAIRIE



DE Die Gemeindeverwaltung verfügt seit einiger Zeit über ein digitales Bezahlterminal.

Die Leudelinger Bürger können fortan mit ihrer Kreditkarte oder über Digicash im Bürgeramt im Erdgeschoss oder im 2. Stockwerk im Büro der Einnehmerin ihre Rechnungen begleichen.

FR L'administration communale de Leudelage dispose désormais d'un terminal de paiement.

Ainsi les citoyens pourront effectuer facilement leurs paiements via bancomat ou Digicash au bureau de la population au rez-de-chaussée, ainsi qu'à la recette communale au deuxième étage de la mairie.

Ackerkartierung in der Gemeinde Leudelingen

CARTOGRAPHIE DES TERRES ARABLES DANS LA COMMUNE DE LEUDELANGE

DE Diesen Sommer wird das Naturschutzsyndikat SICONA mit der botanischen Kartierung der Äcker in der Gemeinde Leudelingen beginnen. Ziel ist es, bedrohte Ackerwildkräuter zu erfassen, um diese in Zukunft besser schützen zu können. Die Kartierung findet im Auftrag der Gemeinde Leudelingen und des Umweltministeriums statt.

Der Lebensraum Acker

Die Bewirtschaftung unserer Äcker hat sich in den letzten 30 Jahren stark gewandelt. Neben dem Einsatz von Unkrautbekämpfungsmitteln und einer höheren Saatchichte hat sich auch die Ackergröße verändert. Entsprechend sind viele Ackerwildkräuter heute stark bedroht oder sogar verschwunden. Betroffen sind hiervon nicht nur früher weitverbreitete Arten wie der Klatschmohn und die Kornblume, sondern auch unscheinbarere und meist kleine Arten wie der Feld-Rittersporn oder das Acker-Löwenmaul.

Spezielle Programme für den Schutz der Ackerflora und -fauna bei den staatlichen Vertragsnaturschutzprogrammen wurden landesweit bisher nur wenig angenommen. Die Arten des Lebensraumes Acker sind akut gefährdet und dringend auf Schutzmaßnahmen angewiesen. Seit einigen Jahren erstellt SICONA deshalb Kartierungen, bei denen alle Ackerflächen einer Gemeinde botanisch erfasst werden. So weiß SICONA dann, wo noch seltene Ackerwildkräuter vorkommen und kann versuchen, diese mit den Landwirten im Rahmen der Vertragsnaturschutzprogramme zu erhalten.



Das Acker-Löwenmaul ist eine früher weit verbreitete und mittlerweile stark gefährdete Pflanzenart der Getreideäcker (Foto: SICONA). / Le Mufler des champs est une espèce végétale des champs de céréales autrefois très répandue et aujourd'hui fortement menacée (photo: SICONA).

Kartierung in der Gemeinde Leudelingen

Die Ackerflächen werden zu einem möglichst günstigen Zeitpunkt einmal umrundet, um die noch vorhandene Ackerflora am Rand möglichst komplett zu erfassen. Im Juni und Juli betrifft dies Äcker mit Getreide und Raps, Ende August und Anfang September sind es Hackfrüchte und Mais. Die Mitarbeiter von SICONA erstellen eine möglichst vollständige Artenliste. Jede Fläche wird mit Fotos dokumentiert und die Vorkommen von seltenen Arten werden auf einer Karte eingetragen.

Während der Ackerkartierung werden Mitarbeiter von SICONA an den Parzellenrändern entlanggehen und die Ackerwildkräuter notieren. Es werden dabei keine Schäden an den Feldfrüchten entstehen, es wird nichts plattgetreten. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Interesse.

Weitere Informationen erhalten Sie bei SICONA: 12, rue de Capellen, L-8393 Olm unter Tel: 26 30 36-25, administration@sicon.lu, www.sicon.lu.



Blütenreicher Ackerrand mit Klatsch-Mohn und Geruchloser Kamille in der Flur „Kleng Gewännchen“ an der westlichen Gemeindegrenze von Leudelange./
Bordure de champ fleuri avec coquelicot et camomille inodore dans le champ „Kleng Gewännchen“ à la limite ouest de la commune de Leudelange.
Foto: SICONA

FR Cet été, le syndicat pour la conservation de la nature SICONA entamera des travaux de cartographie botanique des terres arables dans la commune de Leudelange. L'objectif consistera à identifier les herbes sauvages menacées dans ces milieux afin de mieux pouvoir les protéger à l'avenir. Ces travaux seront réalisés pour le compte de la commune de Leudelange et du ministère de l'Environnement.

Les champs comme milieu de vie

La gestion de nos terres arables a connu des changements substantiels au cours des 30 dernières années. Outre l'utilisation d'herbicides et une densité accrue de semis, la surface des champs a également changé. En conséquence, de nombreuses herbes sauvages de ces terres sont aujourd'hui gravement menacées ou ont même disparu. Ce phénomène ne concerne pas seulement des espèces autrefois très répandues comme le coquelicot et le bleuet, mais également des espèces plus discrètes et pour la plupart de petite taille, comme la Dauphinelle des champs ou le Mufler des champs.

Des programmes spécifiques visant à la protection de la flore et de la faune des champs dans les programmes contractuels de protection de la nature à l'initiative du gouvernement n'ont jusqu'à présent trouvé que peu d'assentiment au niveau national. Les espèces qui peuplent les champs sont gravement menacées et nécessitent des mesures de protection de toute urgence. C'est la raison pour laquelle le SICONA réalise depuis quelques années des cartographies botaniques de l'ensemble des terres arables de différentes communes. Ainsi, le syndicat peut facilement localiser les herbes sauvages rares encore présentes et initier des mesures de conservation de ces espèces en collaboration avec les agriculteurs dans le cadre des programmes contractuels de protection de la nature.

La commune de Leudelange cartographiée

Le SICONA explorera les terres arables au moment le plus propice afin d'y recenser de la façon la plus complète possible la flore restante se trouvant en lisière des champs. En juin et juillet, le recensement

portera sur les champs de céréales et de colza, puis viendra le tour des plantes sarclées et du maïs fin août et début septembre. Les collaborateurs du SICONA établiront une liste des espèces qui se vaudra la plus exhaustive possible. Chaque zone sera documentée à l'aide de photographies, et les occurrences d'espèces rares seront inscrites sur une carte.

Pendant les travaux de cartographie, les collaborateurs du SICONA parcourront les bords de parcelles et noteront les herbes sauvages présentes. Les cultures ne seront en aucun cas endommagées, et rien ne sera piétiné. Nous vous remercions pour votre compréhension et votre intérêt.

Le SICONA se tient à votre disposition pour vous fournir de plus amples informations:

12, rue de Capellen, L-8393 Olm
Tél.: 26 30 36-25,
administration@sicona.lu,
www.sicona.lu.

Das Spießblättrige Tännelkraut ist eine stark gefährdete Pflanzenart, die in Getreide- und Hackfruchtäckern vorkommt und meist erst nach der Getreideernte auf dem Stoppelfeld zur Blüte kommt. / La centauree à feuilles d'aiguilles est une espèce végétale très menacée que l'on trouve dans les champs de céréales et de plantes racines et qui ne fleurit généralement qu'après la récolte des céréales dans le champ de chaume. Foto: SICONA



Jetzt im Buchhandel



inklusive
Poster



entdecken & wissen,
schützen & helfen



- Hardcover mit Schutzumschlag
- Format 165x235 mm
- 560 Seiten
- Lexikonteil mit Text- und Bildreportagen, Meilensteine und Sektionen der Vereinigung
- ISBN : 978-2-9199511-3-0

100 Jahre natur&ëmwelt, das sind 100 Jahre Einsatz für die luxemburgische Natur. Es ist eine Geschichte über Meilensteine und engagierte Menschen, über das Zusammenwachsen und Weiterdenken. Dabei prägen viele verschiedene Inhalte, Projekte und Partner die Arbeit der a.s.b.l. Doch wie in einem Ökosystem sind sie alle auf vielfältige Weise miteinander verbunden. Mit locker aufgebauten Bild- und Textreportagen darf der Leser ein bisschen tiefer in die Materie eintauchen. Jedem Buch liegt ein doppelseitiges ABC Poster bei.



Das Buch ist für 45 € im Shop nature im Haus vun der Natur in Kockelscheuer, im Biodiversum und in jeder gut sortierten Buchhandlung erhältlich. Sie können es auch durch eine Überweisung von 50 € (Verkaufspreis plus 5€ Versandkosten) auf CCPL LU50 1111051131120000 bestellen. Bitte vergessen Sie hier nicht Ihre Postadresse mit anzugeben. Mitglieder von natur&ëmwelt erhalten es für 35€ nur im Shop nature.



Jahreshauptversammlung 1. FC Gruefwiss Leideleng

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE 1. FC GRUEFWISS LEUDELANGE

DE Am 8. Februar fand die Jahreshauptversammlung des 1. FC Gruefwiss Leideleng statt. Zum ersten Mal fand diese digital per Video-Konferenz statt. Präsident Lou Linster begrüßte die zahlreich zugeschalteten Mitglieder, den Vorstand, Trainer Mauro Albuquerque, sowie Schöffe Raphael Gindt.

Wie bereits bei der letzten Hauptversammlung, stand die aktuelle Situation rund um die Covid-19-Pandemie im Mittelpunkt. In diesem Kontext konnte Präsident Lou Linster mit Freude verkünden, dass die seit Monaten unterbrochene FLF-Futsal-Meisterschaft Ende Februar fortgeführt wird. Wie vom Gesetz vorgeschrieben, wird bei sämtlichen Spielen und Betreuern zwei Tage vor einem Spiel ein sogenannter Antigen-Schnelltest durchgeführt von einer medizinischen Fachkraft.

Sekretär Michael Mentgen ging in seinem Bericht auf die pandemiebedingt wenig zahlreichen Aktivitäten ein. Durch die gewonnene Zeit konnte sich der Verein jedoch umso mehr auf strukturelle Aufgaben konzentrieren, wie zum Beispiel das Verpflichten von neuen Spielern.

Anschließend stellte Kassenwart Max Kemp die finanzielle Situation des Vereins vor. Sehr zufrieden zeigte er sich über die geleistete Arbeit im Sponsorenbereich. Man sei sich allerdings bewusst, dass die Einnahmen der Sponsoren im nächsten Jahr möglicherweise coronabedingt zurückgehen würden. Zudem dankte er ausdrücklich der Gemeinde für deren finanzielle Unterstützung und unterstrich, dass die kommunalen Subsidien, neben den FLF-Subsidien, den Großteil der Einnahmen ausmachen.

Trainer Mauro Albuquerque bedankte sich in seiner Rede beim Vorstand für dessen Arbeit und bei der Gemeinde für deren Unterstützung. Er unterstrich, dass trotz Spielaufnahme das Virus noch immer präsent sei, und dass man als Trainerteam alles daran setze unter den gegebenen Bedingungen bestmögliche sportliche Leistungen zu erzielen. Zudem lobte er die Beziehung zwischen Vorstand und Trainerteam und sprach von einer guten Stimmung innerhalb der Mannschaft.

In seiner Rede zeigte sich Schöffe Gindt zufrieden mit der Arbeit und Entwicklung des Vereins, riet jedoch die finanziellen Folgen der Pandemie nicht zu unterschätzen. Die Gemeinde werde den Verein auf jeden Fall weiterhin unterstützen.

Abgerundet wurde die Jahreshauptversammlung durch die Wahl des neuen Vorstands, welcher sich nun wie folgt zusammenstellt: Präsident: Lou Linster; Sekretär: Michael Mentgen, Kassenwart: Max Kemp, Mitglieder: Noël Bache, Jeff Birman, Loris di Lauro und Gilles Jungbluth.

Dies wurde allerdings von einer bedauerlichen Nachricht begleitet: Gründungsmitglied, Ex-Torhüter und Mann-für-Alles Noël Bache teilte mit, dass er sich aus privaten Gründen nach der laufenden Spielzeit aus dem Verein verabschieden wird. An dieser Stelle möchte der Vorstand, sowie die gesamte Mannschaft ausdrücklich bei Noël für seinen jahrelangen, aufopferungsvollen und intensiven Einsatz bedanken, ohne den es den Verein in dieser Form nicht mehr gäbe. Außerdem bedankt sich der Vorstand auch bei Ben Weber, welcher

ebenfalls nicht mehr für den Vorstand kandidiert hat, für dessen Arbeit.

Leider werden zurzeit keine Zuschauer zu den Spielen zugelassen.

Allerdings können alle Informationen über den Verein, sowie die Ergebnisse auf der Facebookseite des Vereins (www.facebook.com/fcgruefwiss) und auf www.futsalweb.lu abgerufen werden.

FR Le 8 février dernier, le 1. FC Gruefwiss Leudelange a tenu son assemblée générale ordinaire. Pour la première fois, celle-ci s'est tenue en visioconférence. Le président Lou Linster a souhaité la bienvenue aux nombreux membres, le conseil d'administration, l'entraîneur Mauro Albuquerque ainsi que l'échevin Raphael Gindt.

Comme lors de la dernière assemblée générale, la crise sanitaire est toujours au centre de l'actualité. Dans ce contexte, le président Lou Linster a pu annoncer avec plaisir que le championnat luxembourgeois de futsal, interrompu depuis plusieurs mois, allait reprendre fin février. Comme prévu par la loi, les joueurs et les membres du staff participent deux jours avant chaque match à un test antigénique rapide, réalisé par une professionnelle de santé.

Dans son rapport, le secrétaire Michael Mentgen a énuméré les quelques activités qui malgré la pandémie n'ont pas dû être annulées. Le faible nombre d'activités a



Zur Info: Das angezeigte Gruppenbild ist nicht aktuell und wurde vor der Pandemie aufgenommen. /
 Pour info: La photo de l'équipe n'est pas actuelle et a été prise avant la pandémie.

cependant permis au club de se concentrer d'autant plus sur des tâches structurelles, comme p.ex. le recrutement de nouveaux joueurs.

Ensuite, le trésorier Max Kemp présenta le bilan financier de l'année passée. Il fut satisfait du nombre de sponsors que le club a pu recruter au cours de la saison passée, malgré la crise sanitaire. Cependant, il est conscient qu'il sera difficile de réaliser le même résultat en 2021. Il a également remercié la commune pour son soutien financier et a souligné que le subside communal constitue, à côté du subside de la FLF, la recette la plus importante du club.

Dans son discours, l'entraîneur Mauro Albuquerque a remercié d'un côté le comité pour son travail en cette période difficile et d'un autre côté la commune. Il a souligné que malgré la relance du championnat, le virus était toujours présent et que l'équipe d'entraîneurs ferait de son mieux pour optimiser les performances sportives de l'équipe. Il a

souligné la bonne relation entre le comité et l'équipe d'entraîneurs, ainsi que la bonne atmosphère au sein de l'équipe.

Dans son discours, l'échevin Raphael Gindt s'est montré satisfait du développement du club, mais a conseillé de ne pas sous-estimer les conséquences financières de la pandémie. La commune continuera certainement à soutenir le club.

L'assemblée générale annuelle a été clôturée par l'élection du nouveau comité, qui se compose désormais comme suit: président: Lou Linster, secrétaire: Michael Mentgen, trésorier: Max Kemp, membres: Noël Bache, Jeff Birmann, Loris Di Lauro et Gilles Jungbluth.

L'élection du nouveau comité a été accompagnée d'une mauvaise nouvelle: Noël Bache, membre fondateur, ancien gardien de but et homme à tout faire a annoncé que pour des raisons personnelles il se retirerait du club après la saison en cours. Le comité et toute l'équipe

souhaitent profiter de cette occasion pour remercier Noël pour son engagement intensif durant toutes ces années, engagement sans lequel le club n'existerait certainement plus sous la forme actuelle. En outre, le comité tient à remercier également Ben Weber, qui ne s'est plus porté candidat pour le comité, pour son travail.

Malheureusement, les matchs doivent actuellement se jouer à huis clos.

Cependant, toutes les informations sur le club, ainsi que les résultats peuvent être consultés sur la page Facebook du club: (www.facebook.com/fcgruefwiss) et sur www.futsalweb.lu.

Generalversammlung OLD-RIDES.LU

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE OLD-RIDES.LU



DE Am Dienstag 5 Januar fannt die alljährliche Generalversammlung des Vereins Old-Rides.lu statt.

Der Präsident Steve Zanier eröffnete die Versammlung, indem er die Mitglieder begrüßte und sich für ihren Einsatz im Jahr 2020 bedankte. Die Kassiererin Sandy Bertholet übernahm das Wort und erläuterte die Budgetabrechnung von 2020, welche von allen Mitgliedern einstimmig angenommen wurde.

Im Kalender 2020 standen trotz Corona einige Aktivitäten an, welche Marco Bertholet, Secretär, kurz erläuterte: Das Autojumble, welches immer Anfang März in den Expohallen auf dem Kirchberg stattfindet war

letztes Jahr ein voller Erfolg: Mit dem als Baustelle aufgebautem Stand hat Old-Rides.lu, zusammen mit dem Käferclub Luxemburg den zweiten Platz in der Kategorie „Schönster und originellster Stand“ belegt.

Ein weiteres Highlight im Jahr 2020 war unser erstes „Drive-In Fotoshooting“ welches am Sonntag 05 Juli von 14.00-18.00 Uhr auf der „Place du Lavoir“ in Leudelingen stattfand.

Mehr als 100 Oldtimer hatten sich im Vorfeld angemeldet und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Wir haben besprochen und festgehalten, dass wir dieses Jahr während des Europatags am 09

Mai erneut ein Treffen mit Drive-In Fotoshooting veranstalten wollen.

Auch am Autojumble, welcher dieses Jahr im Juni stattfindet wollen wir mit einem Stand teilnehmen, die Ideen hierfür wurden diskutiert.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurde noch ein Foto für den „Gemengebuet“ gemacht.



FR Le mardi 5 janvier s'est tenue l'assemblée générale annuelle de l'association Old-Rides.lu.

Le président Steve Zanier a ouvert la réunion en saluant les membres et en les remerciant pour leur engagement en 2020. La caissière Sandy Bertholet a pris la parole et a expliqué l'état du budget pour 2020, qui a été approuvé à l'unanimité par tous les membres.

Malgré la crise sanitaire, il y a eu des activités dans le calendrier 2020, lesquelles Marco Bertholet, secrétaire a brièvement expliqué: L'Autojumble, qui avait lieu début mars dans les halls de l'Expo du

Kirchberg, a été un succès complet l'année dernière: avec le stand aménagé en chantier, Old-Rides.lu, en collaboration avec le Käferclub Luxembourg, a gagné la deuxième place dans la catégorie «Le stand le plus beau et le plus original».

Autre fait marquant de 2020: notre premier «Drive-In Fotoshooting» sur la place du Lavoir à Leudelange le dimanche 05 juillet de 14h à 18h.

Plus de 100 voitures classiques s'étaient inscrites à l'avance et le résultat était vraiment impressionnant. Nous avons discuté et déclaré que nous voulions organiser encore un meeting avec un «Drive-In

Fotoshooting» cette année lors de la Journée de l'Europe le 9 mai.

Nous voulons également participer à l'Autojumble, qui aura lieu en juin de cette année, avec un stand. Les idées pour cela ont été discutées.

Après l'assemblée générale, une photo a été prise pour le «Gemengebuert».

INFORMATION / AVIS

WASSERANALYSE

ANALYSE EAU

N° échantillon:	20-07846	Date de début des analyses:	01/12/2020
Votre référence:	REC 307 07	Réservoir Leudelange (CE) (cuve haute)	Leudelange
Info complémentaire :	sortie		
Nature de l'échantillon:	eau potable		
Prélevé le:	01/12/2020 à 08:30	Prélevé par:	CANOVIC - Adm. Comm. Leudelange
Type d'échantillonnage:	échantillonnage hors accréditation - ponctuel		
Objectif ISO 19458:	A (information client)		

PARAMETRE(S) par section

MESURES SUR LE TERRAIN (CLIENT)

INDICATEURS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Température (client ext.)			11.0	°C		

MICROBIOLOGIE

BACTÉRIES

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Bactéries coliformes	#	ISO 9308-2	<1	NPP/100	<1	
Escherichia coli	#	ISO 9308-2	<1	NPP/100		<1
Entérocoques intestinaux	#	ISO 7899-2	<1	cfu/100ml		<1
Germes revivifiables 36°C	#	ISO 6222	17	cfu/ml	<20	
Germes revivifiables 22°C	#	ISO 6222	26	cfu/ml	<100	

PHYSICO-CHIMIE

CARACTÉRISTIQUES

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Aspect		SOP 11300 (2)	propre			
Couleur visuelle		SOP 11300 (2)	incolore			
Odeur		SOP 11300 (2)	inodore			

INDICATEURS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
pH	#	ISO 10523	7.8		6.5-9.5	
Température (dosage pH)	#	DIN 38404-C4	15.4	°C		
Conductibilité électrique à 20°C	#	ISO 7888	330	µS/cm	<2500	
Turbidité	#	ISO 7027	<0.50	FNU		
Dureté carbonatée	#	ISO 9963-1	13	d°f		
Dureté totale (calculée ISO14911)	#		16	d°f		

IONS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Chlorure dissous	#	ISO 10304-1	17	mg/l	<250	
Nitrate dissous	#	ISO 10304-1	16	mg/l		<50
Sulfate dissous	#	ISO 10304-1	20	mg/l	<250	
Sodium dissous	#	ISO 14911	10	mg/l	<200	
Potassium dissous	#	ISO 14911	1.8	mg/l		
Calcium dissous	#	ISO 14911	57	mg/l		
Magnésium dissous	#	ISO 14911	4.6	mg/l		

NUTRIMENTS

	Note	Méthode	Résultat	Unité	VG	VL
Ammonium dissous	#	ISO 7150-1	0.02	mg/l	<0.50	
Nitrite dissous	#	ISO 6777	<0.01	mg/l		<0.50

RÉSULTATS COMPLETS SUR WWW.LEUDELANGE.LU

Résultats validés le 04/12/2020 par MBA

INFORMATION / AVIS

GEMEINDE LEUDELINGEN UNTERSTÜTZT DIE SANFTE MOBILITÄT

LA COMMUNE LEUDELANGE SUPPORTE LA MOBILITÉ DOUCE



DE Prämien beim Kauf eines Fahrrads, Kinderfahrrads oder eines elektrischen Fahrrads (pedelec25)

Ab dem 1. Januar 2021 bietet die Gemeinde Leudelingen Ihnen eine Prämie zur Unterstützung beim Kauf eines Fahrrads, Kinderfahrrads oder elektrischen Fahrrads (pedelec25), unter folgenden Bedingungen:

- Rückerstattung von 10% des Kaufpreises mit einem Höchstbetrag von 150 Euro für Fahrräder und Kinderfahrräder.
- Rückerstattung von 10% des Kaufpreises mit einem Höchstbetrag von 250 Euro für elektrische Fahrräder (pedelec25).

Das Angebot gilt ausschließlich für Personen, die ihren Wohnsitz am Tage des Antrags, seit wenigstens 6 Monate, auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen haben. Moralische Körperschaften (Gesellschaften) sind vom Angebot ausgeschlossen.

Eine Rechnung über den Kauf muss vorgelegt werden. Die Original-Rechnung muss nach dem 1. Januar 2021 ausgestellt worden sein.

Der Kauf muss nach dem 1. Januar 2021 und in den 6 Monaten vor dem Datum des Antrags stattgefunden haben.

Die Prämie kann pro Antragsteller nur einmal innerhalb von 5 Jahren beantragt werden.

FR Primes offertes lors de l'achat d'une bicyclette, bicyclette pour enfants, ou d'une bicyclette électrique (pedelec25)

A partir du 1^{er} janvier 2021, la commune de Leudelage vous offre une prime pour l'acquisition d'une bicyclette, bicyclette pour enfants, ou d'une bicyclette électrique (pedelec25), sous les conditions suivantes:

- Remboursement de 10% du prix d'achat avec un plafond de 150 Euro pour les bicyclettes et les bicyclettes pour enfants.
- Remboursement de 10% du prix d'achat avec un plafond de 250 Euro pour les bicyclettes électriques (pedelec25).

Cette offre s'adresse exclusivement aux personnes physiques, qui le jour de leur demande ont leur domicile depuis au moins 6 mois sur le territoire de la commune de Leudelage. Les personnes morales (sociétés) ne peuvent pas profiter de l'offre.

Une facture documentant l'achat doit être présentée. L'original de la facture doit être établi après le 1 janvier 2021.

L'achat doit avoir lieu après le 1^{er} janvier 2021 et dans les 6 mois précédant la date de la demande.

Chaque personne ne peut faire qu'une seule demande dans une période de 5 années.

INFORMATION / AVIS

ANTRAG ZUM ERHALT EINER PRÄMIE ZUR FÖRDERUNG
DER SANFTEN MOBILITÄT

DEMANDE POUR L'OBTENTION D'UNE PRIME EN FAVEUR DE LA MOBILITÉ DOUCE

Hiermit beantrage ich / Par la présente je demande:

Name und Vorname /

Nom et prénom

Nummer und Strasse /

Numéro et Rue

Postleitzahl / Code postal

Kontonummer / numéro de compte bancaire

Telefonnummer / numéro de téléphone

eine Prämie für den Kauf eines

- ☐ Fahrrads, Kinderfahrrads
- ☐ elektrisches Fahrrad (pedelec25).

(bitte ankreuzen)

Kaufdatum

Kaufpreis

Rechnung beilegen

Ich habe die Bedingungen zum Erhalt der Prämie gelesen und akzeptiert. Ein Kaufbeleg / Rechnung ist dem Antrag beigelegt. Bei fehlerhaften oder falschen Angaben ist die Gemeindeverwaltung Leudelingen berechtigt die Rückzahlung der Prämie zu fordern..

Unterschrift

.....

une prime pour l'acquisition d'une

- ☐ bicyclette, bicyclette pour enfants
- ☐ bicyclette électrique (pedelec25).

(prière de cocher)

Date d'achat

Prix d'achat

Prière de joindre la facture

J'ai lu et j'accepte les conditions pour l'obtention de la prime. Une preuve d'achat / facture est jointe à la demande. En cas d'indications erronées ou fausses, l'administration communale de Leudelingen est en droit d'exiger la restitution de la prime..

signature

.....



INFORMATION / AVIS

BLEIBEN SIE INFORMIERT ÜBER DIE GEMEINDE LEUDELINGEN!

RESTEZ INFORMÉS SUR LA COMMUNE DE LEUDELANGE!



- **Besuchen Sie unsere Internet Seite**
www.leudelange.lu

- **Visitez notre page web**
www.leudelange.lu



- **Besuchen Sie unsere Facebook Seite:** <https://www.facebook.com/leudelange/>

- **Visitez notre page facebook**
<https://www.facebook.com/leudelange/>



- **Schreiben sie sich ein auf sms2citizen**
<https://www.sms2citizen.lu>
Kategorien:
Neuigkeiten / Schule / Bus 1 / Bus 2 / Verkehr und Baustellen

- **Inscrivez vous sur sms2citizen**
<https://www.sms2citizen.lu>
Catégories:
News / école / Bus 1 / Bus 2 / circulation et chantiers



RECYCLINGPARK

Öffnungszeiten
Heures d'ouverture

01.03.2021 – 30.11.2021
Samstag/Samedi: 09h00 – 13h00
Mittwoch/Mercredi: 13h15 – 15h45

Fernseher, Kühlschränke und größere Haushaltsgeräte können abgegeben werden beim: /
Les télévisions, les frigidaires et les gros appareils de l'électroménager seront pris en charge au:

Service technique de la Commune de Leudelange
rue du château d'eau

Bitte Termin ausmachen unter der Telefonnummer: /
Prière de prendre rendez-vous au téléphone:

- 621 329 607
M. Roland ROSENFELD, Vorarbeiter,
préposé ouvriers oder / ou bien
- 37 92 92-1



INFORMATION / AVIS

FOODTRUCKS

FOODTRUCKS



	LUNDI	MARDI	MERCREDI	JEUDI	VENDREDI	SAMEDI	DIMANCHE
ZONE D'ACTIVITÉ: 15 RUE LEON LAVAL							
09.15 – 09.45	BOULANGERIE PAUL	BOULANGERIE PAUL	BOULANGERIE PAUL	BOULANGERIE PAUL	BOULANGERIE PAUL		
10.00 – 14.00	MAISON FRANSSENS	CHEF GUO	SO FOOD	T-WRAPS FOOD	NUNO'S TRUCK		
ZONE D'ACTIVITÉ: 7 RUE JEAN FISCHBACH							
10.00 – 14.00		SO FOOD	MAISON FRANSSENS	FOODRIDERS			
CENTRE DU VILLAGE: PLACE DU LAVOIR PARKING							
07.30 – 08.15	BOULANGERIE PAUL	BOULANGERIE PAUL	BOULANGERIE PAUL	BOULANGERIE PAUL	BOULANGERIE PAUL		
10.00 – 14.00				MAISON FRANSSENS			
14.00 – 22.00		JEAN LA GAUFRE	JEAN LA GAUFRE	JEAN LA GAUFRE	JEAN LA GAUFRE	JEAN LA GAUFRE	JEAN LA GAUFRE
18.00 – 22.00	CHEF GUO	PIZZALUX	GREEN MANGO	T-WRAPS FOOD TRUCK	FOODRIDERS		



AKTIOUN PÄIPERLEK 2021

PAQUET GRATUIT DE VIVACES À PAPILLONS
POUR VOTRE JARDIN !



Dans le cadre de l'Aktioun Päiperlek, SICONA a choisi six vivaces avec une valeur particulière comme plantes nectarifères pour les papillons. Vous pouvez dès maintenant commander un **jeu de ces plantes gratuitement auprès du SICONA**. Appelez-nous au **26 30 36 25** ou écrivez-nous un message à **corinne.camusel@sicona.lu** avec votre **nom, adresse, numéro de téléphone** et l'objet « Commande de plantes vivaces ». N'oubliez pas de nous indiquer **l'endroit** où vous voulez retirer vos plantes. La distribution sera faite début mai sur les sites suivants **de 17:00 h à 19:30 h**:

- **04.05.2021**: Schifflange, Parking Hall Polyvalent, rue Denis Netgen
- **04.05.2021**: Bissen, Parking commune, 1, rue des Moulins
- **04.05.2021**: Olm, Parking SICONA, 12, rue de Capellen

Et du **05 – 07.05.2021** de **8:00 – 12:00 h** et de **13:00 – 16:30 h**, dans les bureaux du SICONA, à Olm.

Tout changement d'horaire dû à la situation sanitaire vous sera notifié ultérieurement, si nécessaire.

Rudbeckia fulgida var. *sullivantii* 'Goldsturm'
Soleil vivace d'automne

Aster dumosus 'Blauer Gletscher'
Aster nain

Stachys monieri 'Hummelo'
Épiaire

Nepeta racemosa
'Odeur Citron'
Népéta Odeur citron

Oenothera missouriensis
Onagre du Missouri

Saponaria ocymoides
Saponaire

CE PARTERRE POURRAIT TROUVER SA PLACE
DANS VOTRE JARDIN !

ATTENTION : Cette offre s'adresse aux habitants des **communes membres du SICONA**. En cas de stock restant, les habitants des communes non membres peuvent obtenir un paquet contre paiement.

INFORMATION / AVIS

SOMMERFERIEN 2021 - JOBS FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN (M/W)

VACANCES D'ÉTÉ 2021 - JOBS POUR ÉTUDIANTS ET ÉLÈVES (M/F)

DE Während den Sommerferien 2021 bietet die Gemeindeverwaltung Leudelingen an, **15 Schüler/Studenten** für jeweils zwei aufeinander folgende Wochen einzustellen. Die Sommerferien beginnen am 16. Juli 2021 und enden am 14. September 2021.

Der Bürgermeister und Schöffenrat teilt die jeweiligen Arbeiten in der Verwaltung, bei den Pfortnern oder in der kommunalen Werkstatt den Schüler / Studenten zu.

Bedingungen:

1. Die Kandidaten (m/w) müssen in Leudelingen wohnhaft sein. Sie müssen wenigstens das Alter von 16 Jahren am ersten Tag ihres Ferienjobs erreicht haben. Sie dürfen an diesem Tag das Alter von 21 Jahren nicht überschritten haben.
2. Jeder Kandidat (m/w) darf seine Kandidatur nur einmal stellen.
3. Die Kandidaturen werden eingeordnet nach Reihenfolge des Datums und der Uhrzeit. Alleine der Eingangsstempel der Gemeindeverwaltung ist ausschlaggebend.
4. Die Anträge der minderjährigen Kandidaten (m/w) müssen mit der schriftlichen Erlaubnis der Eltern oder des Erziehungsberechtigten versehen sein.
5. Dem Antrag fügen die Kandidaten (m/w) eine Bescheinigung über den Schulbesuch im Jahr 2020 / 2021, sowie eine Kopie des Personalausweises bei.
6. In ihrem Antrag geben die Kandidaten (m/w) an, wann sie zur Verfügung stehen, und welche Arbeiten (Büroarbeit oder handwerkliche Arbeit) sie bevorzugen. Sie geben Auskunft über ihre Motivation, in dem sie die dafür vorgesehenen Zeilen im Formular ausfüllen.
7. Die Einstellung und die Entlohnung der Schüler erfolgen laut den Bestimmungen des Gesetzes von 22. Juli 1982 über die Beschäftigung von Schülern während der Schulferien.

FR Pendant les vacances d'été 2021, l'Administration communale de Leudelage propose d'engager **15 élèves/étudiants** toujours pendant une période de deux semaines consécutives. Les vacances d'été commencent le 16 juillet 2021 et se terminent le 14 septembre 2021.

Le Collège des bourgmestre et échevins pourvoit à la répartition des travaux des élèves / étudiants affectés à l'administration, conciergerie, atelier communal.

Conditions:

1. Les candidats (m/f) aux jobs pour étudiants / élèves doivent être domiciliés à Leudelage. Ils doivent au moins avoir atteint l'âge minimal de 16 ans, le jour lorsqu'ils accèdent au job d'étudiant / élève. Ils ne doivent pas avoir dépassé ce jour l'âge maximal de 21 ans.
2. Chaque candidat (m/f) ne peut poser qu'une seule fois sa candidature.
3. Les candidatures sont classées en rang utile selon leur date et heure d'entrée à l'administration communale, seul le cachet d'entrée du courrier de l'administration communale fait foi.
4. Les demandes présentées par les candidats (m/f) mineurs, porteront obligatoirement l'accord des parents ou des tuteurs.
5. Les candidats (m/f) remettront une demande accompagnée d'un certificat de scolarité de l'année scolaire précédente (2020 / 2021) et une copie de la carte d'identité.
6. Dans leur demande les candidats (m/f) indiquent la période pendant laquelle ils seront disponibles, ainsi que leurs préférences concernant les travaux (administratifs ou manuels). Ils indiquent leur motivation en remplissant les lignes du formulaire prévus à cet effet.
7. L'engagement et l'indemnisation des élèves se font selon les termes de la loi du 22 juillet 1982 concernant l'occupation d'élèves pendant les vacances scolaires.

- | | |
|--|--|
| <p>8. Der Bürgermeister- und Schöffenrat legt die Arbeiten fest, die von den Kandidaten (m/w) zu erledigen sind. Die Kandidaten (m/w) leisten den vom Vorgesetzten erteilten Anweisungen Folge.</p> <p>9. Alle weiteren Bestimmungen, die nicht ausdrücklich im vorliegenden Text erwähnt sind, werden durch das Gesetz vom 22. Juli 1982 über die Beschäftigung von Schülern während der Schulferien geregelt.</p> <p>10. Der Kandidat (m/w) stimmt mit seinem Antrag der Erfassung und der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten zu, laut dem Gesetz vom 1. August 2018, über die Organisation der Nationalen Kommission für Datenschutz und die Umsetzung der Vorschrift (EU) 201/679 des Europäischen Parlaments und des Rates, vom 27. April 2016, zum Schutz personenbezogener Daten und dem freien Datenverkehr.</p> <p>11. Die Kandidaturen sind zwischen dem 1. Mai und dem 15. Mai 2021 einzureichen. Alleine der Posteingangsstempel der Gemeindeverwaltung ist ausschlagend.</p> | <p>8. Le Collège des bourgmestre et échevins détermine l'affectation et les travaux que les candidats (m/f) devront assumer. Les candidats (m/f) doivent se conformer aux instructions de leurs supérieurs hiérarchiques.</p> <p>9. Toutes autres dispositions non spécialement prévues par le présent texte sont régies par la loi du 22 juillet 1982 concernant l'occupation des élèves pendant les vacances scolaires.</p> <p>10. Le candidat (m/f) consent par sa candidature à l'enregistrement et au traitement de ses données personnelles conformément à la loi du 1er août 2018 portant organisation de la Commission nationale pour la protection des données et mise en œuvre du règlement (UE) 201/679 du Parlement européen de du Conseil du 27 avril 2016 relatif à la protection des données à caractère personnel et à la libre circulation des données.</p> <p>11. Les candidatures sont à soumettre entre le 1 mai et le 15 mai 2021. La date du cachet d'entrée de l'administration communale fait foi.</p> |
|--|--|



ANTRAG FÜR EINEN FERIENJOB 2021

DEMANDE POUR UN JOB DE VACANCES 2021

Hiermit beantrage ich / Par la présente je demande:

Name Vorname / Nom Prénom

Nummer Straße / Numéro Rue

Postleitzahl / Code postal

Geburtsdatum / Date naissance (oder/ou Matricule nationale)

Geburtsort / Lieu de naissance

Kontonummer / Numéro de compte bancaire

Inhaber des Bankkontos / Titulaire du compte

Telefonnummer / Numéro de téléphone

stelle hiermit meine Bewerbung für einen Ferienjob bei der Gemeinde LEUDELINGEN. Ich habe die Bedingungen gelesen und akzeptiert. Ich bin einverstanden, dass mein Ferienjob zwei aufeinander folgende Wochen dauert. Ich kann meine Kandidatur nur einmal stellen.

Ich stehe zur Verfügung vom bis zum oder

(alternative Periode): vom bis zum

Ich interessiere mich vorzugsweise für (bitte ankreuzen):

☐ Büroarbeiten☐ Handwerkliche Arbeiten

(bitte Art der Arbeiten angeben, z.B. Malarbeiten)

(Die definitive Entscheidung obliegt der Gemeindeverwaltung.)

Motiv meiner Bewerbung:

Bitte beifügen:

1. Schulzeugnis oder Einschreibezertifikat für das Schuljahr 2020/2021

2. Kopie des Personalausweises

Meine Bewerbung wurde gestellt,

in Leudelingen am

Unterschrift des Bewerbers

Erlaubnis erteilt am

Unterschrift eines Elternteils

oder des Erziehungsberechtigten:

Einsenden an die Gemeindeverwaltung Leudelingen bis zum

15.05.2021

pose par la présente ma candidature pour un job de vacances auprès de la Commune de Leudelage. J'ai lu et accepté les conditions. J'accepte un engagement limité à deux semaines consécutives. Je ne peux poser ma candidature qu'une seule fois.

Je serai disponible du au ou (période

alternative) du au

Je m'intéresse de préférence aux (prière de cocher):

☐ travaux de bureau☐ travaux manuels

(prière d'indiquer le genre de travaux, p.ex. peinture)

(L'administration communale prend la décision finale concernant les travaux.)

Motif de ma demande:

Prière de joindre:

1. bulletin ou certificat d'inscription scolaire pour l'année 2020/2021

2. copie de la carte d'identité

Ma demande a été faite

à Leudelage, le

Signature du demandeur

Autorisation donnée le

Signature d'un parent

ou du tuteur:

Demande à retourner à l'administration communale Leudelage

pour le 15.05.2021

Administration Communale Leudelage / 5, Place des Martyrs / L-3361 Leudelingen

Fax: 37 92 92 219 / Courriel commune@leudelage.lu

INFORMATION / AVIS

VERSCHMUTZUNG DER ÖFFENTLICHEN WEGE

POLLUTION DE LA VOIE PUBLIQUE

DE Es ist verboten die Sicherheit auf den öffentlichen Wegen durch Verschmutzung zu gefährden.

Hierzu gehört auch das absichtliche oder unabsichtliche Hinterlassen von Haustierexkrementen.

Die Besitzer oder Halter der Tiere befinden sich in der Verantwortung und werden bei Zuwiderhandeln mit einer Geldstrafe belegt.

Die Besitzer von **Hunde** müssen die Ausscheidungen sofort entfernen. Die Besitzer oder Halter von **Pferde**, wie auch von **Rindern** müssen darauf achten dass die Tiere unter ihrer Aufsicht die öffentliche Fahrbahn und Gehwege nicht verschmutzen.

FR Il est rappelé qu'il est interdit de compromettre la sécurité du passage en polluant la voie publique.

La dispersion volontaire ou involontaire d'excréments des animaux domestiques est considérée comme pollution.

Les propriétaires ou détenteurs des animaux seront tenus responsables et seront être passibles d'une amende.

Les propriétaires de **chiens** sont priés de ramasser instantanément toutes déjections canines. Les propriétaires ou détenteurs de **chevaux**, de même que du **bétail bovin** doivent veiller à ce que les animaux sous leur surveillance ne salissent pas lors du passage la voie publique.



Haalt Leideleng propper!

Loosst äre Mupp net op den öffentlechen

Trottoir maachen!

INFORMATION / AVIS

BEWERBUNG IN DIE FREIZEIT- UND SPORTKOMMISSION

APPEL AUX CANDIDATURES COMMISSION LOCALE DES LOISIRS ET SPORTS



DE Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass wegen Rücktritt eines Kommissionsmitgliedes, der Bürgermeister- und Schöffenrat einen Aufruf zur Bewerbung für

**ein Mitglied (m/w)
in der lokalen Freizeit- und Sportkommission**

veröffentlicht. Jede Kandidatur ist zulässig wenn der Bewerber (m/w) folgende Bedingungen erfüllt:

- das Alter von 18 Jahren am Tage des Einreichens der Kandidatur erreicht hat,
- über seine bürgerlichen und politischen Rechte verfügt,
- seinen Wohnsitz auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen hat.

Die Anträge können entweder auf einfachem Briefpapier, oder auf vordruckten Formularen, die im Einwohnermeldeamt der Gemeinde, im „Gemeindebuet“, sowie auf der Internetseite der Gemeinde Leudelingen www.leudelange.lu erhältlich sind gestellt werden.

Die Anträge müssen im Rathaus Leudelingen, 5, Place des Martyrs, L-3361 Leudelage bis spätestens zum **15. April 2021** eingereicht werden.

Der Bürgermeister- und Schöffenrat

*Diane BISENIUS-FEIPEL, Bürgermeisterin
Jean-Paul SUNNEN, Schöffe
Raphael GINDT, Schöffe*

FR Il est porté à la connaissance du public que suite à la démission d'un membre de la commission, le Collège des bourgmestre et échevins publie un appel aux candidatures pour

**un membre m/f
dans la commission locale des loisirs et sports**

Sont recevables les candidatures de toute personne (m/f) qui remplisse les conditions suivantes:

- avoir atteint l'âge de 18 ans accomplis au moment de sa candidature,
- jouir des droits civils et politiques,
- avoir son domicile sur le territoire de la Commune de Leudelage.

Les demandes pourront être faites sur papier libre ou sur les formulaires pré-imprimés disponibles auprès du bureau de la population de la mairie, dans le Buet communal ou sur le site internet de l'administration communale www.leudelange.lu

Les demandes doivent parvenir à la mairie de Leudelage, 5, Place des Martyrs, L-3361 Leudelage, pour le **15 avril 2021** au plus tard.

Le Collège des bourgmestre et échevins

*Diane BISENIUS-FEIPEL, bourgmestre
Jean-Paul SUNNEN, échevin
Raphael GINDT, échevin*

FREIZEIT- UND SPORTKOMMISSION – KANDIDATUR

COMMISSION DES LOISIRS ET SPORTS – CANDIDATURE

Angaben zum Kandidat (m/w) – Informations sur le candidat (m/f)

Name Vorname / Nom Prénom

Geburtsdatum / Date de naissance

Nationalität / Nationalité

Nummer Strasse / Numéro Rue

Postleitzahl / Code postal

Telefon / Téléphone

Mail Adresse / Adresse courriel

An den Bürgermeister – und Schöffenrat,

Hiermit stellt der Unterzeichnete (m/w) seine Kandidatur als Mitglied in der Freizeit- und Sportkommission. Der Unterzeichnete (m/w) erklärt alle notwendigen Bedingungen, die im Aufruf zur Bewerbung veröffentlicht wurden, zu erfüllen.

Ort und Datum

.....

.....

Unterschrift

.....

Au Collège des bourgmestre et échevins,

Par la présente le soussigné (m/f) pose sa candidature pour membre de la commission des loisirs et sports. Le soussigné (m/f) certifie remplir toutes les conditions requises et publiées dans l'appel aux candidatures.

Date et lieu

.....

.....

Signature

.....

INFORMATION / AVIS

WERDEN SIE VOLKSZÄHLER FÜR DIE NÄCHSTE ALLGEMEINE VOLKSZÄHLUNG - STATEC

DEVENIR RECENSEUR AU PROCHAIN RECENSEMENT GÉNÉRAL DE LA POPULATION - STATEC

Die Gemeinde Leudelingen sucht nach Personen um die allgemeine Volkszählung im Juni 2021 ausführen zu können.

Bedingungen:

- Sie sind Einwohner der Gemeinde Leudelingen
- Sie beherrschen die drei üblichen Sprachen des Landes (LU-FR-DE).

Weitere Informationen und Anmeldungen bis zum 15. April 2021 im Bürgeramt unter der Telefonnummer 37 92 92-210 oder per E-Mail an: commune@leudelange.lu und corinne.freis@leudelange.lu

La commune de Leudelange cherche encore des personnes pour effectuer le recensement général de la population au mois de juin 2021.

Conditions :

- Être ressortissant de la commune Leudelange
- Maîtriser les trois langues usuelles du pays (LU-FR-DE).

Informations et inscriptions jusqu'au 15 avril 2021 au bureau de la population par téléphone au numéro 37 92 92-210, ou par courrier électronique aux adresses suivantes : commune@leudelange.lu et corinne.freis@leudelange.lu

Der Bürgermeister- und Schöffenrat

*Diane BISENIUS-FEIPPEL, Bürgermeisterin
Jean-Paul SUNNEN, Schöffe
Raphael GINDT, Schöffe*

Le Collège des bourgmestre et échevins

*Diane BISENIUS-FEIPPEL, bourgmestre
Jean-Paul SUNNEN, échevin
Raphael GINDT, échevin*





Clever akafen - die Einkaufs- hilfe für nachhaltige Produkte in Luxemburg

Clever akafen - faire le bon choix des produits durables au Luxembourg



Clever akafen - Produkte sind

nachhaltig verpackt

schadstoffarm oder - frei

nachhaltig und umweltschonend

nach Nutzung verwertbar



Les produits Clever akafen sont

emballés de manière durable

avec peu ou sans polluants

durables et respectueux de l'environnement

valorisables après utilisation

Info(s)

www.clever-akafen.lu



Kriterien • Positivlisten • Einkaufsratgeber • Anwendungsempfehlungen • teilnehmende Geschäfte
Critères • Listes positives • Guide d'achat • Recommandations d'utilisation • Magasins participants

Ein Kampagne der "SuperDrecksKëscht" mit ihren Partnern.
Une campagne de la "SuperDrecksKëscht" avec ses partenaires.



Clever akafen - Geliefte Klimaschutz



MARIAGE

Monsieur et Madame Gillander-Folschette
19.02.2021



MARIAGE

Monsieur et Madame Munyutu-Landzeh
19.02.2021

College des bourgmestre et échevins

- Diane Feipel ép. Bisenius, bourgmestre
T 37 92 92-1
- Jean-Paul Sunnen, échevin
T 621 329 603
- Raphael Gindt, échevin
T 621 329 602

Services administratifs

- 5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange
- Adresse postale:
B.P. 32 / L-3205 Leudelange

Horaires des bureaux administratifs

Lundi–vendredi: 8h00–11h30 et
13h30–16h00 sauf jeudi: 13h30–18h30

Tél. / Fax

Central téléphonique: T 37 92 92-1
F 37 92 92-219

Secrétariat

- Marc Thill, secrétaire communal
T 37 92 92-203
marc.thill@leudelange.lu
- Adelina Demukaj, rédacteur
T 37 92 92-205
adelina.demukaj@leudelange.lu
- Olivier Nassimbeni, rédacteur
T 37 92 92-206
olivier.nassimbeni@leudelange.lu

Réception / Bureau de la Population

Fax: 37 92 92-219

- Corinne Freis, expéditionnaire
T 37 92 92-210
corinne.freis@leudelange.lu
- Luc Frizzarin, expéditionnaire
T 37 92 92-211
luc.frizzarin@leudelange.lu

Enseignement / Etat civil

- Nelly Greisch, employée communale
T 37 92 92-207
nelly.greisch@leudelange.lu

Recette communale

- Christiane Seyler, receveuse communale
T 37 92 92-230
christiane.seyler@leudelange.lu

Service Technique

Fax: 37 92 92-229

- Michel Wodelet, ingénieur industriel
T 37 92 92-222
michel.wodelet@leudelange.lu
- Marc Schmit, ingénieur industriel
T 37 92 92-223
marc.schmit@leudelange.lu
- Jorge Da Silva, expéditionnaire technique
T 37 92 92-225
jorge.dasilva@leudelange.lu

- Jonathan Gauvain, rédacteur
T 37 92 92-224
jonathan.gauvain@leudelange.lu
- Pascal Lucius, tr. désigné à la sécurité
T 37 92 92-226
pascal.lucius@leudelange.lu
- Roland Rosenfeld, préposé ouvriers communaux
T 621 329 607
roland.rosenfeld@leudelange.lu

Service parking

- M. Christian Pott, agent municipal-garde champêtre
T 37 92 92-227
christian.pott@leudelange.lu

Atelier communal

T 37 92 92-412
Permanence technique 37 92 92-444

Centre culturel et sociétaire „an der Eech“

- Permanence conciergerie
T 37 92 92-400
- Joe Hirsch, concierge
T 621 329 615
joe.hirsch@leudelange.lu
- Pol Rehlinger, concierge
T 621 329 637
pol.rehlinger@leudelange.lu

Hall omnisports

T 37 92 92-430

Maison Relais

- Pol Pierret T 621 329 670
F 37 92 92-351

Ecole

- Tessa Loutsch
Présidente du comité de l'école
T 37 92 92-305
tessa.loutsch@education.lu
- Permanence téléphonique
T 621 821 035 (intempéries)
F 37 92 92-351

Services divers**Uniquement sur rendez-vous**

- **Service forestier**
T 24 75 67 93
- Luca Sannipoli, garde forestier
T 621 202 152
luca.sannipoli@anf.etat.lu

Médecine scolaire

- Sophie Reiser, assistante sociale
T 48 83 33-707
sophie.reiser@ligue.lu
- Cindy Dechmann, intervenante médicale
T 48 83 33-309
cindy.dechmann@ligue.lu

Service National d'Action Sociale

- Joëlle Wolff
T 24 78 36-56
joelle.wolff@fm.etat.lu
- Equipe multiprofessionnelle:
Françoise Hilt, coordinatrice de l'équipe
T 488 333 709
francoise.hilt@ligue.lu

AMICALE POMPJEEË LEIDELENG

- Tom Mamer
4, Domaine op Hals
L-3376 Leudelange
T 0031 64 38 29 23
tom.mamer@spleideleng.lu
www.spleideleng.lu

Maison des jeunes

T 26 37 00 27
mdjleudelange@inter-actions.lu

Paroisse St-Corneille

- M. l'Abbé Romain Krøger,
Presbytère de Gasperich
35, Rue de Gasperich / L-1617 Luxembourg
T 621 458 563

Sécher Doheem

T 26 32 66
secherdoheem@shd.lu

Office social commun à Mamer

Christian Weis, assistant social
Rachel Oliveira, assistante sociale
T 26 11 37-25
christian.weis@oscmamer.lu
Le premier jeudi du mois, permanence à Leudelange de 14h00 à 15h00

Police - Commissariat Esch/Alzette

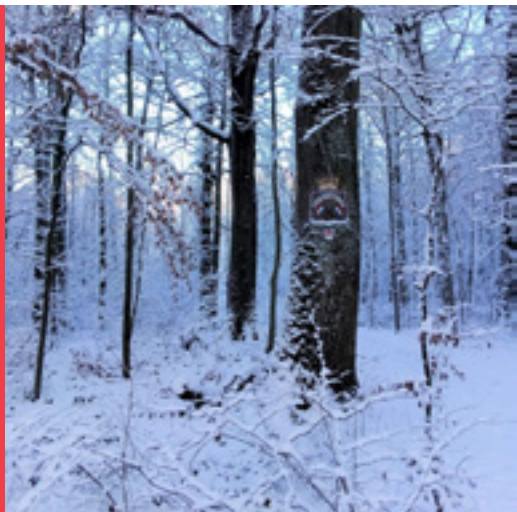
En cas d'urgences, immédiatement 113 (24h./7j.)
T 244 50 100
104 bvd JF Kennedy / L-4171 Esch/Alzette

Police - Commissariat porte de l'ouest de Strassen

Bureaux ouverts:
lundi, mercredi, vendredi: 13h00–15h00
et sur rdv
120a, route d'Arlon / L-8008 Strassen
T 244 35 1000
police.portedelouest@police.etat.lu

URGENCES 113**Bureau des postes de Leudelange**

Bureaux ouverts:
lundi–vendredi: 8h00–11h30
5a, Rue du Lavoir / L-3358 Leudelange
T 37 01 11 / F 37 18 19



Entfaalt Iech

www.leudelange.lu

